MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

95 (26.2.1912) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-151402

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft, Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue, Wandern und Reisen und Wintersport, Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 95. — Mannheim, Montag, 26. Februar 1912. — (Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Aufsteigen der Tüchtigsten in England.

Von Dr. Ernst Schultze in Hamburg-Großborstel.

Seitdem man durch mannigfache Beobachtungen und Forschungen in den letzten Jahrzehnten auf die große Bedeutung des Problems einer Auslese der Tüchtigsten auch auf geistigem Gebiet aufmerksam geworden ist, sind die verschiedensten Vorschläge gemacht worden, wie von Seiten des Staates oder der Gesellschaft solche Auslese der geistig Hervorragendsten gefördert werden könnte. Professor Wilhelm Ostwald erzählt in der Einleitung zu seinem interessanten Buche „Große Männer", daß dieses der Frage eines Japaners die erste Entstehung verdanke — einer Frage, die ihn zunächst auf das äußerste überrascht habe. Der Japaner habe ihn nämlich nach einer seiner Vorlesungen angesprochen, um ihn namens der japanischen Regierung um Rat darüber zu bitten, was man in Japan tun könne, um Talente zuzüchten. Diese Frage, die sich natürlich nicht in wenigen Worten, auch kaum in einer kurzen Denkschrift beantworten läßt, hat in ihrer allgemeinen Fassung Ostwald nicht mehr losgelassen, wie sie auch viele andere Gelehrte beschäftigt.

Das eine ist klar: wenn es irgendwelchen Einrichtungen des Staates oder der Gesellschaft gelänge, das Talent, welches irgendwo in einem Volke unter den bescheidensten äußeren Verhältnissen vorhanden ist, rechtzeitig zu erkennen, so daß man ihm die Möglichkeit besserer Entwicklung verschaffen kann, so würde die darauf verwendete bessere Anstrengung sich wirklich lohnen. Wie häufig kommt es vor, daß Talente zwar den Weg zum Erfolg finden, daß Körper und Geist aber durch die unaufhörlichen Anstrengungen, die dazu notwendig sind, so geschwächt werden, daß ihnen das Leben stark verkürzt wird, oder daß ihnen bald alle Spannkraft verloren geht!

Das einzige Mittel, das uns zunächst für das Ausfindigmachen und die Förderung besonderer Talente bekannt ist, scheint im Schulwesen zu liegen. Hier besondere Vorkehrungen für die rechtzeitige Erkennung ausgesprochener Begabungen zu finden, ist eine Aufgabe von höchster Wichtigkeit. Einer der vorzüglichsten Organisatoren des deutschen Schulwesens der Gegenwart, Stadtschulrat Dr. Kerschensteiner in München, hat entsprechende Versuche unternommen, ebenso auch der Schöpfer des Mannheimer Schulwesens, Stadtschulrat Dr. Sickinger — und manche andere.

Nirgends aber scheinen wir in Deutschland so energisch vorgegangen zu sein, wie dies in den letzten Jahren in England geschehen ist. In aller Stille haben die Engländer im vergangenen Jahrzehnt ihr Schulwesen reformiert und auf eine wesentlich höhere Stufe gehoben. Und zwar sind sie auf allen Gebieten des Schulwesens eifrig tätig. Ein Beispiel für viele: im Jahre 1904/05 gab es in England erst 570 Schulen, die in der Anlage und Durchführung ihrer Schulgärten besonderes leisteten — 1910 hatte die Zahl sich mehr als verdreifacht, sie beträgt heute 1900. Alle anderen Fortschritte des englischen Schulwesens treten aber völlig zurück hinter dem mit klarster Absicht unternommenen Versuch, alle wirklich begabten Kinder in durchgreifender Weise zu fördern. Die begabten Kinder der deutschen Volksschulen werden hier und da, wie z. B. in Hamburg, in Selekten zusammengefaßt und noch ein wenig über das allgemeine Schulziel hinausgeführt. Oder man sucht die besonders Begabten mit Hilfe von Stipendien in die höheren Schulen hinüberzubringen. Ein allgemeines und umfassendes System der Förderung begabter Volksschulkinder gibt es aber in Deutschland bisher nicht.

England scheint ein solches nunmehr gefunden zu haben. Der englische Unterrichtsminister (sein Titel lautet eigentlich „President of the Board of Education") Mr. Runciman hat bei der Beratung des Voranschlages für das Unterrichtsministerium im Parlament in den letzten Jahren regelmäßig Mitteilungen darüber gemacht. Die Gesamtsumme, die für das Unterrichtswesen gefordert wurde, beträgt 8 664 000 Pfund Sterling — also mehr als 12 Millionen Mark — für staatliche Unterstützungen für höhere Schulen bestimmt. Diesen sämtlichen Sterling, d. h. etwa 173 Mill. M. Von dieser Gesamtsumme sind 610 000 Pfd. Sterl. — also mehr als 12 Mill. M. — für staatliche Unterstützung für höhere Schulen bestimmt. Diese sämtlichen Schulen wird die ausdrückliche Verpflichtung auferlegt, daß ein bestimmter Teil ihrer Schüler aus Kin- stehen muß, die von den öffentlichen Volksschulen dorthin überwiesen werden und die dort völlig freien Unterricht genießen müssen. Die Zahl der unterstützten höheren Schulen beträgt gegen 900 mit insgesamt etwa 10 000 Lehrern und ungefähr 161 000 Schülern. Fast etwa 60 Prozent der Knaben und Mädchen in den heutigen englischen Mittelschulen saßen ursprünglich in Volksschulen — in Wales sogar 83 Prozent — und erhalten nunmehr freien Unterricht auf den höheren Schulen!

Es handelt sich fast durchweg um Kinder der ärmsten Volksklassen. Die übrigen Schüler müssen teilweise bedeutende Schulgelder zahlen; die staatlichen Unterstützungen werden, wie gesagt, völlig für die Offenhaltung der Freistellen verwendet.

Welche Folgen dieses System haben wird, läßt sich im Augenblick natürlich noch nicht sagen. Man verspricht sich in England große Dinge davon — und wohl mit Recht. Denn es muß für die Kulturentwicklung eines Landes von größtem Einfluß sein, ob die wirklichen Begabungen zur Entwicklung kommen, gleichgültig, welcher Volksklasse sie entstammen — oder ob der Zutritt zu den höheren Karrieren, wenn auch nicht gesetzlich, so doch tatsächlich, infolge der Gestaltung des Schulwesens den Kindern wohlhabender Klassen vorbehalten ist. Gewiß wird man nicht erwarten dürfen, daß die sämtlichen 50 000 Kinder der ärmeren Volksklassen, die nun in England den unentgeltlichen Unterricht höherer Schulen erhalten, sich zu großen Gelehrten oder hervorragenden Aerzten, Richtern, Technikern usw. entwickeln. Die übergroße Mehrzahl auch dieser 50 000 Kinder wird schließlich nur einen guten Durchschnitt ergeben. Aber selbst wenn in dieser großen Schulorganisation nur ein Dutzend wirklicher Talente durch dieses System zur tatsächlichen ungehemmten Entwicklung kommt, so würde es sich schon dadurch bezahlt machen.

Daneben sollte aber nicht verkannt werden, daß durch dieses System ein nicht unerwünschter Einfluß auf die Kinder der wohlhabenderen Klassen ausgeübt werden wird. Es wird weniger leicht vorkommen, daß untüchtige oder faule Schüler unter Drangabe mehrerer weiterer Schuljahre das erwünschte Schulziel schließlich doch erreichen. Der Wettbewerb unter den Schülern wird größer sein und solche Kinder, deren geistige und moralische Verfassung sich zur Erreichung des Schulzieles nicht gut eignet, werden durch die Schulverwaltung mit größerem Nachdruck beseitigt werden müssen, als dies wohl bis vor kurzem noch geschah.

Jedenfalls wird man die Fortentwicklung der Dinge in England mit größtem Interesse weiterverfolgen müssen. Wir Deutsche aber werden die Hände nicht in den Schoß legen dürfen: auch für unsere kulturelle Entwicklung wäre es ein großer Segen, wenn ähnliche Maßnahmen getroffen würden. Im Anfang des 19. Jahrhunderts durften wir uns selbst den Ehrentitel eines Volkes der Dichter und Denker beilegen. Die zweite Hälfte des verflossenen Jahrhunderts hat uns einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung gebracht, hat uns aber zugleich, trotz mannigfacher ausgezeichneter geistigen Leistungen, diesen Ruhmestitel verlieren lassen. Wirtschaftlich sind wir auch heute noch in schnellster und bewundernswertester Entwicklung begriffen. Für Kräfte und Bewegungen des Geistes dagegen ist das Interesse sowohl beim Staate und der öffentlichen Meinung nicht unerheblich erkaltet. Wenn es gelänge, auch bei uns allen begabten Kindern ohne Unterschied eine ungehemmte Entwicklung zu ermöglichen, so würde dies dem Wiederaufschwung des deutschen Geistesleben sehr zugute kommen.

Italien und der Dreibund.

Der „Wiener Deutschen Korrespondenz" wird aus Rom geschrieben:

Graf Aehrenthal hat in der gesamten italienischen Presse die allerwärmsten Nachrufe gefunden, die sich in Ton und Richtung vollkommen mit dem Inhalte der Beileidsdepesche decken, welche der italienische Minister des Auswärtigen, Marchese di San Giuliano, an das Wiener Auswärtige Amt gerichtet hat. Die Sprache der italienischen Presse entspricht aber nicht allein der persönlichen Wertung der auf den kleinen Zeitraum von nur sechs Jahren zusammengedrängten diplomatischen Tätigkeit Aehrenthals, sondern zugleich der gegenwärtigen politischen Lage, die erfreulich klar im Sinne eines vollkommenen Sieges des Dreibundgedankens auch im Bereich der langen Zeit hindurch irrlichternden öffentlichen Meinung in Italien — und nicht nur hier — umgrenzt ist. Aus dieser Tatsache erklärt sich denn auch die Einmütigkeit, mit der die italienische Presse das Andenken und die Erfolge des Grafen Aehrenthal feiert. Das „Giornale d'Italia" hebt die Volkstümlichkeit hervor, deren sich Aehrenthal in Italien erfreute, und die ihren Gipfel erreichte infolge des letzten Kampfes, den Aehrenthal sieg-

Feuilleton.

Ausstellung des Kunstvereins.

Die Ausstellung der letzten Woche wird qualitativ durch Hermann Frobenius-Eppau und Albert Wenk-München, quantitativ durch die „Freie Gruppe" Düsseldorf bestimmt.

Frobenius erhielt Anregungen durch den Böcklin- und Marees Kreis. Von Böcklin brachte er die lebhafte Phantasie, die Sehnsucht nach vergangenen Kulturen, um durch sie der Gegenwart Neues zu sagen, von Marees die hoheitsvolle Formenstrenge und edle Linienführung wie den Hang zum monumentalen Gestalten. Die Bilder mit den alttestamentarischen Vorwürfen sind Wandkunst im besten Sinne, indem sie zurückgreifend auf die Klassiker die von dem Architekten erstellte Wand schmücken, ohne sie fortzumalen. Diesem Zweck erscheint mir alles, Form, Farbe und Gestaltung, eingeordnet, sodaß schon auf den ersten Blick eine ruhige und eindrucksvolle, umfassende Totalwirkung entsteht. Den naheliegenden Verführungen des Stoffes ist der Maler mit Erfolg aus dem Wege gegangen, die einheitliche Komposition atmet fast Feuerbachsche Größe. Hat nun Frobenius die verschiedensten Elemente in sich aufgenommen, so erscheint er doch als eine eigene glückliche Künstlernatur, die aus tiefem, selbständigem Erleben schöpft und die in ihrem Schaffen dem neuen Monumentalstil entgegengeht. Meisterhaft ist durch den über alle Bilder gebreiteten violetten Ton die orientalische Märchenstimmung, wie sie uns aus dem alten Testament entgegenblickt, festgehalten worden und wie sich dieser Ton mit den weißen und schwarzen Figuren, der Farbe des Marmors wie der der übrigen Gegenstände der Darstellung mischt, sie gleichsam umhüllt, ist von höchstem malerischen Reiz. Sehr interessant zu verfolgen ist auch der Versuch, immer wieder das Gelb in den verschiedensten Skalen in die Harmonie der Farben einklingen zu lassen. Man geht von diesen Bildern, Zeugen einer hohen künstlerischen Potenz, nicht ohne dauernden Eindruck fort.

Als ein hervorragender Landschafter erweist sich Albert Wenk. Er variiert immer wieder sein Lieblingsthema, die Harmonien des Felsens, des Meeres, der Luft und des Lichtes in der Heiterkeit des Südens darzustellen. Die Küste von Capri ist der Hauptgegenstand seiner Darstellung. Mit einer hinreißenden, aufrichtigen Ueberzeugungskraft schildert er den Reichtum dieser Gegend, das Glitzern der Sonne in dem leise wogenden Meere, in der Brandung und die Wirkung des reichen Lichtes an den felsigen Ufern und findet eine unermeßliche Fülle des Farbigen. Dieses ja so oft geübte und sehr geliebte Thema der südlichen Meeresküste weiß Wenk wieder mit neuen Reizen zu geben und uns als Erlebnisse zu schildern. Ein leichter herber Zug, der sich steigert bei der Darstellung des Kampfes von Wasser und Strand, verleiht den Bildern eine Note, die mit uns nordischen Beschauern den Kontakt herstellt und in uns verschlossene Erlebnisse und Erinnerungen auslöst. Die Landschaften sind großartig im gesetzmäßigen Rhythmus des Aufbaues und den Einzelheiten der Einordnung. Was der Künstler durch die tiefe Beseelung der Darstellung und an Erkenntnis der Natur übermittelt, wird sich schwer in Worte fassen lassen und kann erst durch die Wirkung vor den Bildern verständlich werden.

Die „Freie Gruppe" Düsseldorf stellt eine große Kollektion Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen aus. Die Gemälde sind meistens noch im Gegenständlichen haften geblieben, sie haben fast alle gemeinsam entweder das gesucht Flächige oder das Auflösen der Farben und Formen in Dunst, was der ganzen Kollektion etwas schematisches, manieriertes verleiht. Man wird hier einen guten Ausdruck, dort eine schöne Linie oder irgend etwas anderes Fesselnde erblicken ohne jedoch von einem Bilde in seiner Totalität ergriffen zu sein. Eine Ausnahme macht vielleicht das Bild „Jesus mit Frauen und Kindern" von Heinrich König, welches durch Größe des Vorwurfs wie die Vorzüglichkeit der Lösung und Ausführung Aufmerksamkeit verlangt und sich erzwingt. In vielen der Bilder wird malerischen Spezialproblemen nachgejagt, die wiederholt zwar zu hübscher Wirkung gelangen („Das bunte Tuch" und „Waldweg" von König, „Morgennebel am Staffelsee" von Edmund Steppes-München, sowie in Bildern von Prof. Heinrich Reisserscheid) aber doch zum Teil einer Zeit angehören, die auf Vollständigkeit keinen Anspruch erhob und die wir Gott sei Dank nun überwunden haben. Einen besseren Eindruck gewinnt man schon bei der Ausstellung der Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen. Hier scheint das ureigene Gebiet der Mitglieder des Bundes zu liegen und wir finden ganz hervorragende Blätter von Prof. Heinr. Reisserscheid-Berlin, Anton Engelhard-Karlsruhe, Hermann Keuth-Saarbrücken, Edmund Steppes-München und anderen. Vielleicht hätte man dort nicht so viele Blätte neben einander hängen sollen, damit aus der Fülle der Gesichte Einzelnes mehr hervorgetreten wäre.

Ein sehr lebhaftes Temperament äußert sich in den Arbeiten von Henry Ring-München. Was in den schwarz-weißen Zeichnungen mit wuchtigen, jagenden Strichen auf das Papier geworfen ist, ist von einer grandiosen Wirkung. Es sind oft ins spukhafte gesteigerte Impressionen, wild im Erfassen und wild in der Ausführung, von einer kraftvollen Ungebärdigkeit. So raffig nun die Zeichnungen sind, so kraftvoll die Holzschnitte, in den Gemälden möchte man dieses Talent gezügelter sehen, denn schließlich, nicht jeder ist schwindelfrei.

Das Porträt eines hiesigen bekannten Herrn stellt Amalie Meyer-Karlsruhe aus. Es ist unzweifelhaft; dieses lebensvolle Bild ist von großer Feinheit und Schönheit des Tons. Mit einer größeren Kollektion Oelgemälden, die sich fast alle durch ein

MARCHIVUM

reich gegen die sogenannte Kriegspartei in Oesterreich geführt habe und der mit dem Rücktritt des Generalstabschefs v. Conrad und der vorbehaltlosen Zustimmung des greisen Kaisers Franz Josef zu der Aehrenthalschen Politik endigte. Diese Politik einer größtmöglichen Intimität zwischen Oesterreich und Italien sei vielleicht, sagt das „Giornale d'Italia", in Italien leichter durchzuführen gewesen als in Oesterreich. Das ebenfalls den nationalistischen Kreisen nicht fernestehende Organ „Sonnnos" schließt mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß es dem greisen Monarchen in seiner Klugheit und seinem durch Erfahrung geschultem Weitblick gelinge, dem Grafen Aehrenthal einen Nachfolger zu geben, gewillt und im Stande die weise Politik des Entschlafenen fortzusetzen, der zum ersten Male mit Erfolg der falschen und törichten, aber für die Feinde Italiens nützlichen Legende zu Leibe gerückt sei, als gebe es in Italien noch ihres Verstandes mächtige Leute, welche die Eroberung der sogenannten unerlösten österreichischen Provinzen betrieben.

Um nicht Uebertreibungen Vorschub zu leisten, muß man ja allerdings hinzufügen, daß zwar verantwortliche Kreise den irredentistischen Traum nie geträumt haben, daß aber dessen Ende doch nicht wenig durch die doppelte Wendung der italienischen Volksmeinung, einmal infolge des tripolitanischen Unternehmens und zum anderen infolge der überraschenden Erfahrungen mit der gallischen Schwester gefördert worden ist. In einem Leitartikel sucht der „Corriere della Sera" auseinanderzusetzen, daß es die Gefühle und Beweggründe Aehrenthals nicht richtig bewerten heiße, wollte man den Entschlafenen einen eigentlichen Freund Italiens nennen. Graf Aehrenthal sei vielmehr, indem er hinsichtlich der italienisch-österreichischen Beziehungen reinen Tisch gemacht habe, lediglich von realpolitischen Interessen zugunsten seines eigenen Vaterlandes ausgegangen, die einen möglichst engen Anschluß an Italien erheischten. Aber eben wegen dieser kühl realpolitischen Voraussetzungen der Bemühungen Aehrenthals zu sicheren und herzlichen Verhältnissen mit Italien zu gelangen, sei die Aehrenthalsche Politik für Italien wertvoll und lehrreich. Das große Mailänder Blatt spricht schließlich den Wunsch aus, daß es diesseits und jenseits des Isonzo nie an verantwortlichen Männern fehlen möchte, welche ebenso klar wie Graf Aehrenthal die wahren Bedürfnisse der beiden verbündeten Staaten und Völker erkennen möchten.

In der Intonation vielleicht noch sympathischer drückt sich die „Tribuna" aus. Nur der klerikale „Courriere d'Italia" findet sich bemüßigt, einen gewissen Gegensatz zwischen Aehrenthal und der deutschen Politik zu konstruieren. Danach habe Aehrenthal die Befreiung Oesterreichs von der angeblichen Bevormundung durch Deutschland mit Hilfe engerer Beziehungen zu Rußland zu erreichen gehofft, ein Ziel, das zu erreichen ihn ein früher Tod gehindert habe. — Bezeichnenderweise findet sich diese Auffassung auch in der „Now. Wremja", der man bekanntlich keine Sympathien für das Deutsche Reich oder für Oesterreich-Ungarn nachsagen kann.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. Februar 1912.

Der bevorstehende Besuch Kaiser Wilhelms in Wien.

Zum bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms in Wien wird mitgeteilt: Es ist in Hofkreisen seit längerer Zeit bekannt, daß Kaiser Wilhelm im heurigen Frühjahr zu kurzem Aufenthalt in Wien eintreffen wird, um dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abzustatten. Die Dauer der Anwesenheit des deutschen Kaisers wird diesmal eine ganz kurze sein und soll sich nach den bisherigen Dispositionen nur auf einen Tag erstrecken. Kaiser Wilhelm wird am Morgen in Wien eintreffen und abends die Reise nach dem Süden fortsetzen. Kaiserin Auguste Viktoria wird ihren Gemahl nicht nach Wien begleiten.

Die Festsetzung der Details des Programms hängt in erster Linie von dem Befinden des Kaisers ab. Dieser Umstand und das Wetter, das am Tage des Eintreffens des deutschen Kaisers herrscht, werden bestimmen, ob der Kaiser seinen Gast wie bisher im Bahnhofe erwarten und begrüßen oder ob ein Mitglied des Hofes den Kaiser beim Empfange vertreten wird. Bekanntlich hat sich der Kaiser mehrmals bei derartigen Empfängen, die mit längerem Verweilen in zugigen Bahnhofshallen verbunden sind, Verkühlungen zugezogen, und es wird in Hofkreisen erzählt, daß Kaiser Wilhelm schon vor seiner letzten Anwesenheit in Wien an den Kaiser die Bitte gerichtet haben soll, nicht im Bahnhofe zu erscheinen, um sich nicht neuerdings eine Indisposition zuzuziehen. Der Kaiser fuhr trotzdem in früher Morgenstunde nach dem Meidlinger Bahnhofe, um dort seinen Gast zu begrüßen.

Die Ankunft Kaiser Wilhelms wird wahrscheinlich wieder im Hetzendorfer Bahnhof erfolgen. Kaiser Wilhelm wird in Schönbrunn absteigen und, falls der Kaiser nicht im Bahnhofe erscheinen sollte, dort in seinen Gemächern mit ihm zusammentreffen. Mittags wird Kaiser Wilhelm auf der deutschen Botschaft erscheinen. Nachmittags wird in Schönbrunn in der Großen Galerie ein Familiendiner stattfinden und abends wird Kaiser Wilhelm mit der Südbahn Wien verlassen, um sich nach Pola zu begeben. Der Termin des Besuches steht noch nicht endgültig fest, dürfte aber um den 20. März herum erfolgen.

Mittelafrika deutsch?

DB. In der durch ihre politische Rührigkeit bekannten Berliner Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft, von der namentlich in der Zeit der Marokkoverhandlungen wesentlich die Initiative zur Stellungnahme der gesamten Kolonialgesellschaft ausgegangen ist, fand in Anknüpfung an einen Vortrag von Arthur Dix über „Deutschland und die Neuteilung Afrikas" eine sehr bemerkenswerte Aussprache statt, die mit großer Einmütigkeit zur Vertretung des Standpunktes führte, daß wir keinen Anlaß hätten, mit Uebereifer auf die aus der englischen und französischen kolonialen Presse bekannten Vorschläge einer großen Neuteilung Afrikas einzugehen und das Schlagwort: „Mittelafrika deutsch!" gewissermaßen zum Tagesprogramm der deutschen Kolonialpolitiker zu machen.

Anerkannt wurde, daß bei dem derzeitigen Stande der deutschen Bevölkerungsbewegung nicht neue Ackerbaukolonien für Deutschland nottun, da es an bäuerlicher Auswanderung zurzeit gebricht und es aus sozialen, politischen und wirtschaftlichen Gründen dringend geboten ist, den vorhandenen Landhunger daheim durch die Innenkolonisation zu stillen. Unser derzeitiger kolonialer Bedarf kommt von der industriellen Seite her und ist gerichtet auf Kolonien für die Rohstoffversorgung. Insofern würde ein deutsches Mittelafrika uns kolonial natürlich willkommen sein. Politisch aber sind doch sehr sorgsam die Preise inbetracht zu ziehen, die wir zu zahlen haben würden.

Vor allen Dingen wurde es in der erwähnten Aussprache nicht für zweckmäßig gehalten, deutscherseits etwa das Thema einer Aufteilung des Kongostaates anzuschneiden — nicht nur mit Rücksicht auf unsere Nachbarn an der Nordwestgrenze, in deren Besitz sich dieses Land befindet; sondern auch, weil wir dadurch mit Sicherheit England im Katangagebiet, Frankreich am Ubangi bedeutende Vorteile zuführen würden, ohne zu wissen, wie wir selbst abschneiden, und den Streit zwischen der britischen Nord-Süd- und der deutschen Ost-Westverbindung kaum zu unserm Vorteil aufrühren würden.

Namentlich aber hat man die großen weltpolitischen Zusammenhänge in Betracht zu ziehen und peinlichst nachzuprüfen, ob das britische Anerbieten, uns eine große Expansion in Mittelafrika zu ermöglichen, nicht verbunden ist mit der Absicht, uns an anderen wichtigeren Stellen, wie beispielsweise in Mesopotamien und China, vom Wettbewerb auszuschalten und uns von den Zielen abzuschneiden, die wir hier zu erreichen trachten müssen. Das von gewisser Seite jetzt so lebhaft propagierte Schlagwort: Mittelafrika deutsch! will also mit größter Vorsicht betrachtet sein, wenn wir nicht wider Willen britische Geschäfte treiben wollen.

Deutsches Reich.

— **Zu der Präsidentenfrage** schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." an der Spitze ihres Blattes: „In die letzten Tage der Etatsdebatte des Reichstages spielten noch die Vorgänge bei der Präsidentenwahl hinein. Wenn bisher noch ein Zweifel bestand, inwieweit die Sozialdemokratie zur Anerkennung der Präsidialpflichten bereit wäre, so ist durch die Auseinandersetzung zwischen den Nationalliberalen und den Sozialdemokraten darüber volle Klarheit geschaffen worden. Es hat sich dabei herausgestellt, daß die Sozialdemokratie es ablehnt, die bestehenden Gepflogenheiten gegenüber der Krone zu respektieren."

— **Die Wahlprüfungskommission des Reichstags** hat bis jetzt von den 397 Mandaten 218 für gültig erklärt, darunter die von 24 nationalliberalen Abgeordneten. Diese sind: Dr. Semler (Aurich-Wittmund), Stöve (Osnabrück), Götting (Goslar-Zellerfeld), Dr. Hoppe (Stade-Bremervörde), Frhr. v. Richthofen (Neuhaus-Geestemünde), Dr. van Calker (Landau-Neustadt), Lützel (Zweibrücken-Pirmasens), Marquart (Eisenach-Dermbach), Dr. Ortmann (Liebenwerda-Torgau), Wamhoff (Sangerhausen-Eckartsberga), Strack (Friedberg-Büdingen), Heck (Alsfeld-Lauterbach). Dr. Thoma (Immenstadt-Lindau), Dr. Quarck (Koburg). Kleye (Wolfenbüttel-Helmstedt), Dr. Blankenhorn (Müllheim-Lörrach), Wittum (Pforzheim-Durlach), Beck (Heidelberg-Eberbach), Prinz zu Schönaich-Carolath (Guben-Lübben), Dr. Böttger (Mülheim-Duisburg), Dr. Bärwinkel (Schwarzburg-Sondershausen), Bartling (Wiesbaden-Rheingau), Hepp (Diez-Limburg) und Keinath (Böblingen-Leonberg.

— **Die österreichische Regierung gegen die Schiffahrtsabgaben.** Im Dezember 1911 fand im Sitzungssaale der Wiener Handels- und Gewerbekammern unter dem Vorsitz des Handelsministers Ritter von Rößler eine Sitzung statt, auf welcher der Minister nach dem 1. Hefte 1912 des Amtsblattes des Handelsministeriums sich folgendermaßen äußerte: „Was die Frage der deutschen Schiffahrtsabgaben anlangt, so stehe ich nicht an, Ihnen zu erklären, daß es der unerschütterliche Entschluß der derzeitigen Regierung ist, in dieser Frage an der ablehnenden Haltung der früheren Regierungen festzuhalten."

Badische Politik.

* Wiesloch, 24. Febr. In der gestrigen Versammlung des nationalliberalen Vereins im Bahnhof-Hotel wurde die Neuorganisation des Vereins durchgeführt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Stadtrechner Walter, Rechtsanwalt Ullmer, Revisor Wild und Schreinermeister Günther. Die Stimmung in der gutbesuchten Versammlung war eine arbeitsfreudige, und es wurde allgemein begrüßt, daß wieder eine nationalliberale Ortsgruppe gegründet worden ist. Es wurde dann über die Gemeindewahlen verhandelt und beschlossen, daß im Laufe der nächsten Woche ein auswärtiger Redner in einer Versammlung des nationalliberalen Vereins über das neue Gemeindewahl-System eingehend sprechen soll.

Gemeindewahlen in Hockenheim.

= Hockenheim, 25. Febr. Die hiesigen Gemeindewahlen beginnen heute und dauern die ganze Woche hindurch. Listen sind eingereicht: von der Nationalliberalen Partei, der Fortschrittlichen Volkspartei, dem Evangelischen Männerverein (!), den Sozialdemokraten und dem Zentrum. Ist diese Zersplitterung unerfreulich, so ist es doch ein gutes Zeichen, daß die Nationalliberalen am hiesigen Orte sich wieder energisch rühren. Gestern fanden vier Versammlungen statt: je eine von den Nationalliberalen, den Fortschrittlern (Redner R.-A. Frühauf-Karlsruhe), den Sozialdemokraten und dem Ev. Männerverein. Die nationaliberale Wählerversammlung im „Engel" war sehr gut besucht und verlief glänzend. Herr Aktuar Kientz eröffnete sie anstelle des erkrankten Vorsitzenden und teilte dem Parteisekretär Herrn Wittig aus Mannheim das Wort. Der Redner (der anstelle des Herrn Generalsekretär Thorbecke erschienen war) erläuterte zunächst das neue Gemeindewahlverfahren. Dann entrollte er ein klares Bild von der Geschichte und den Zielen der Nationalliberalen Partei. Mag sie gegenwärtig auch ernste Zeiten durchmachen, mag auch mancher Radikale hoffen oder wünschen, daß sie sich spalte: wir sind der Meinung, daß die Nationalliberale Partei heute nötiger ist als je. (Lebhafter Beifall.) Der Referent zeichnete sodann das Programm einer liberalen Mittelpartei, ihre Verdienste um den Schutz der nationalen Arbeit und um die Sozialpolitik. Energisch müsse man sich gegen einseitig konfessionelle Bestrebungen wenden, von welcher Seite sie auch kommen mögen. (Stürmische Zustimmung.) Die Religion sei gewiß eine edle und schöne Sache und wir wollen sie schützen, aber gerade deshalb soll sie aus der Politik herausbleiben. Redner schloß mit einem kräftigen Appell zu eifriger Werbe- und Wahlarbeit. Jeder, der für den Ausgleich und gegen einseitige Strömungen ist, jeder der für das Allgemeinwohl eintreten will, soll nationalliberal wählen. Der Vortrag fand stürmischen Beifall. Nach kurzer zustimmender Diskussion schloß Herr Kientz mit nochmaligen anfeuernden Worten die prächtig verlaufene Versammlung. Derselben hatten als Vertreter der Nationalliberalen Partei des Bezirks Herren aus Reilingen, Altlußheim, Neulußheim und der Bezirksvorsitzende Herr Schmitt-Schwetzingen beigewohnt.

---

guites malerisches Erfassen auszeichnen, ist Hermann Goebel-Heinsheim vertreten. Das gleiche gilt von den Werken von E. A. Northaus-München. Wie er den Vorwurf der Winterlandschaft immer wieder zu behandeln sucht, um ihn stets zu einer Steigerung zu verhelfen, ist sehr interessant. Am besten gelungen erscheint wohl das Bild „Harter Winter", in der der klirrende Frost überraschend treffenden Ausdruck gefunden hat.

Unter den plastischen Arbeiten hebt sich heraus die schmunzelnd ihr Geld zählende Frau von Raimund Paschold, eine Arbeit von eindringlichem Realismus. Einige Bronceplaketten von Karl Schüpel-Dresden-Folkewitz (so „Adieu") scheinen über die dieser Kunstform gezogenen Grenzen hinauszugehen.

J. W.

Wiener Uraufführungen.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Wien, 25. Februar.

Das bißchen Literatur, das man ab und zu auf den Wiener Bühnen zu sehen bekommt, ist auch nicht immer von wirklicher literarischer Bedeutung. Otto Hinnerk, dessen Komödie „Ehrsam und Genossen" im Lustspieltheater zur Uraufführung gelangte, hat sich zwar mit einem früheren Stück „Närrische Welt" einen guten Namen gemacht. Aber den lächelnden Tiefsinn, die graziöse Ironie, die daran so sehr gefiel, sucht man in „Ehrsam und Genossen" vergebens. Hier ist die Satire ziemlich wohlfeil und flach und sie fängt schon im Titel an. Ehrsam ist ein hochangesehener Bürger einer kleinen Stadt und nebenbei, unter dem Namen Treu das unsichtbare Haupt einer Einbrecher- und Diebesbande. Der Polizeichef der kleinen Stadt gehört auch dazu. In allen Häusern der Stadt wird eingebrochen und um den Verdacht abzulenken, soll auch Ehrsams Haus nicht verschont werden. Ein junger angehender Dieb, der um Aufnahme in die Bande angesucht hat, soll damit seine Prüfung ablegen. Aber er verliebt sich in die verwitwete Schwiegertochter Ehrsams, stiehlt bloß Küsse und verspricht ihr, es fortan mit der Ehrlichkeit zu versuchen, während der heuchlerische Ehrsam ins Gefängnis geht. Das wird mit einer dramatischen Hilflosigkeit vorgeführt, in endlosen geschwätzigen Szenen und nur ab und zu leuchtet so etwas wie Humor, Geist und Einfall auf. Auch eine bessere Darstellung und ein literarischeres Milieu als das des Lustspieltheaters könnte der verunglückten Komödie kaum zu einem Erfolge verhelfen.

Verunglückt ist auch die Komödie zweier Wiener Autoren Armin Friedmann und Paul Frank, „Casanova", die im Theater in der Josefstadt zur Uraufführung gelangte. Mit den traditionellen Begriffen vom verrückten, leidenschaftlichen und zügellosen Liebesabenteurer Casanova kommt man in die Komödie und erhält nun im Verlaufe ihrer drei Akte die Mitteilung, daß an allen seinen Abenteuern kein wahres Wort ist. Casanova war gar nicht so verrucht und leidenschaftlich. Er hat seine Memoiren bloß geschrieben, aber nicht erlebt. In dieser Komödie tritt er als ein abgelebter älterer Herr auf, als ein Charlatan, ein Hochstapler der Liebe. Aber sein übles Renommee geht ihm werbend voraus, schon sein Name betört die Frauen und auch in der kleinen Stadt am Rhein, hat er mehr Glück als ihm erwünscht ist. Die jungen Frauen und Mädchen machen ihm mitternächtliche Besuche, doch er hat für sie nichts als große klingende Worte.

Wenn das lästige Abenteuer endlich bei der Tür draußen ist, geht er zum Schreibtisch und schreibt das neueste Kapitel seiner Memoiren nieder — eine Situation, die sich im Laufe des einen Aktes gleich dreimal wiederholt, was den netten, mehr feuilletonistischen als dramatischen Einfall rasch abnützt. Ueberhaupt ist ein Casanova, der nichts als schreiben und reden und immer passiv bleiben muß, eine unglückliche Theaterfigur und man folgt den dünnen Vorgängen wie einem von fremden gleichgiltigen Leuten verabredeten Jux, der einen nicht kümmert. Neben diesen Schwächen kommen die Vorzüge der Komödie, ihr grotesker Humor, ihr philosophischer Witz und manches andere liebenswürdige und feine Detail nicht zur Geltung. Auch Maran und die übrige gute Darstellung konnte da nicht viel tun. Die Opposition, die beim Erscheinen der Autoren einsetzte, war überflüssig.

Eine rühmlichere Leistung sah man in demselben Theater an einem Nachmittag der freien Volksbühne: eine Aufführung von „Faust" erster Teil. Ein Wagnis, wenn man bedenkt, daß die Darsteller sonst nur in französischen Schwänken und Possen beschäftigt sind. Es gelang überraschend, sowohl darstellerisch wie szenisch und Josef Jarnos interessanter moderner Mephisto könnte sich auf jeder ersten Bühne sehen lassen. Erwähnt sei auch ein literarisches Experiment der Residenzbühne, die Grabbes „Scherz, Ironie, Satire und tiefere Bedeutung" zur Aufführung brachte. Das genial Konfuse und Exzentrische des Werkes fand eine verständnisvolle Wiedergabe. Schade, daß in Wien nur mehr die kleinen Bühnen noch den Mut zu solchen Experimenten finden, den die großen Bühnen das Burgtheater, das Deutsche Volkstheater, im Tantiemeneifer längst verloren haben.

Ludwig Hirschfeld.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Vortragsabend.

Uns wird geschrieben: Der bekannte Psychologe Leo Erichsen, der als Vortragender der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" bevorzugtester Gast der Vortragsvereine und wissenschaftlichen Gesellschaften des ganzen Kontinents bekannt ist und namentlich durch die energische Bekämpfung der okulten Strömungen unserer Zeit sich einen Ruf erworben hat, wird in nächster Zeit in unserer Stadt einen Experimental-Vortrag über „Gelöste und ungelöste Rätsel unseres Seelenlebens" halten. Leo Erichsen, der als der intimste Kenner des modernen Okultismus gilt — er bearbeitete u. a. in Meyer's Konversations-Lexikon das Kapitel Spiritismus — bringt hier in populär-wissenschaftlicher Form eine vollständige Erklärung der Phänomene dieser Gebiete auf natürlicher Basis und hat

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 26. Februar 1912.

Wanderungen durch das städt. Budget.

III.

Der Voranschlag der Kunsthalle

balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 227 489 M. Die Balance wird allerdings erst durch den Zuschuß der Stadtkasse im Betrage von 169 921 M. in bar (+ 62 178 M.) und von 57 193 M. (Aufrechnung des Nutzungswertes) erzielt. Die sonstigen Einnahmen sind ganz minimal. „Von Gebäuden" werden 275 M. (+ 45 M.) eingenommen. Der Betrag setzt sich aus dem Anschlag der Dienstwohnung des Hausmeisters mit 200 M. und aus der Vergütung für Heizung und Beleuchtung mit 75 M. zusammen. An Eintrittsgeldern hofft man 400 M. (—100 M.), aus Drucksachen 300 M. einzunehmen.

Bei den laufenden Ausgaben sind in Position „Auf Gebäude" 69 331 M. eingestellt, die sich wie folgt zusammensetzen: Nutzungswert 57 193 M., Unterhaltung 3988 M. (+ 823 M.), Reinigung (ohne kunstwissenschaftliches Institut) 2800 M. (+ 1100 Mark), Heizung und Beleuchtung (ohne kunstwissenschaftliches Institut) 5100 M. (+ 1100 M.), Wasserversorgung und Kanalgebühren 250 M. Es ist u. a. die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung des Oberlichtsaales mit einem Aufwand von 1400 M. vorgesehen. Der Mehrbetrag bei der Reinigung, Heizung und Beleuchtung ist bedingt durch die immer weitergehende Inanspruchnahme des östlichen Obergeschoßflügels für Ausstellungswerke der Kunsthalle selbst, sowie für die dem Kunstbund zur Verfügung gestellten Räume. Für die innere Einrichtung (Anschaffung und Unterhaltung) sind 3500 M. (—4500 M.) eingestellt. 1911 war mit Rücksicht auf besondere Bedürfnisse ein höherer Betrag vorgesehen. Im laufenden Jahre soll aus diesem Posten im wesentlichen die Stoffbespannung und sonstige bessere Ausstattung der Galerieräume fortgeführt werden. Zur Anschaffung von Gemälden und Skulpturen sind 100 000 M. (+ 50 000 Mark), zur Instandhaltung 1000 M. vorgesehen. Für das kunstwissenschaftliche Institut und graphische Kabinett sind 14 800 M. eingestellt. Der Betrag wird wie folgt verwendet: Anschaffung von Inhalt für das kunstwissenschaftliche Institut (Bücher, Zeitschriften, Illustrations- und Mappenwerke, Reproduktionen und Lichtbilder) 10 000 M. (+ 4000 M.), Instandsetzung des Materials 300 M., Anschaffung von Originalwerken der Graphik 4000 M., Instandhaltung, Montierung, Aufdrucke 500 M.

Die Betriebskosten sind auf 21 480 M. (+ 1480 M.) veranschlagt. In diese Position fällt u. a. der persönliche Aufwand mit 3000 M. (+ 600 M.), der durch die Zulage an den wissenschaftlichen Assistenten verursacht wird. Die Feuerversicherung erfordert 1750 M., das Aufsichts- und Dienstpersonal 7670 M. (+ 2400 M.). Die Beaufsichtigung der Galerie mit zwei Dienern ist in Zukunft unmöglich. Da der eine Diener im Obergeschoß, der andere in der Nähe des graphischen Kabinetts bleiben muß, so ist das Untergeschoß des westlichen Flügels vollkommen ohne Aufsicht. Die geringe Zahl der Aufsichtspersonen hat schon im vergangenen Jahr zu reichlicher Herbeiziehung von Aushilfsdienern geführt. Es ist deshalb die Anstellung mindestens eines weiteren Aufsehers erforderlich, dessen eine Gehaltshälfte in dieser Position verrechnet ist. Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf 21 758 M. (+ 5500 M.) Die Erhöhung dieser Position ist durch Einstellung eines weiteren wissenschaftlichen Assistenten, Gehaltszulagen und durch den Kunstbund bedingt.

Der Sommerfahrplan.

Fortsetzung.

Mannheim—Heidelberg—Basel.

Personenzug 859/870 Mannheim—Heidelberg—Basel wird zur Herstellung des früheren Anschlusses von Zug 671 Appenweier—Straßburg an Eilzug 151 nach Saarbrücken 8 Minuten früher gelegt ab Mannheim: Zug 859/870 Mannheim ab 4.00, Appenweier an 6.55, Zug 671 Straßburg an 7.24, Zug 151 Saarbrücken an 9.31, Zug 870 Appenweier ab 7.00, Offenburg an 7.12 und weiter wie seither. — Zur Herstellung einer Spätverbindung Heidelberg—Bruchsal, und des günstigen Anschlusses an einen ab 1. Mai d. J. verkehrenden neuen Eilzug E 168 Frankfurt a. M.—Heidelberg—Mannheim wird Personenzug 867/960 Mannheim ab 10.51 später gelegt und damit eine wertvolle Spätverbindung von Schnellzug D 130 Berlin—Frankfurt a. M. über Heidelberg nach Karlsruhe geschaffen: Zug D 130 Berlin Anh. Bh. ab 2.15, Frankfurt a. M. an 9.25, Zug E 168 Frankfurt a. M. ab 9.32, Heidelberg an 11.14, Zug 867/960 Mannheim ab 10.51, Karlsruhe an 12.48. — Personenzug 862/940 Mannheim—Offenburg, Mannheim ab 7.37, wird zur Vermeidung der Uebertragung der regelmäßigen Verspätungen des Zuges D 32 von Würzburg, Heidelberg an 8.08, um 20 Minuten hinausgerückt. Mannheim ab 7.37, Karlsruhe an 9.55 und weiter wie seither.

Mannheim—Heidelberg.

Durch die Verlegung des Zugs 867/960 wird Personenzug 391 Mauheim ab 10.45 bis Heidelberg in seiner jetzigen Kurslage entbehrlich und wird zur Herstellung einer Abendverbindung Mannheim—Heidelberg—Stuttgart als Personenzug 873 früher gelegt: Mannheim ab 9.36, Heidelberg an 10.02 mit Halt in Seckenheim und Friedrichsfeld, E 28 Heidelberg ab 10.07, D 69 Stuttgart an 12.14. — Die früher bestandene beschleunigte Verbindung (Zug 871) wird durch den neu eingelegten Personenzug 877 wieder hergestellt und ein Anschluß aus der Pfalz von dem später gelegten Zug 423 Mannheim an 6.43 geschaffen: Mannheim ab 7.12, Heidelberg an 7.35.

Mannheim—Ludwigshafen:

Eilzug 100 wird zur Beseitigung seiner Verspätungen früher gelegt und der Anschluß von dem spätergelegten Schnellzug D 38 von Würzburg in Mannheim aufgelassen: E 100 Mannheim ab 8.15, Ludwigshafen an 8.23, D 38 Mannheim ab 8.26, Ludwigshafen an 8.34. Zur Beseitigung seiner die Anschlußzüge der Pfalzbahn ungünstig beeinflussenden Verspätungen wird Personenzug 418 früher gelegt und der Anschluß von dem Personenzug 745 der Rheintalbahn aufgelassen: 745 Karlsruhe ab 2.16, Mannheim an 3.43, 418 Mannheim ab 3.48, Ludwigshafen an 3.56.

Mannheim—Friedrichsfeld M.N.B.

Wegen Späterlegung des M.N.B.-Zugs 935 Heidelberg ab 10.08 wird Personenzug 935 28 Minuten später gelegt, Mannheim ab 10.06. — Wegen Früherlegung des M.N.B.-Zugs 945, Heidelberg ab 12.44, wird Personenzug 945 ebenfalls 12 Minuten früher gelegt, Mannheim ab 12.40. — Sonn- und Feiertagszug 946 (E) wird 14 Minuten später in Mannheim angebracht: Friedrichsfeld ab 8.18, Mannheim an 8.30. — Zur Verbesserung der Verbindung Frankfurt a. M.—Mannheim in unmittelbarem Anschlusse von Zug D 130 von Berlin wird ein neuer Eilzug 168 ab Frankfurt a. M. gefahren: D 130 Berlin Anh. Bhf. ab 2.15, Frankfurt a. M. an 9.25, E 168 Frankfurt a. M. ab 9.32, Mannheim an 11.15. — Zur Ermöglichung einer früheren Ankunft in Hamburg wird Schnellzug D 85 über die Main-Neckarbahn statt über die Riedbahn geleitet: Mannheim ab 1.23, Frankfurt a. M. an 2.40.

(Schluß folgt.)

* **In den Ruhestand versetzt** wurde Finanzsekretär Friedrich Klug beim Finanzamt Schwetzingen auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

* **Militärdienstnachrichten.** Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im Beurlaubtenstande. Befördert: zum Oberlt. Lt. der Res. Bornhausen Ludwig (Mannheim) des Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22. Der Abschied bewilligt: Frhr. von u. zu Bodman (Lörrach), Oberlt. der Res. des Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, unter Verleihung des Charakters als Rittmeister, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Nokk (Mannheim), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots.

* **Protektoratsübernahme.** Der Fürst zu Fürstenberg hat das Protektorat über das an Pfingsten ds. Js. in Donaueschingen stattfindende 14. Bundesfest des Bad. Stenographenbundes „Stolze-Schrey" übernommen.

* **Der Evangelische Gemeindeabend,** der am Samstag, den 24. Februar, abends ½9 Uhr, in den „Kaisersälen", Seckenheimerstraße 11a, stattfand, veranstaltet vom Evang. Jugendbund, erfreute sich eines guten Besuches. Der Abend war als eine Hans Sachs-Feier gedacht, die einen guten Erfolg hatte. Nach einem Trio für Cello, Violine und Klavier, das von Frl. Lauber und den Herren Stadtpfarrer Weißheimer und Fritz Hacker vorzüglich zu Gehör gebracht wurde, ergriff der 1. Vorsitzende, Herr Hch. Röfinger, das Wort zu seiner Begrüßungsansprache, in der er zugleich das Wesen Hans Sachsens und die Art seiner Dichtung beleuchtete. Die Solovorträge der Herren Hacker (Violine), Walter Lehmann (Flöte) und Hermann Lehmann (Bariton) ernteten lebhaften Beifall. Die drei Theaterstücke, ein Drama und zwei Fastnachtspiele von H. Sachs, „Elisabetha, eines Kaufherrn Tochter", „Der Bauer im Fegfeuer" und „Der Roßdieb" gaben die Mitwirkenden unter der Regie des Herrn Lautenschläger glänzend wieder. Herr Bernhard rezitierte zwei poetische Werke Hans Sachsens, die sehr gut gefielen. Zur weiteren Unterhaltung sang die Gesangsabteilung des Arbeiterfortbildungsvereins unter der trefflichen Leitung des Herrn Hauptlehrer Winter drei Lieder, die starken Beifall auslösten. In seiner Schlußansprache erstattete der 2. Vorsitzende, Herr Karl Bernhard, den Dank an die Mitwirkenden und forderte, nachdem er die Ziele des Jugendbundes anschaulich dargelegt hatte, zum Beitritt in diesen Verein auf. Der Jugendbund hat mit diesem ersten literarischen Abend einen guten Anfang gemacht. Hoffentlich werden die weiteren Veranstaltungen den gleichen Erfolg aufzuweisen haben.

* **Pfadfinderkorps „Jung-Mannheim".** Trotz der kurzen Zeit seines Bestehens ist das hiesige Pfadfinderkorps schon auf die Zahl von etwa 500 Pfadfindern gestiegen. In großer Bereitwilligkeit haben sich auch bereits eine Anzahl Herren bereit erklärt, bei der Ausbildung der Jungen mitzuhelfen. Zum Eintritt in das Korps wird die schriftliche Einwilligung der Eltern verlangt. Ausdrücklich sei noch einmal darauf hingewiesen, daß in keiner Weise politische Zwecke verfolgt werden, wie es von einem hiesigen Blatte wiederholt behauptet wurde.

* **Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime** hat in ihrer letzten Plenarsitzung die Errichtung von zwei weiteren Heimen beschlossen, davon eins an der Ostsee und eins im Taunus. Auch gehen ihr fortgesetzt umfangreiche Stiftungen und Mitgliederbeiträge zu. Stiftungen sind u. a. in der letzten Zeit erfolgt von: Akkumulatorenfabrik A.-G., Berlin, M. 5000; Theodor Hildebrandt u. Sohn, Berlin, M. 5000; G. Zuban, K. B. Hof-Zigarettenfabrik K.-G., München, M. 10 000; Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Leipzig, M. 10 000; Moritz Em. Esche, Chemnitz, Mark 5000; Kommerzienrat Friedemann, Dresden, i. Fa. Conradi u. Friedemann, Trikotagenfabrik, M. 5000. Aus Baden sind ebenfalls eine große Reihe von Beitrittserklärungen zu der Gesellschaft erfolgt, u. a. von der Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach, mit einem Beitrage von M. 1000.

* **Unglücksfall.** Ueber den heute Mittag gemeldeten Unfall in der hiesigen Fabrikniederlassung der Fa. H. Schlinck u. Co. wird uns vonseiten der Geschäftsleitung mitgeteilt, daß die Verletzung des Heizers Thomaser nur eine leichte Knieverletzung darstellt. Uebrigens hat sich der Unfall heute früh halb 6 Uhr zugetragen.

* **Ein äußerst frecher Einbruchsdiebstahl** wurde am Samstag am hellichten Tage auf dem Lindenhof in der Wirtschaft „zur Rheinschachtel", Rennershofstraße 21, verübt. Um die Mittagsstunde (12—1 Uhr) drangen Diebe in die im 2. Stock gelegene Wohnung des Wirtes und entwendeten dort einen Schinken, eine silberne Taschenuhr, 1 Haarkette im Werte von 27 Mark und drei Schachteln Zigarren. Von den Dieben hat man bis jetzt keine Spur.

Polizeibericht

vom 26. Februar.

Unfälle. Am 22. d. Mts. wurde ein 37 Jahre alter verheir. Packer hier, während er mittags 12½ Uhr die Schwetzingerstraße überschreiten wollte, von einem vom Tatersall herkommenden Straßenbahnwagen der Linie 7 angefahren und zur Seite geschleudert und mehrfach erheblich verletzt. — Beim Rangieren stürzte am 23. ds. Mts. nachmittags ein 31 Jahre alter Rangierer von hier im neuen Rangierbahnhof zu Boden; er wurde dabei von einem in Bewegung befindlichen Eisenbahnwagen erfaßt und von der Bremsvorrichtung an der Brust stark gequetscht, so daß seine Aufnahme im allgem. Krankenhaus erforderlich wurde. — Das 3 Jahre alte Kind eines in der Rheindammstraße hier wohnenden Schreiners hat sich am 21. d. M. mit siedendem Wasser derart verbrannt, daß es am 24. ds. Mts. starb. — Auf der Friedrichsstraße in Neckarau schoß sich am 25. ds. Mts. abends ein 22 Jahre alter led. Taglöhner von Wolfsgrub, wohnh. in Neckarau, beim unvorsichtigen Hantieren mit einem scharf geladenen Taschenklobert in die linke Hand.

7 Körperverletzungen — im Hause Amerikanerstraße 32, vor dem Hause Seckenheimerstraße Nr. 104, auf dem Hauptbahnhof, vor dem Hause T 6, 1, in der Wirtschaft Jean Beckerstraße Nr. 1, in der Wirtschaft „zur Kanone" Langstr. Nr. 1, hier, im Hause Spiegelfabrik Nr. 40 in Waldhof und im Hause Adlerstr. Nr. 29 in Neckarau verübt — gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 44 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

* Karlsruhe, 26. Febr. Gewerbelehrer Wacker aus Lörrach, der sich auf einer Dienstreise hier befand, wurde, als er das Amtszimmer des Geh. Rats Cron betrat, vom Schlag getroffen und war sofort tot.

() Baden-Baden, 24. Febr. Wie dem „Bad. Tagbl." von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, wurden dort vorgestern Abend und gestern früh unmittelbar vor 6 Uhr wiederholt kurze Erdstöße wahrgenommen, die die Hausgerätschaften in klirrende Bewegung setzten.

Gerichtszeitung.

sk. Leipzig, 24. Februar. (Nachdr. verb.) Zum zweiten Male beschäftigte heute der bekannte Prozeß gegen den Rittergutsbesitzer Becker aus Bartmannshagen wegen Beleidigung des Landrats Freiherrn von Maltzahn in Grimmen das Reichsgericht. Nachdem das Urteil des Landgerichts Greifswald, welches Becker zu einem Jahre Gefängnis verurteilt hatte, seinerzeit vom Reichsgericht aufgehoben worden war, verurteilte das Landgericht Stettin B. zu drei Monaten Gefängnis. Auch gegen diese Entscheidung legte B. Revision beim Reichsgericht ein, in der er Verletzung des formellen wie des materiellen Rechts rügte. In ersterer Beziehung bemängelte der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Berndt aus Stettin eine unzulässige Beschränkung der Verteidigung durch Ablehnung von Beweisanträgen. Demgegenüber beantragte der Reichsanwalt Verwerfung des Rechtsmittels als unbegründet, da das Urteil in materieller Beziehung keinen Rechtsirrtum erkennen lasse. Nach etwa 2½stündiger Beratung verkündete der höchste Gerichtshof seine Entscheidung, welche auf Verwerfung der Revision des Angeklagten lautete. Was die prozessualen Rügen anlange, so sei die Ablehnung der Beweisanträge seitens des Gerichts rechtlich nicht zu beanstanden. Zum Teil

---

mit der Behandlung dieses Themas bisher ganz außerordentliche Erfolge erzielt.

Zu dem Bühnenunfall in Trier

wird uns noch gemeldet: Gestern wurde hier im Stadttheater der „Faust" aufgeführt, in dem die Hauptrollen von Mannheimer Gästen besetzt waren. Den Faust gab Herr Georg Köhler, Gretchen Frl. Marianne Rub, Mephisto Herr Gobeck. Bei den bekannten szenischen Vorgängen in der Hexenküche ereignete sich dann der Unfall. Bei dem Zerschlagen der Töpfe sprang ein Splitter dem anwesenden Kapellmeister ins Auge. Ein im Zuschauerraum zufällig anwesender Augenarzt begab sich sofort hinter die Bühne und sein langes Ausbleiben wurde vom Publikum dahin gedeutet, daß der Betreffende eine schwere Verletzung erlitten habe; allgemein ging das Gerücht, der Augapfel sei gespalten worden und das Auge verloren. Dieses bestätigte sich nicht und der Unfall stellte sich später nach der ersten Aufregung als bedeutend harmloser heraus. Jedenfalls ist die Verletzung nicht so, daß das Augenlicht des Verletzten auch nur annähernd gefährdet ist.

Eine neue Oper

kam kürzlich am Ulmer Stadttheater zur erfolgreichen Erstaufführung. Komponist der Oper ist Professor Josef Anton Mayer am kgl. Konservatorium Stuttgart, ein Badener, gebürtig aus Pfullendorf. Der Titel der Oper ist „Magdalenenbrunnen", der Text von Dr. E. Kapff-Stuttgart verfaßt und einer alten Volkssage entnommen. Ort der Handlung ist ein Baskendorf in den Pyrennäen; die Handlung spielt an der baskisch-französischen Grenze zurzeit der karlistischen Unruhen. Ueber die Erstaufführung im Ulmer Stadttheater brachte die große Tagespresse ausführliche Berichte. Ueber die Musik sagt u. a. der „Schwäbische Merkur":

„Eine Musik, die durchweg eine vornehme Sprache redet, neben Steigerungen von überwältigender Pracht in 2 Ensemblesätzen ruhige, lyrische Zwischensätze aufweist, durch glänzende Instrumentation und originelle Rhythmik zu fesseln weiß, einzelne im Aufbau des musikalischen Gewebes begründete Herbheiten versöhnend löst und in einem Vorspiel und einem herrlichen Intermezzo alle Schönheiten moderner Opernmusik offenbart, tritt uns da entgegen, eine Musik, die nie gewöhnlich wird und auf bloße Effekte hinarbeitet, sondern stets edel bleibt und in den Geschehnissen eine freilich manchmal zu stark akzentuierte Begründung findet."

Professor Josef Anton Mayer wirkt seit vielen Jahren in Stuttgart an hervorragender Stelle als Künstler und hat sich bereits durch zahlreiche andere, wiederholt aufgeführte Musikwerke einen Namen gemacht. Erwähnt sei nur die Musik zum Festspiel: „Körners Tod", „Kyffhäuser", „Frithjof Vorspiel", „Lichtalben", „Geiger von Gmünd", „Jephta". Außerdem schuf Professor Mayer eine Reihe schöner Männer- und gemischter Chöre, Ouvertüren und Lieder.

Gold und Silber im Seewasser.

Das Seewasser enthält bekanntlich eine beträchtliche Menge Gold und Silber, doch ist es bislang noch nicht gelungen, ihm seine Schätze abzugewinnen. Ein amerikanischer Chemiker hat kürzlich wieder einen Versuch in dieser Richtung unternommen, und es ist ihm auch geglückt, für etwa 8.50 M. reines Gold aus dem Seewasser und für etwa 42 M. Silber aus Meerschlamm darzustellen. Die Kosten hierfür haben aber 18 300 M. betragen, so daß die Gewinnung von Gold und Silber auf diesem Wege wirklich nicht als lohnend bezeichnet werden kann. Dabei enthält das Meer bei einer Wassermenge von 1 250 000 000 Kubikmeter etwa 600 000 Tonnen Gold und etwa die dreifache Menge Silber.

Kleine Mitteilungen.

Ludwig Thoma hat ein neues Drama vollendet, das dreiaktige Volksstück „Magdalene". Der Inhalt ist die Tragödie eines Bauernmädchens. Die Uraufführung wird im Oktober gleichzeitig in München und Berlin erfolgen.

Aus München wird berichtet: Dem Schriftsteller Hofrat Maximilian Schmidt wurden aus Anlaß seines achtzigsten Geburtstages zahlreiche Beweise freundschaftlicher Ehrung zuteil. Prinz Ludwig erschien persönlich bei dem Jubilar und überreichte einen Blumenstrauß. Fast sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses gratulierten teils telegraphisch, teils mit eigenhändigen Schreiben. Der deutsche Kaiser ließ dem Jubilar durch den preußischen Gesandten v. Treutler den Roten Adlerorden dritter Klasse überreichen.

Die Freie Volksbühne in Wien gedenkt im Herbst ihr Schauspielhaus in der Josephstadt zu eröffnen, obwohl mit dem Bau noch nicht begonnen ist. Das Theater soll 1400 Plätze enthalten. Die Pflege der großen klassischen Dichtung, des Wiener Stückes und auch moderner Dramen ist vorgesehen.

Eine große Ausstellung des deutschen Handwerks, verbunden mit einer Maschinenausstellung, wird 1914 in Dresden veranstaltet. Der Vorstand der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie in Berlin hat sich bereit erklärt, die Ausstellung zu fördern.

Der Wiener Hofkapellmeister Bruno Walter erhielt, wie unserer Berliner Redaktion aus München gemeldet wird, von der österreichischen Generalintendanz einen fünfmonatlichen Urlaub nach München zur Leitung der Münchener Oper und Direktion. Bruno Walter wird in München die Mozart- und Wagnerfestspiele dirigieren. Er gilt als Nachfolger Felix Mottls.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Dienstag, 27. Februar.

Berlin. Kgl. Opernhaus: Elektra. — Kgl. Schauspielhaus: Der Bettler von Syrakus. — Deutsches Theater: Viel Lärm um Nichts.
Dresden. Kgl. Opernhaus: Madame Butterfly. — Kgl. Schauspielhaus: Doktor Klaus.
Düsseldorf. Schauspielhaus: Hedda Gabler.
Frankfurt a. M. Opernhaus: Die Entführung aus dem Serail. — Schauspielhaus: Iphigenie auf Tauris.

MARCHIVUM

habe es sich nach Ansicht des Senats nicht um „herbeigeschaffte Beweismittel" im Sinne des Gesetzes gehandelt, zum Teil habe der Vorderrichter die zu beweisenden Tatsachen als wahr unterstellt. Auch die materiellen Rügen seien unbegründet, da in allen Fällen die Tatbestände der angezogenen Gesetzesbestimmungen einwandfrei angewandt seien.

Eine Brandkatastrophe in Hohenzollern

Sechs Personen umgekommen.

In vergangener Nacht brannte die Mühle im Hohenzollernschen Dorfe Fischingen nieder. Der Müller Linsenmann, seine Frau und vier Kinder verbrannten, zwei Söhne konnten gerettet werden. Ein Knecht brach beide Füße. Die Mühle bestand seit 1819 und war im Besitz der Familie Linsenmann. Als die ersten Einwohner zum Löschen vor dem brennenden Hause eintrafen, fanden sie auf der Straße vor dem Hause den nur mit einem Hemd bekleideten langjährigen Knecht der Mühle, Erhard Ott, einen etwa 40 Jahre alten Mann. Es waren ihm beide Füße gebrochen, als er aus dem Gebäude gesprungen war. Kurz darauf sprang aus dem Fenster noch der 19jährige Sohn Georg des Müllers. Er kam mit leichten Verletzungen davon. Fast unmittelbar nach ihm wagte den Sprung der andere 14jährige Sohn Christian, der außer zahlreichen Knochenbrüchen hauptsächlich Brandwunden erlitten hat, so daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Die Familie bestand sonst noch aus folgenden Personen: Der Besitzer August Linsenmann, 54 Jahre alte, seine Frau Agnes, geborene Kreher, 50 Jahre alt, vier Töchter mit Namen Marie, 20 Jahre alt, Sophie und Regine, ein Zwillingspaar von 16 Jahren, und die achtjährige Anna. Diese sämtlichen sechs Personen wurden anscheinend bald nach Ausbruch des Feuers vom Rauch betäubt und konnten sich nicht mehr retten. Sie sind verbrannt. Abends 7 Uhr war der Mahlgang abgestellt worden. Die Mühle stand also bei dem Ausbruche des Feuers still und die ursprüngliche Annahme, der Mahlgang sei heiß gelaufen, bestätigt sich nicht. Wie sich bei den Rettungsarbeiten herausstellte, wollten die von dem Brand erwachten Eltern ihre Töchter noch retten, wurden aber samt diesen von dem einstürzenden Gebäude in die Tiefe gerissen. Das schließt man aus der Lage der Leichen, die im Laufe des Tages aus dem Schutt ausgegraben wurden. Die Ueberreste sind aber derart verbrannt und entstellt, daß eine Agnoszierung der Leichen absolut unmöglich ist. Man sieht vor sich nur die Köpfe und im übrigen einen Haufen Gebeine.

In dem abgebrannten Gebäude befand sich in dem unteren ziemlich hoch gelegenen Stockwerk die Mühle, darüber, aber nur durch einen Bretterboden getrennt, die Wohnung, woraus sich der furchtbare Umfang der Katastrophe erklärt, da anscheinend durch den Bretterboden hindurch der Rauch so rasch in die Höhe drang, daß die ums Leben gekommenen erstickten, bevor sie sich zu retten vermochten. Von dem Vieh und den Futtervorräten ist nichts verbrannt, weil sie in der unversehrt gebliebenen Scheuer untergebracht waren. Der Materialschaden wird auf etwa 30 000 Mark geschätzt. Das abgebrannte Gebäude war keineswegs besonders groß. Ein kurz nach Ausbruch des Feuers niedergehender heftiger Regen verhinderte die Ausdehnung des Feuers. Ueber den gräßlichen Umfang des Unglücks herrscht allgemeines Entsetzen.

Von Tag zu Tag.

— Schwere Explosionen. Berlin, 26. Febr. Als die Feuerwehrmannschaften in das Innere der am Sonntag früh in Wilmersdorf explodierten Sauerstoffabrik vordrangen, fanden sie den Maschinisten Freund als Leiche vor. Die Beine waren dem Unglücklichen abgerissen und der Kopf förmlich auseinandergespalten. Sein Arbeitskollege Ruhland entging dem Tode nur durch den gewaltigen Luftdruck. Er wurde mit der Decke in die Höhe geschleudert und blieb mehrere Meter neben dem Gebäude liegen. Die ungeheure Gewalt des Luftdrucks, der in der Umgebung der Unfallstelle großen Schaden anrichtete, wird darauf zurückgeführt, daß ausströmendes Leuchtgas mit der in dem großen Raum vorhandenen Luft ein leicht explodierendes Gasgemenge sich bilden ließ, das durch eine Lötlampe zur Explosion gebracht worden ist. — Eine andere schwere Explosion ereignete sich gestern nachmittag in dem im Südosten von Berlin gelegenen Dorfe Kalbow. Die Acetylenapparate waren undicht geworden. Als sie von einem Arbeiter abgeleuchtet wurden, erfolgte eine donnerähnliche Explosion, die im ganzen Dorfe gehört wurde. Der betreffende Arbeiter erlitt so schwere Brandwunden, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

dt. Karlsruhe, 26. Febr. Ein abscheuliches Verbrechen konnte wieder im letzten Augenblick verhindert werden. Ein 21 Jahre altes in der Spitalstraße bedienstetes Mädchen aus Blaubeuren hatte heimlich geboren und ihr Kind, um es bei Seite zu schaffen, in einem Kohlenhaufen im Keller vergraben. Man kam ihrer Tat auf die Spur und Mutter und Kind wurden ins Krankenhaus gebracht. — Im Streit, der heute früh gegen 1 Uhr in der Rüppurrerstraße entstand, wurde ein Hausbursche von einem Unbekannten in den Kopf geschossen. Die Verletzung ist schwer. Der Schuß drang dann in eine Wohnung ein, ohne jemand zu verletzen. — Ein siebenjähriges Mädchen warf den Topf mit heißem Kaffee um, wodurch ihre neunjährige Schwester an den Beinen erhebliche Brandwunden erlitt.

w. Berlin, 26. Febr. Aus Deutsch-Ostafrika wird gemeldet, daß die erste Lokomotive gestern in Tabora, einem Hauptplatze im Innern Deutsch-Ostafrikas eingefahren ist. Die von Dar-es-Salam ausgehende Zentralbahn hat damit eine Länge von 580 Kilometer erreicht.

* Potsdam, 26. Febr. Zu den Massenerkrankungen in der Unteroffiziersschule gab das Kommando heute Vormittag bekannt: Die Zahl der in der Unteroffizierschule in Potsdam erkrankten Mannschaften hat sich seit dem 25. Februar nicht erhöht. Bei allen Erkrankten ist das Fieber heruntergegangen und meist ganz beseitigt. Ihr Allgemeinbefinden ist gut. In den Ausleerungen der Kranken wurde der Erreger der Fleischvergiftung festgestellt. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

* Paris, 26. Febr. In der vergangenen Nacht wurde der Russe Lisser von 5 Apachen, unter denen sich auch ein auf Urlaub befindlicher Matrose des Panzerschiffes Gloire befand, ausgeplündert und übel zugerichtet.

* Nizza, 26. Febr. Auf der Rückfahrt von Monte-Carlo wurde eine Pariserin durch Chloroform eingeschläfert und um 1800 Frs. beraubt.

w. Saloniki, 26. Febr. Der englische Dampfer „Lapet" aus Hull mit einer Petroleumladung an Bord ist infolge unrichtigen Kurses, trotz aller von dem Fort gegebenen Signalen in der Nähe des großen Kaps Karo Burun aufgelaufen.

w. Tunis, 26. Febr. Im Laufe eines Streites mit Eingeborenen wurden einige Italiener getötet. Darauf fand eine Kundgebung vor dem italienischen Konsulat statt. Patrouillen durchziehen die Straßen.

Arbeiterbewegung.

w. Leipzig, 26. Februar. Heute morgen begann der gestern beschlossene Speditionsarbeiterausstand. 500 Mann sind ausständig. Die Unternehmer übertrugen die Angelegenheit dem Arbeitgeberverband, der mit dem Transportarbeiterverband verhandeln will. Der Arbeitgeberverband hat den gemessenen Auftrag, einen Tarifvertrag abzulehnen. Der Ausstand wird auf die An- und Abfuhr keinen Einfluß haben, da die Eisenbahndirektion den Betrieb der Spediteure übernimmt. Von einer Gefährdung der Leipziger Engros-Messe kann daher keine Rede sein.

Zum Tode des Großherzogs von Luxemburg.

w. Berlin, 26. Febr. Der Hof legt heute für den Großherzog von Luxemburg eine Trauer bis einschließlich 6. März an.

* Luxemburg, 26. Febr. Das Amtsblatt proklamiert die Thronbesteigung der Erbgroßherzogin Maria Adelheid und bringt einen Nachruf für den verstorbenen Großherzog, in welchem dessen Herrschertugenden gerühmt werden. — Die Ueberführung der Leiche des Großherzogs von Schloß Berg nach Luxemburg erfolgt wahrscheinlich am Donnerstag. Die Leiche wird während des Tages im Billardzimmer des Palastes aufgebahrt und das Publikum wird zur Besichtigung zugelassen. Danach wird die Leiche in den protestantischen Tempel gebracht und später erfolgt die Beisetzung in der Familiengruft zu Weilburg an der Lahn.

Deckungsfrage und Erbanfallsteuer.

Berlin, 26. Febr. Den Gegnern der Erbanfallsteuer sollen anscheinend goldene Brücken gebaut werden. Die Schles. Zeitung, die den Freikonservativen nahe steht, schreibt: Es müßten Mittel und Wege gefunden werden, dieses „ultimum refugium" den Wechselfällen einer demokratischen Reichstagsmehrheit zu entziehen; gegenüber einer, aller ruinösen und schikanösen Bestimmungen möglichst entkleideten, den demokratischen Tendenzen des Reichstagswahlrechts entrückten Form der Reichserbanfallsteuer dürften auch die Konservativen und das Zentrum ihr kategorisches Nein nicht aufrecht erhalten, vorausgesetzt, daß man auch von anderen Seiten einer solchen Steuer ohne jede Schikane zustimmt. — Der freisinnigen Königsb. Hartungschen Zeitung wird gemeldet, man werde, um wenigstens grundsätzlich der Forderung des Reichsschatzsekretärs „Keine Ausgabe ohne Deckung" entsprechen zu können, eine Aenderung des Artikels 4 des Etatsgesetzes beantragen, so daß die Ueberschüsse auch zur Deckung der Mehrausgaben für Heer und Flotte in Anspruch genommen werden dürfen, während dagegen der Reichstag sich verpflichte, nach Ablauf von zwei Jahren die Frage zu prüfen, ob die Ueberschüsse weiter so groß sind, daß sie zur Deckung der Mehrausgaben herangezogen werden können. Sind die Ueberschüsse, wie der Reichsschatzsekretär voraussagt, zurückgegangen, so hat der Reichstag so viele Steuern zu bewilligen, als zur Deckung des Ausfalls nötig sind.

Die Aufgaben einer französischen Luftflotte.

* Paris, 24. Febr. In der Zeitschrift „La Correspondente" schreibt General Maitrot: Das Fliegerregiment wird errichtet werden, aber man darf auch den Bau von Lenkballons nicht vernachlässigen. Es ist unerläßlich, daß Frankreich in Kürze eine mächtige und zahlreiche Luftflotte besitzt, deren Rolle zu Beginn eines Krieges darin bestehen wird, in die deutsche Mobilisierung Verwirrung zu bringen, dieselbe zu verlangsamen und zu behindern. Ihre Aufgabe ist in dieser Hinsicht von zwingender Klarheit: Alle Konzentrationswege der deutschen Armee hängen von den acht Eisenbahnbrücken ab, die den Rhein zwischen Köln und Basel überbrücken. Diese Brücken werden das Ziel der französischen Lenkballons werden müssen.

12 Arbeiter verschüttet.

* Toulon, 26. Febr. In der Kohlengrube von Lue wurden gestern durch Erdrutsch 12 Arbeiter verschüttet. Nach mehrstündiger Arbeit gelang, alle lebend, wenn auch mit erheblichen Verletzungen, ans Tageslicht zu fördern.

Mord.

* Petersburg, 26. Febr. Die Frau des Staatsrats Freigang, welche von ihrem Gatten getrennt lebte, wurde von dem verabschiedeten Schutzmann Prikul, von dem sie ein Zimmer abgemietet hatte, ermordet. Der Täter wurde verhaftet. Er hatte seine Mieterin berauben wollen, aber nur 6 Rubel gefunden. Nach der Mordtat war er zu einer Hochzeit gefahren.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 26. Febr. In der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ist heute ein partieller Streik ausgebrochen. In der Zählerbauabteilung und im Eichamt haben 400 Personen meist Frauen die Arbeit wegen Zwistigkeiten zwischen dem sozialdemokratischen und gelben Verband niedergelgt.

⊡ Berlin, 26. Febr. Aus Neubrandenburg wird gemeldet: Eine aufregende Szene spielte sich gestern abend beim Augustabad am Tollensee ab. Ein Primaner war von der Stadt über den See gegangen. Ungefähr 150 Meter vom Augustabad brach er ein und rief laut um Hilfe. Von der Villa seiner Mutter eilte ein junger Mann namens Schliessen herbei, um mit einer Leiter den Verunglückten zu retten. Hierbei brach er selbst ein und mußte eine halbe Stunde lang einen verzweifelten Kampf um sein Leben führen, bis es ihm gelang, mit seiner Leiter auf das Eis zu kommen. Inzwischen hatte man ein Boot auf das Eis gebracht, um dem verunglückten Primaner Hilfe zu bringen. Jedoch mißlangen all diese Versuche. Schließlich alarmierte man die Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, aber auch keine Hilfe bringen konnte. Vor den Augen einer großen Menschenmenge versank der Unglückliche unter lauten Hilferufen in den Fluten.

Roosevelts Präsidentschaftskandidatur.

⊡ Berlin, 26. Febr. Aus London wird gemeldet: Theodor Roosevelt ist, wie aus New-York gekabelt wird, jetzt endlich aus seiner Reserve herausgetreten und hat sich bereit erklärt, die Präsidentschaftskandidatur anzunehmen, falls der republikanisch-nationale Konvent sie ihm anbieten sollte. Der Brief, der diesen Entschluß mitteilt, wird in der Zeitschrift Outlook, der Roosevelt als Redakteur angehört, veröffentlicht. Er ist die Antwort der an Roosevelt gerichteten Anfragen vonseiten der Gouverneure der Weststaaten.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Neuer Aufstand in Albanien.

⊙ London, 26. Febr. (Von unserm Londoner Bureau.) Einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Petersburg zufolge sind dort ernste Nachrichten aus Albanien eingetroffen, die befürchten lassen, daß binnen kurzem der Aufstand wieder in hellen Flammen auflodern wird. So wird gemeldet, daß jene Truppenabteilung, welche die Bahnlinie von Prizen bewachten, von großen Mallisorenscharen angegriffen wurden. Die Kämpfe dauern fort. Die Walis von Kossowo und Skutari verlangen Truppenverstärkungen. Der Kriegsminister hat bereits die Mobilmachung von 60 000 Mann angeordnet. Die Stadt Kumanowo und Bratowo, die sich im Zustande vollständiger Revolution befindet, wird von den türkischen Truppen belagert. Viele Bewohner der aufrührerischen Distrikte seien von den Truppen bereits verhaftet und ins Gefängnis geworfen worden.

Die Türkei behauptet, daß die Aufstandsbewegung vorzugsweise von dem katholischen Klerus in Albanien geführt werde, ja, daß der Erzbischof selbst an der Revolution beteiligt sei.

Die Bergarbeiterbewegung.

London, 26. Febr. Die Konferenz der Bergarbeiter, die morgen in London zusammentritt, wird sich entweder in corpore oder durch eine Kommission direkt mit dem Premierminister in Verbindung setzen. Man erwartet, daß ein Teil der Bergarbeiter in Derbyshire bereits heute in den Ausstand tritt. In verschiedenen Bezirken laufen die Kündigungs-Termine morgen oder am Mittwoch ab. Im großen und ganzen aber werden die Leute bis Donnerstag bei der der Arbeit bleiben, sodaß der allgemeine Streik am Freitag beginnen würde. In Aldershot sind 16 000 Mann Kavallerie und Infanterie bereit, binnen wenigen Stunden zur Unterdrückung etwaiger Unruhen auszurücken.

w. Essen, 26. Februar. Der Verein christlicher Bergarbeiter veranstaltete gestern etwa 40 geschlossene Versammlungen, in denen unter anderem betont wurde, es müsse erst eine Lohnerhöhung durch die Arbeitgeber abgewartet werden. Falls diese den Ansprüchen der Bergarbeiter nicht genüge, werde die Mitgliedschaft im Verein mit allen Bergarbeiterverbänden bereit sein, deren Forderungen durchzudrücken. Sich vorher in einen Streik einzulassen, lehnte der Verein ab. Die gute Konjunktur lasse erhebliche Lohnerhöhungen zu.

w. Brüssel, 26. Februar. Die ständige Kommission der internationalen Zuckerkonferenz sollte die Verhandlungen heute nachmittag wieder aufnehmen. Der Beginn der Beratung ist aber vorher vertagt worden. Wie Havas-Reuter von privater Seite mitgeteilt wird, ist es wahrscheinlich, daß die ständige Kommission im Laufe der nächsten Woche zusammentritt.

* Aachen, 26. Febr. Mehrere Versammlungen des Christlich-Sozialen Bergarbeiterverbandes im Wurmrevier nahmen zur augenblicklichen Lage des deutschen Bergbaues eine Resolution an, in der es heißt: Den Sympathiestreik zugunsten der Engländer lehnt die christliche Arbeiterschaft des Aachener Kohlenreviers ganz entschieden ab, weil sie nur dann in den Streik eintreten kann und will, wenn der Streik im Interesse der deutschen Bergarbeiter notwendig ist und Erfolg verspricht. Die Resolution weist darauf hin, daß der englische Bergbau bei früheren Streiks der deutschen Bergarbeiter Deutschland mit Kohlen überschwemmt habe, und dadurch dem deutschen Bergbau ganz erhebliche Absatzgebiete weggenommen habe. Zum Schluß spricht die Resolution die Erwartung aus, daß die Unternehmer, entsprechend der Hebung der Konjunktur, Erhöhung der Löhne gewähren werden, wie es bereits der Eschweiler Bergwerksverein dem Arbeiterausschuß der Grube Anna bestimmt in Aussicht stellte.

Der italienisch-türkische Krieg.

⊡ Berlin, 26. Febr. Aus Konstantinopel wird telegraphiert: Die Regierung gab der in den Dardanellen konzentrierten Flotte Befehl, sich gefechtsbereit zu halten und auf auftauchende italienische Kriegsschiffe ohne irgend welche Verhandlungen das Feuer zu eröffnen.

* Toulon, 26. Febr. Der Panzerkreuzer „Edgard Quinet" erhielt Befehl, sich bereitzuhalten, um den Panzerkreuzer „Admiral Charnez" in den kretischen Gewässern zu ersetzen.

Die Beschießung von Beirut.

* Konstantinopel, 26. Febr. Eine Depesche des Walis von Beirut besagt, es wurde konstatiert, daß während des gestrigen Bombardements fünf Kanonenkugeln die Banque Ottomane getroffen haben, drei eine deutsche Bank, welche gegenüber liegt, fünf die Kaiserhaus-Gesellschaft, eine Kugel die Bank von Saloniki und das Paß-Bureau. Eine Kugel traf ferner eine private Bank im Innern der Stadt. Einige Kugeln fielen im städtischen Garten bei dem Hospital und der Industrieschule nieder. Kugeln trafen auch das Zollamt und beschädigten Waren. Während der gestrigen Erregung wurden bei einem Waffenhändler Waffen geraubt. Die Schuldigen werden gesucht. Die genaue Zahl der Getöteten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt. 50 Mann der Besatzung des Kanonenbootes „Ain Illah" werden vermißt. Ein Geschoß fiel in das Libanondorf Djedida, welches sechs Kilometer vom Hafen entfernt liegt, und explodierte, ohne Schaden anzurichten. Es heißt, daß die Italiener auch zwei Torpedo gegen die „Ain Illah" abgeschossen haben.

* Paris, 24. Febr. Der „Matin", der Beziehungen zu italienischen Kreisen unterhält, will wissen, daß die italienische Regierung nicht die Absicht habe, die türkischen Häfen zu bombardieren oder Gebiete in Kleinasien oder Inseln im Aegäischen Meere zu besetzen. Die Aktion Italiens werde sich darauf beschränken, alle türkischen Kriegsschiffe zu zerstören, die seine Flotte im Aegäischen Meer findet. Wenn zum Beispiel die italienische Flotte erfahren sollte, daß sich die türkischen Kriegsschiffe im Hafen von Smyrna befänden, so würden diese zweifellos von demselben Schicksal ereilt werden, wie diejenigen, die vorgestern im Hafen von Beirut in den Grund gebohrt wurden. In Pariser diplomatischen Kreisen sei man der Ansicht, daß für die Großmächte der Augenblick gekommen sei, um eine gemeinsame energische Aktion in Konstantinopel zu unternehmen und der türkischen Regierung begreiflich zu machen, daß die Fortsetzung der Feindseligkeiten den Interessen der Türkei und der Großmächte zuwiderlaufe.

Freiburg i. Br. Stadttheater: Symphonie-Konzert.
Karlsruhe. Großh. Hoftheater: Vertauschte Seelen.
Köln. Schauspielhaus: Der Kaufmann von Venedig.
Leipzig. Neues Theater: Feuersnot. — Altes Theater: Die fünf Frankfurter.
Mainz. Stadttheater: Der Rosenkavalier.
Mannheim. Großh. Hoftheater: Die Bildschnitzer. — Der Barbier von Berriac. — Lottchens Geburtstag.
München. Kgl. Hoftheater: Tiefland. — Kgl. Residenztheater: Die Ratten. — Gartenplatztheater: Die keusche Susanne. — Schauspielhaus: Die Hydra.
Straßburg i. E. Stadttheater: Hofmanns Erzählungen.
Stuttgart. Kgl. Interimstheater: Othello.
Wiesbaden. Kgl. Theater: Othello.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Luzsche Industriewerke Akt.-Ges. Ludwigshafen a. Rh.

In der heute nachmittag 3½ Uhr im Sitzungssaale der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden die Regularien einstimmig und ohne Erörterung genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die zur Auszahlung gelangende Dividende beträgt, wie wir bereits meldeten, 11 Prozent. Der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Herr Kommerzienrat Eswein wurde einstimmig wiedergewählt.

Verein der Holzinteressenten Süd-Westdeutschlands.

Sehr zahlreich hatten sich die Mitglieder des Vereins von Holzinteressenten Süd-West-Deutschlands zur 13. Generalversammlung nach Neustadt an der Haardt im Saalbau eingefunden. Der erste Vorsitzende Herr Himmelsbach-Freiburg i. Br. begrüßte besonders die erschienenen Vertreter von Forstbehörden, Handelskammern und industriellen Verbänden. Aus dem Jahresbericht, den der Geschäftsführer Hertzer aus Freiburg i. Br. erstattete, ist zu entnehmen, daß sich der Verein auch gegen die Binnenschiffahrtsabgaben auflehnte, nachdem nun aber ihre Einführung doch erfolgt ist, gelte es, für das Holz einen möglichst niedrigen Tarif zu erhalten. — Ueber die Unsitte der Maßbeschränkung beim Einschneiden von Bauholz durch die Bedingung „Schnittab" sprach Herr Bachmann-Straßburg i. E., der einen Beschluß beantragte, gegen diesen Auswuchs im Holzgeschäft energisch vorzugehen. Die Versammlung wählte eine Kommission, die sich mit den großen Verbänden wegen dieser Frage ins Benehmen setzen soll. Ueber das Schlaghüttersystem in der Pfalz sprach Herr Ruby-Hochspeyer, der eine Aufhebung dieser unnützen Einrichtung befürwortete, wie das schon in früheren Versammlungen geschehen ist. Forstrat Zwikler-Speyer gab der Befürchtung Ausdruck, daß nach Aufhebung der Schlaghüttergebühren das Trinkgelderunwesen einreiße. Weiter sprach noch Herr Harsch aus Bretten über holzhändlerische Praxis und das forstliche Verkaufswesen, Herr Rosenhagen aus Berlin über die Unfall- und Haftpflichtversicherung und Herr Mayer aus Wiesbaden über die Kreditwirtschaft im Holz- und Baugeschäft. Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung wurde Konstanz gewählt. An die Verhandlungen schloß sich ein Festmahl und ein Besuch von Kellereien.

Markgräfler Weinmarkt.

Im Rathaussaal zu Müllheim fand am Freitag der übliche Markgräfler Weinmarkt statt, der sich eines lebhaften Besuches nicht nur von der Stadt Müllheim, sondern auch von auswärts zu erfreuen hatte. Außer den Ausstellern hatten sich auch zahlreiche Käufer eingefunden, welche sich aber sehr reserviert verhielten, doch konnten nach Schluß des Marktes noch eine Anzahl Abschlüsse namentlich in 1909ern gemacht werden. Die Weine waren durchwegs hervorragend in Geschmack und Qualität. Angeboten wurden über 1300 Hl., aber nur 250 Hl. verkauft. Die Preise notierten sich wie folgt: 1911er Anggener Weißwein angeboten zu 70 Mk., erzielte 73 Mk. per Hl. Ein Posten 1909er angeboten zu 68 Mk. erzielte 70 Mk. per Hl., während andere Posten dieses Jahrganges im Anschlag von 71 bis 84 Mk. durchweg 3—6 Mark unter dieser Notierung ihre Käufer gefunden. Für ältere Jahrgänge herrschte keine Stimmung mit Ausnahme eines Postens 1906er, welcher den Anschlag von 100 Mk. erzielte.

n. **Mannheimer Produktenbörse.** Auch heute gestaltete sich die Tendenz am hiesigen Markte wieder als ruhig. Die Offerten vom Auslande waren nicht wesentlich verändert, im allgemeinen sogar eher etwas nachgiebiger, was auf den Verkehr, im Verein mit dem immer noch schleppenden Mehlabsatz von ungünstigem Einfluß war. Auch die milde Witterung, die eine kleinere Nachfrage nach Futtergetreide bedingt, wirkte nachteilig auf die Unternehmungslust ein. Die Notierungen im hiesigen offiziellen Kursblatte wurden für Weizen und Roggen um 0,25 ℳ per 100 Kg. dahnfrei Mannheim ermäßigt. Die sonstigen Preise haben eine Aenderung nicht erfahren.

Vom Ausland werden angeboten die Tonne gegen Kassa, cif. Rotterdam: Weizen Laplata-Bahia-Blanca oder Barletta-Russo 78 Kg. per Febr.-März M. 162.50—163.—, dito ungarische Aussaat 78 Kg. per Febr.-März M. 162.——162.50, dito ungarische Santa Fe 79 Kg. per Febr.-März M. 164.——164.50, dito blauspitzig 78 Kg. per Febr.-März zu M. 160.50—161.—, Redwinter II per Januar M. 000.00—000, Hartwinter II p. Januar M. 000—000.00, Ulka 9 Pud 30-35 prompt M. 172.— bis 172.50, Ulka 10 Pud M. 174.——174.50, Azima 10 Pud 5 schwimm. M. 179.——179.50, Rumänier 78-79 Kg. per Februar M. 167.— bis 167.50, dito 3% blaufrei prompt M. —.—, Rumänier 79—80 Kg. 3 Prozent blaufrei M. —,—, dito per Februar M. 168.——168.50 Norddeutscher 78/79 Kg. wiegend per prompt Verschiffung 164.——164.50

Roggen russischer 9 Pud 10-15 per prompt M. 145.——145.50 dito 9 Pud 20-25 per prompt Mk. 147.——147.50, dito 9 Pud 30-35 per prompt 149.——149.50, norddeutscher 74/75 Kg. per Februar Mark 148—148.50.

Gerste russische 59—60 Kg. per prompt Mk. 156.50—157.—, dito 58-59 Kg. per prompt Mark 155.50—156.—. rumänische 59-60 Kg. per Januar Mark 156.50—157.—. La Plata 58 Kg per Febr.-März 153—153.50.

Mais Laplata gelb rye terms schwimmend Mark —.—.—.—.—. Mai-Juni Mk. 117.50—118.—, Donau Galatz Fornanian Januar Mk. 136.50—137.—, Odessa per prompt Mk. 131.50—132.—, Novorissik per prompt Mark 000—000.00, Mixed per Febr.-März Mark 133—133.50.

Hafer russ. 46-47 Kg. prompt M. 140.——140.50, dito 47-48 Kg. prompt Mk. 141—141.50, Donau 46-47 per prompt Mark 141.—141.50 dito 50-51 Kg. Dezember Mk. 144.——144.50. La Plata 46—47 per Februar-März M. 126.——126.50.

A.-G. Kreditbank in Duisburg. Nach dem Geschäftsbericht für 1911 stieg der Umschlag von 73 auf 84 Mill. Mk. Die gesamten Einnahmen bezifferten sich auf 25 197 Mk. (i. V. 195 917 Mk.), wozu neben 12 262 Mk. (11 126 Mk.) Vortrag beitrugen, Wechsel 4377 Mk. (i. V. 3762 Mk.), Gebühren und Zinsen auf Wertpapiere 28 113 Mk. (37 018 Mk.), Zinsen und Gebühren 168 054 Mk. (141 105 Mk.) und Miete 2692 Mk. (2906 Mk.). Nach Abzug der Unkosten, zu zahlenden Zinsen usw. sowie nach 20 000 Mark (5000 Mk.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 85 809 Mk. (84 919 Mk.) zur folgenden Verwendung: Gewinnanteile 10 080 M. (9338 M.), Sonderrücklage 10 000 M. (wie i. V.), 12 Proz. (11 Proz.) Dividende auf 450 000 M. eingezahltes Aktienkapital 54 000 M. (49 500 M.) und Vortrag 11 029 M. Nach dem Vermögensausweis haben sich die Verbindlichkeiten von 3,262 auf 3,57 Millionen Mark erhöht. An flüssigen und leicht greifbaren Mitteln stehen ihnen 1,164 (1,157) Millionen Mark gegenüber. Der Rest hat Deckung in 2,8 (2,2) Millionen Mark Ausständen zu suchen. Die Mittel der Bank scheinen demnach in reichlichem Maße festgelegt.

Telegraphische Handelsberichte.

Von der Frankfurter Börse.

* Frankfurt a. M., 26. Febr. Vom 27. ds. Mts. an sind weitere 7 500 000 ℳ Hessische Staatsanleihen Serie 14, unkündbar bis 1918, gleich den bereits notierten Serien 11 und 12 von 1908—09 lieferbar. — Ferner gelangen 9 Mill. ℳ Serie 15, unkündbar bis 1921, in besonderer Rubrik zur Notierung. Die Lieferung geschieht per Kasse in definitiven Stücken mit Zinsen vom 1. Januar 1912. — Vom 28. Februar an gelangen von der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Co. in Nürnberg Umsätze in Bezugsrechten zur Notierung. Das aus laufenden Engagements resultierende Bezugsrecht auf neue Aktien wird durch einen Kursabschlag erfüllt, der auf Grund der Notierung des Bezugsrechts vom 1. Februar und 4. März ds. Js. festgesetzt werden wird.

Frankfurter Bank.

* Frankfurt a. M., 26. Febr. Der am 23. März stattfindenden Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von wieder 9 Prozent vorgeschlagen.

Deutscher Reichsbank-Ausweis vom 23. Februar 1912.

	(Mill. Mk.)	gegen die Vorwoche.
Aktiva:		
Metall-Bestand	1 269 548 000	+ 27 464 000
Darunter Gold	928 416 000	+ 18 007 000
Reichs-Kassen-Scheine	52 407 000	+ 2 891 000
Noten anderer Banken	4 514 000	+ 6 177 000
Wechselbestand	974 175 000	— 56 163 000
Lombardbarlehen	66 134 000	— 31 935 000
Effektenbestand	36 343 000	— 20 292 000
Sonstige Aktiva	136 290 000	— 6 867 000
Passiva:		
Grundkapital	180 000 000	unverändert
Reservefonds	64 814 000	unverändert
Notenumlauf	1 487 417 000	— 50 212 000
Depositen	801 526 000	— 29 305 000
Sonstige Passiva	41 654 000	+ 792 000

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von Mk. 425 052 000.— gegenüber einer solchen von Mk. 338 308 000 am 15. Februar 1911 und einen solchen von Mk. 494 576 000 am 1912.

Bayerische Zelluloidwarenfabrik, A.-G. vorm. Wacker, Nürnberg

* Nürnberg, 26. Febr. Die Generalversammlung der Bayerischen Zelluloidwarenfabrik vorm. Albert Wacker u. Co. A.-G. setzte die Dividende auf 12 Prozent (13) fest für 1 Million alte und 6 Proz. für 0,40 Mill. ℳ junge Aktien. Mitgeteilt wurde, der Geschäftsgang sei befriedigend und die Aufträge liefen regelmäßig und gut ein. Heute Morgen ist aber laut „Frkf. Ztg." ein Streik in der Fabrik ausgebrochen, an dem sich der größte Teil der Arbeiterschaft beteiligte. Ueber die geschäftlichen Aussichten des laufenden Jahres konnte noch keine Auskunft erteilt werden.

Dementi.

* Berlin, 26. Febr. Die Blättermeldung über das Fallissement der Baumwollfirma Theodor Seiler in Lodz bestätigt sich nicht.

Neueste Dividendenausschüttungen.

[•] Berlin, 26. Febr. Die Dividende der Berliner Diskontogesellschaft wird wiederum auf 10 Prozent ermäßigt. — In der heutigen Aufsichtsratssitzung des Essener Bankvereins wurde die Dividende wiederum mit 7 Prozent vorgeschlagen. Der Reingewinn beträgt 2,00 Mill. ℳ (2,45 Mill. ℳ). Der Generalversammlung soll weiter die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. auf 30 Millionen ℳ vorgeschlagen werden. — Die Dividende des Schaafhausenschen Bankvereins wird wieder auf 7½ Prozent geschätzt. — Der Märkisch-westfälische Bergwerksverein erzielte einen Reingewinn von 389 604 ℳ (129 609 ℳ) Die Dividende wird mit 6 Prozent ausgeschüttet (im Vorjahre 2 Prozent für 6 Monate).

Konkurs „Rothe Erde".

* Dortmund, 26. Febr. Aus dem in Konkurs geratenen Eisenwerk „Rothe Erde" A.-G. Dortmund, wird laut „Frkf. Ztg." der Betrieb des neuen Werkes und der Beschlagteilefabrik aufrecht erhalten. Dagegen dürfte der Betrieb des neuen Stahlwerkes eingestellt werden.

Vom französischen Eisenmarkt.

* Longwy, 26. Febr. Das Thomas Stahlkontor hat die Halbzeugpreise am französischen Eisenmarkt für das 2. Quartal um 10 Frcs. pro Tonne erhöht.

Von den amerikanischen Stahlwerken.

* Newyork, 26. Febr. Ein Eisenfachmann erklärte dem Korrespondenten der „Frkft. Ztg.", die Finanzen einiger unabhängigen Stahlwerke zeigen ungünstige Aussichten, da die gegenwärtige Produktion s. Zt. fast zu den Gestehungskosten herein genommen werden mußte. Der Auftragseingang flaut zurzeit wieder ab. Der Versandt in Fertigware ist durch die gegenwärtige Witterungsungunst behindert. Die neu eingehenden Roheisenkontrakte sind gering.

Mannheimer Effektenbörse

vom 26. Februar.

Die heutige Börse verkehrte äußerst still und sind wesentliche Kursveränderungen nicht zu registrieren.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Frankfurt a. M., 26. Febr. Fondsbörse. Die Börse machte bei Eröffnung der neuen Woche wieder keinen günstigen Eindruck. Bestimmte Meldungen aus England, wo man mit Sorgen der Entwicklung der Krisis im Bergbau beobachtet, anhaltende Befürchtungen wegen der Haltung der deutschen Bergarbeiterschaft, umsomehr als die gestrigen Versammlungen im Ruhrgebiet für den Streik eintraten, gaben Anlaß zur Zurückhaltung. Das Vorgehen Italiens bei der Bombardierung von Beirut ließ ebenfalls Verstimmung zurück. Man beschäftigte sich zunächst mit der Festsetzung der Prolongationssätze. Geld war leicht erhältlich und Reportgeld stellte sich auf 4½—¼ Proz. Der Privatdiskont schwächte sich mäßig ab. Auf dem Gebiete der Montanpapiere war die Tendenz ungleichmäßig. Phönix, Deutsch-Luxemburg und Laurahütte gehen mit erheblichen Kurseinbußen hervor. Am Kassamarkt der eNuten waren heimische Anleihen behauptet. Türkische Werte schwach, besonders Türkenlose stark angeboten. Industriepapiere des Kassamarktes ruhig. Im Angebot standen Wiliener Stahl, minus 14½ Prozent Elektro Bergmann minus 7¾ Prozent. Die schwache eTndenz hielt auch im weiteren Verlaufe an. An der Nachbörse ruhig bei teilweise mäßigen Erholung in Montanpapieren.

* Berlin, 26. Febr. Fondsbörse. Die der Börse schon seit Wochen innewohnende mißmutige Stimmung wurde heute verstärkt durch die Nachrichten von der Beschießung Beiruts durch die Italiener und die Meldung über den Verlauf der gestrigen Bergarbeiterversammlung in Rheinland und Westfalen. Man befürchtet, obgleich sich die ersten alarmierenden Nachrichten als übertrieben herausgestellt haben, durch das Vorgehen der Italiener Komplikationen in der politischen Lage. Wegen der Bergarbeiterversammlungen ist man verstimmt über den in den Resolutionenn sich zeigenden Willen zur Aufrollung der Lohnfrage. Die Stimmung war auf der ganzen Linie gedrückt. Von dringendem Angebot konnte aber nicht gut die Rede sein. Immerhin genügte bei der vorhandenen Unlust ein verhältnismäßig geringes Angebot, um die Kurse stärker ins Wanken zu bringen. Die erheblichsten Einbußen waren am Montanmarkte zu verzeichnen, wo speziell in einigen Nebenwerten starke Positionslösungen und Blanfoabgaben erfolgten. So verloren Rheinstahl nahezu 5 Prozent und Rombacher 3 Prozent, aber auch für die übrigen Werte waren empfindliche Kurseinbußen zu verzeichnen. Die Mehrzahl der Werte verloren bis zu 2 Prozent, Harpener sogar noch darüber, wogegen Bochumer und auch Hohenlohe sich besser zu behaupten vermochten. Prozentweise Verluste erlitten auch Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien. Türkenlose gaben 2½ nach. Auch die an der Gestaltung der Dinge in der Türkei am meisten interessierte Grobbank, die Deutsche Bank verlor 1½ Prozent. Am Verkehrsmarkte ergaben sich empfindliche Rückgänge. Ebenso mußte die 4proz. Reichsanleihe um 20 Pfg. nachgeben. Später war die Stimmung etwas ruhiger und auf Deckungen erfolgten vereinzelt leichte Erhöhungen. Tägliches Geld war zu 4—3½ Prozent, Ultimo zu 4½ angeboten. Die Königl. Seehandlung verlangte 4¼ Prozent bis 30. April. Die Besserung verschwand in der dritten Börsenstunde und die Kurse ermatteten aufs neue. Canada stark angeboten und weiter nachgebend. Die Baissepartei ging namentlich auf dem Montanmarkte stärker mit Angriffen vor. Die Börse schloß ziemlich zu den niedrigsten Kursen des Tages. Stark realisiert wurde auch am Kassamarkt für Industriewerte, wo besonders schwere Werte starke Einbußen erlitten.

* Berlin, 26. Febr. Produktenbörse. Infolge mangelnder Anregungen nahm der Getreidemarkt einen sehr lustlosen Verlauf. September-Weizen war im Zusammenhang mit mildem Wetter angeboten und schwächer. Roggen und Hafer blieben gegen die nachbörslichen Notierungen vom Samstag unverändert. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: schön.

Anfangskurse.

Getreide.

Antwerpen, 26. Febr. (Telegr.) Weizen amerikan. 21.¼ per März 21.55, per Mai 20.67, per Juli 20.35.

Zucker.

Magdeburg, 26. Febr. Zuckerbericht. Kornzucker 88% o. S. 00.00—00.00—, Nachprodukte 75% o. S. 00.00—00.50, ruhig. Brodraffinade I. ohne Faß 27.50—27.75, Krystallzucker I. mit Sack 27.75—00.00 gemahlene Raffinade m. S. 27.25—27.50, gemahlene Melis m. S. 26.75—27.00, ruhig.

Magdeburg, 26. Febr. (Telegr.) Rohzucker: 1. Produkt. Transito frei an Bord Hamburg per Februar 16.15— G., 16.25— B., per März 16.17½ G., 16.22½ B., per April 16.27½ G., 16.32½ B. per Mai 16.40— G., 16.42½ B., per August 16.47½ G., 16.50— B., per Oktob.-Dez. 1912 11.80— G., 11.82½ B. Tendenz: fest. — neblig, kalt.

Hamburg, 26. Febr. (Telegr.) Zucker per Februar 16.10.—, März 16.15—, April 16.25—, Mai 16.40.—, August 16.47.½ Oktober-Dezember 11.80.—. Tendenz: ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 26. Febr. (Telegr.) Kaffee good average Santos per März 66—, per Mai 66¾ per Sept. 67—, per Dez. 66¾ stetig.

Schmalz

Antwerpen, 26. Februar. (Telegr.) Amerikanisches Schweineschmalz 107.¾.

Salpeter.

Antwerpen, 26. Febr. (Telegr.) Salpeter disp. 25,50, per April-Mai 24,90.

Häute.

Antwerpen, 26. Febr. Häute 890 Stück verkauft.

Wolle.

Antwerpen, 26. Febr. (Telegr.) Deutsche La Plata-Kammwolle per Febr. 5.42, per März 5.37, per Mai 5.32, per Juli 5.27.

Baumwolle und Petroleum.

Bremen, 26. Februar. (Telegr.) Baumwolle 54.¼, geschäftlos.

Antwerpen, 26. Febr. (Telegr.) Petroleum Raff. Dispponible per Februar 22¾, März 22½, April-Mai 22¾.

Eisen und Metalle.

London, 26. Febr. 1 Uhr. Anfang. Kupfer per Kassa 63.13.16 Kupfer 3 Monate 64.01.02, fest. — Zinn per Kassa 195—, Zinn 3 Mon. 191.½, ruhig. — Blei spanisch ruhig 15.03.04, engl. 16.01.08 Zink gewöhnl. 26.05.03 spezial 27.01.04, ruhig.

Glasgow, 26. Februar. Cleveland Roheisen Middlesborough Warrants (Eröffnung) per Kasse 49 sh 05.— d G., per Monat 49 s 08.— Geld, stetig.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56, 1637, 6436

26. Februar 1912. Provisionsfrei!

Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Atlas-Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen	M. 460	M. 440
Badische Feuerversicherungs-Bank	M. 270	M. 260
Badische Maschinenfabrik Sebold, Durlach	136	133
Baumwollspinnerei Speyer Stamm-Aktien	52 ifr	48 ifr.
" " Vorzugs-Aktien	94	—
Benz & Co., Mannheim.	195	192
Bruchsaler Brauerei-Gesellschaft	—	00 ifr.
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	265
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	146
Compagnie francaise des Phosphates de l'Oceanie	fs.1300	—
Deutsche Celluloidfabrik Leipzig	—	250
Deutsche Südseephosphat A.-G.	166 ifr.	162 ifr.
Europa, Rückversi. Berlin	M. 680	M. 665
Erste Deutsche Rauchgesellschaft, Emmendingen	382	377
Erste Oesterreich. Glanzstoffabriken	212	208
Fahr Gebr., A.-Ges., Pirmasens	73	—
Flink, Eisen- und Broncegießerei, Mannheim	53 ifr	—
Forsauth G. m. b. H.	170	—
Hamburg Versich. vollbez. Akt	M. 4300	M. 4200
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	—	91
Kühnle, Kopp u. Kausch, A.-G. Frankenthal	132	127
London und Provincial Electric Theatres Ltd.	18/-sh.	15 sh
Maschinenfabrik, Werry	118	—
Neckarsulmer Fahrradwerke Stamm-Aktien	—	96
Pacific Phosphate Shares alte shares	2. 6—	2. 5⅞
" " junge "	2. 2¼	2. 2⅛
Preußische Rückversicherung	—	M. 430
Rheinau, Terrain-Gesellschaft	—	126 ifr.
Rheinische Automobil-Gesellschaft A.-G., Mannheim	—	191
Rhein. Metallwarenfabrik Genußsch.	M. 235	M. 215
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	111
Stahlwerk Mannheim	116	—
Süddeutsche Jute-Industrie, Mannheim	99	97
Süddeutsche Kabel, Mannheim, Genußscheine	M. 175	M. 165
Unionwerke, A.-G., Fabriken f. Brauerei-Einrichtungen	168	—
Unionbrauerei Karlsruhe	66	64
Union, Projektionsgesellschaft, Frankfurt	216	274
Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft, Mannheim	—	M. 555
Waggonfabrik Rastatt	88	—
Weißenhofterrain A.-G. Stuttgart	—	90
Zschocke-Werke, Kaiserslautern	—	162

Geschäftliches.

Die Firma Gebr. Stern-Mannheim bittet uns, bekannt zugeben, daß ihre alljährlich nur einmal stattfindenden 26 Mk.-Tage für Herren-Anzüge in diesem Jahre am 24. Februar beginnen und bis einschließlich 4. März dauern werden. Die Firma, die bekanntlich das große Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung am Platze unterhält, hat diese Veranstaltung von Jahr zu Jahr mehr ausgebaut und nach den Vorkehrungen, die getroffen sind, scheint man diesmal etwas ganz Besonderes bieten zu wollen. Da Ostern vor der Türe steht, wird wohl vielen diese Gelegenheit zur Anschaffung eines guten Anzuges zu niedrigem Preise willkommen sein.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktion. Teil: Franz [illegible];
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Erziehung der Kinder.

Es sind wenige Eltern, die einzelne oder mehrere Erscheinungen der Blutarmut und mangelhaften Ernährung im Laufe der Erziehung ihrer Kinder nicht wahrgenommen haben. **Blässe, Kopf- und Rückenschmerzen, rasches Ermüden, Flimmern vor den Augen, Herzklopfen, Magenbeschwerden, vollkommene Appetitlosigkeit, allgemeine Körperschwäche, Nachlaß der Geistesfrische,** sind alltägliche Erscheinungen der Kinderstube, besonders in der Entwicklungsperiode. Die englische und skrophulitische Krankheit, so auch die ererbte Neigung zur Tuberkulose wird stets von großer Blutarmut begleitet.

Die ärztliche Behandlung bei den erwähnten Kinderkrankheiten richtet sich in erster Reihe auf die Behebung der Blutarmut und auf die Verbesserung der Blutbeschaffenheit.

Es ist tatsächlich von vielen Autoritäten bewiesen, daß durch den Gebrauch von **Leciferrin** in verhältnismäßig kurzer Zeit das Allgemeinbefinden gehoben wird, das Aussehen und der Appetit sich zusehends heben, der Ernährungszustand, die Kräfte, und die Widerstandsfähigkeit größer werden. Die Kinder erholen sich rasch.

Leciferrin wird sehr gerne von allen Kindern genommen, da von angenehmem Geschmack. Preis 3 ℳ, zu haben in Apotheken, ganz sicher von: Adler-Apotheke, Ludwigshafen, Adler-Apotheke, Worms, und Löwen-Apotheke, Pfeddersheim. 20978

MARCHIVUM

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten"

vom 26. Februar.

Mannheimer Effektenbörse.

Obligationen.

Pfandbriefe.	
4% Rh. Hyp.-Bk. unk. 1902	98.90 bz
3½ " " " verschied	89.30 bz
3½ " " " Kommunal	89.40 bz
Städte-Anlehen.	
3½ Freiburg i. B.	90.15 B
3½ Heidelberg v. J. 1903	89.80 B
4 Karlsruhe v. J. 1907	99.60 G
3 Karlsruhe v. J. 1896	86.—
3½ Lahr v. J. 1902	90.50 G
4½ Ludwigshafen	102.— G
4 " v. 1906	99.— B
3½ "	89.70 bz
4 Mannh. Oblig. 1908	99.80 G
4 " " 1907	99.50 G
4 " " 1906	99.80 G
4 " " 1901	99.50 G
3½ " " 1885	90.80 G
3½ " " 1888	90.75 B
3½ " " 1895	89.80 G
3½ " " 18	89.80 B
3½ " " 1904	89.90 G
3½ " " 1904	89.90 B
3½ Pirmasens unk. 1905	90.—
4½ Wiesloch v. J. 1905	91.50 G

Eisenbahn-Oblig.	
4½ Oberrh. Eisenb.-Ges.	99.30 B
Industrie-Obligation.	
4½ Akt.-Ges. für Seilindustrie rückz. 105%	103.50 B
4½ Bad. A.-G. f. Rheinschiff. u. Seetransport	99.— G
4½ Bad. Anil. u. Sodafbr.	102.50 G
4½ Bad. Anil. u. Sodafbr. Serie B	103.50 bz
4 Br. Kleinlein Heidelbg.	99.— G
5 Bürg. Brauhaus Bonn	102.— G
4½ Heddernh. Kupferw.	102.— G
4 Herrenmühle Genz	98.— G
4½ Kostb. Cell. u. Papierfbr.	101.— G
4½ Mannheimer Dampfschleppschiffahrt	99.— B
4½ Mannh. Lagerhaus-Gesellschaft	98.50 G
4½ Oberrh. Elektrizitätswerke, Karlsruhe	—.—
4½ Pfälz. Chamotte und Tonwerk A.-G. Eisenbg.	102.— G
4½ Pfälz. Mühlenwerke	100.50 G
4½ Schuckert-Obligat.	100.50 G
4½ Russ. A.-G. Zellstofffb. Waldhof bei Pernau in Livland	99.30 B
4½ H. Schlink & Cie.	101.10 G
4½ Speyerer Brauhaus A.-G. Speyer	98.— B
4½ Speyerer Ziegelwerke	99.— B
4½ Südd. Drahtindustrie	100.50 G
4½ Tonw. Offstein A.-G. Dr. H. Lossen, Worms	—.— G
4½ Zellstoffabrik Waldhof	101.30 G
4½ Zellst. Waldh. 1908	101.30 G

Aktien.

Banken.	Brief	Geld
Badische Bank	—.—	129.50
Pfälz. Bank	—.—	130.50
Pfälz. Hyp.-Bank	—.—	193.—
Rhein. Creditbank	—.—	135.50
Rhein. Hyp.-Bank	196.50	195.50
Südd. Bank	—.—	—.—
Südd. Disc.-Ges.	—.—	116.—
Bahnen:		
Heilbr. Straßenbahn	78.—	—.—
Chem. Industrie.		
Bad. Anil.- u. Sodafbr.	—.—	495.—
Chem. Fab. Goldenbg.	—.—	222.—
Verein chem. Fabriken	—.—	339.—
Verein D. Oelfabriken	178.—	—.—
Oest. A.-W. Stamm	—.—	107.—
" " Vorzug	—.—	101.50
Brauereien.		
Bad. Brauerei	70.—	—.—
Durl. Hof vm. Hagen	—.—	255.25
Eichbaum-Brauerei	113.—	112.—
Br. Ganter, Freibg.	100.—	99.—
Kleinlein, Heidelberg	—.—	210.—
Hombg. Messerschmitt	—.—	70.25
Ludwigsh. Aktienbr.	—.—	—.—
Mannh. Aktienbr.	—.—	152.50
Brauerei Sinner	—.—	286.—
Br. Schrödl, Heidlbg.	—.—	191.—
" Schwartz, Speyer	—.—	127.—
" S. Weltz, Speyer	82.—	—.—
" z. Storch, Speyer	67.50	—.—
Br. Werger, Worms	75.—	—.—
Pf. Preßh. u. Spritfbr.	—.—	201.—
Transport u. Versicherung.		
B. A.-G. Rhsch. Seetr.	85.—	84.—
Mannh. Dampfschl.	—.—	64.—
Mannh. Lagerhaus	—.—	96.75
Frankona Rück- und Mitversf. vorm. Bad. Rück- u. Mitversf.	—.—	1152
Fr. Transp.-Unfall u. Glas-Vers.-Ges.	—.—	242
Bad. Assecuranz	1960	1950
Continental. Versich.	—.—	790.—
Mannh. Versicherung	—.—	855.—
Oberrh. Versich.-Ges.	1085	—.—
Württ. Transp.-Vers.	—.—	600.—
Industrie.		
A.-G. f. Seilindustrie	—.—	126.—
Dingler'sche Mschfbr.	93.—	92.—
Emaillw. Maikammer	—.—	109.—
Ettlinger Spinnerei	95.—	—.—
H. Fuchs Wg. Hdlbg.	160.—	—.—
Hüttenh. Spinnerei	50.—	—.—
Heddernh. Kupferw. u. Südd. Kabelw. Frkf.	—.—	118.25
Karlsr. Maschinenbau	169.—	—.—
Nähmfbr. Haid u. Neu	—.—	347.—
Kostb. Cell. u. Papierf.	—.—	194.—
Mannh. Gum. u. Asb.	—.—	147.—
Maschinenf. Badenia	—.—	202.—
Oberrh. Elektrizität	—.—	30.—
Pfälz. Mühlenwerke	—.—	—.—
Pf. Nähm. u. Fahrrdf.	179.50	—.—
Portl.-Zement Hdlbg.	159.50	—.—
Rh. Schuckert-Ges.	153.—	151.50
H. Schlinck u. Cie.	—.—	235.—
Südd. Drahtindust.	—.—	126.—
Verein Freib. Ziegelw.	98.—	—.—
" Speyr.	—.—	—.—
Würzmühle Neustadt	—.—	—.—
Zellstoffabr. Waldhof	—.—	248.50
Zuckerfbr. Wa. häusel	211.—	—.—
Zuckerfbr. Frankenth.	—.—	382.75

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Schlußkurse.

Frankfurt a. M., 26. Febr. (Anfangskurse). Kreditaktien 206.1/8, Diskonto-Commandit 189 7/8, Darmstädter 125.1/8, Dresdner Bank 157.75, Handelsgesellschaft 172.50, Deutsche Bank 263.50, Staatsbank 155.50, Lombarden 18.25, Bochumer 224.50, Gelsenkirchen 198.50, Laurahütte 176.75, Ungar 93.50. Tendenz: schwach.

Wechsel.

		24.	26.			24.	26.
Amsterdam	kurz	169.37	169.25	Check Paris		81.15	81.55
Belgien	"	80.783	80.75	Paris	kurz	81.068	81.075
Italien	"	80.516	80.416	Schweiz. Plätze	"	80.875	80.933
Check London		20.50	20.492	Wien	"	84.95	84.90
London	"	20.47	20.467	Napoleonsd'or		16.25	16.24
"	lang	—.—	—.—	Privatdiskonto		4%	3 15/16

Staatspapiere. A. Deutsche.

	24.	26.
4% deutsch. Reichsanl.	101.40	101.50
3½ " "	90.90	90.85
3% " "	82.—	81.90
4% pr. kons. St.-Anl.	101.50	101.50
3½ " "	90.90	90.85
3% " "	81.90	81.85
4 badische St.-A. 1901	100.—	100.—
4% " 1908/09	100.45	100.60
4% bad. St.-A. 1911	101.30	101.30
3 " 1896	—.—	—.—
3½ bad. St.-O. (abg.) fl.	97.—	97.—
3½ " " M.	93.70	93.30
3½ " " 1900	—.—	91.—
3½ " " 1904	—.—	90.—
3½ " " 1907	—.—	90.—
4 bayr. E.-B.-A. b. 1915	—.—	101.25
4 " 1918	100.85	101.15
3½ bo. u. Allg. Anl.	89.80	89.90
3 bo. E.-B.-Obl.	79.70	79.60
4% Pfälz. E.-B. Prior.	100.40	100.15
3½ Pfälz. E.-B. Prior.	91.85	91.80
3½ Pfälz. Konv. 1895	91.85	91.85
4 Hessen von 1908	100.25	100.—
3 Hessen	81.80	78.90
3 Sachsen	—.—	81.80
4 Württemberg 1919	100.60	100.60
4 Mannh. 1907-1912	—.—	—.—
4 " 1908-1913	—.—	—.—
4 Mh. Stadt-A. 1909	—.—	—.—
3½ Mh. Stadt-A. 1905	—.—	—.—
B. Ausländische.		
5 Arg. i. Gold-A. 1887	—.—	—.—
5% Chinesen 1896	100.20	100.25
4½ " 1898	96.10	95.80
4½ Japaner	95.85	95.50
5% Mexik. äuß. 88/90	97.40	96.85
3 Mexikaner innere	61.10	61.05
5% Bulgaren	101.10	101.30
3¾ italien. Rente	—.—	—.—
4½ Oest. Silberrente	93.60	93.30
4½ " Papierrent.	—.—	92.90
4% Oesterr. Goldrente	96.60	96.80
3 Portug. Serie I	65.25	65.25
3 " III	67.90	67.25
4½ neue Russen 1905	100.40	100.40
4 Russen von 1880	99.—	92.—
4 Türk. konv. unif. 1903	84.40	84.40
4 " unif.	92.20	92.20
4 Ungar. Goldrente	—.—	94.55
4 " Kronenrente	89.85	89.60
Verzinsliche Lose.		
4 Bad. Prämien	—.—	169.15
4 Oesterreichische 1860	180.20	180.50
Türkische	171.65	168.80
Unverzinsliche Lose.		
Augsburger	35.80	—.—
Freiburger	73.50	—.—

Bergwerksaktien.

	24.	26.		24.	26.
Aumetz-Friede (Brüss.)	188.90	158.50	Harpener Bergbau	194.50	192.—
Bochumer Bergbau	223.50	222.75	Massen, Bergbau	—.—	—.—
Buderus	110.—	110.—	Kaliw. Aschersleben	—.—	—.—
Concordia Bergb.-G.	—.—	—.—	Kaliw. Westeregeln	192.—	191.50
Deutsch. Luxemburg	185.3/8	183.75	Oberschl. Eisenindust.	89.—	88.70
Eschweiler Bergw.	178.—	170.—	Phönix	254.1/8	252.50
Friedrichshütte Bergb.	182.50	182.50	Br. Königs- u. Laurah.	178.—	176.—
Gelsenkirchener	201.50	199.—	Gewerksch. Roßleben	—.—	—.—

Aktien industrieller Unternehmungen.

	24.	26.
Aluminium Neuh.	234.50	234.—
Aschbg. Buntpapfbr.	176.—	176.—
" Maschpapfbr.	130.—	130.—
Neue Bod.-A.-G. Berl.	134.—	134.—
Südd. Immobil.-Ges.	—.—	70.—
Wayß u. Freytag	159.50	156.—
Eichbaum Mannheim	113.—	113.—
Frankf. (Henninger)	122.50	122.50
do. Pr.-Akt.	125.20	125.20
Herkules (Cassel)	172.—	172.—
Mannh. Aktien-Br.	152.—	152.—
Parkakt. Zweibrücken	91.50	91.50
Tucher. Freiherrl. v.	261.—	261.—
Weltz Sonne Speyer	80.—	80.—
Bleiu. Silbrh. Brauh.	125.90	125.90
Badische Anilinfabrik	495.25	495.—
Cementwerk Heidelbg.	159.80	159.90
Cementfabr. Karlstadt	128.50	128.50
Chem. Werke Albert	446.80	445.25
Ch. Fabrik Griesheim	255.—	253.50
D. Gld- u. Slb.-Sch.-A.	1015 1/4	1015.
Farbwerke Höchst	548.—	546.50
Ver. chem. Fabrik Mh.	341.50	—.—
Holzverkohlung-Ind.	292.75	292.80
Rütgerswerke	191.10	191.10
Ultramarinfabr., Ver.	224.—	224.—
Wegelin Rußfabrik	248.50	242.—
Südd. Drahtind. Mh.	195.—	195.—
Akkumul.-Fab. Berlin	334.—	336.—
Ver. Böse, Berlin	—.—	—.—
Elektr.-Ges. Allgem.	260.25	259.50
Bergmann Werke	190.25	189.50
Brown, Boveri u. Co.	138.50	138
Dischelle. (Berl.)	182.50	182.—
Lahmeyer	—.—	—.—
Elektr.-Ges. Schuckert	161.—	159.
Rheinische Schuck.-G.	151.—	151.—
Siemens & Halske	238.25	237.50
Voigt u. Haeffner	181.—	181.25
Gummi Peter	147.90	144.—
Heddernh. Kupferw.	117.—	117.—
Illkircher Mühlenwk. Straßburg	125.—	123.50
Kunstseidenfabr. Frkf.	181.—	182.—
Lederwerk St. Ingbert	61.—	60.80
Spicharz Lederwerke	80.—	80.—
Ludwigsh. Walzmühle	169.50	167.—
Adlerfahrradw. Kleyer	474.—	471.50
Maschinenfbr. Hilpert	95.—	95.—
Badenia (Weinheim)	208.—	208.—
Dürrkopp	472.—	469.50
Daimler Motoren	235.—	232.25
Eisen. Fabr.- u. Autw.	125.80	125.40
Maschinenf. Gritzner	273.50	272.50
Karlsruher Maschinen	168.—	—.—
Mannesmannröhr.	213.75	210.75
Masch.-, Armatf. Klein	147.40	147.70
Pf. Nähm.- u. Fahrrdf. Gebr. Kayser	178.50	178.50
Schnellpressenf. Frkth.	270.—	270.—
Schraubspfbr. Kram.	169.—	169.—
Ver. deutscher Oelfabr.	175.25	177.—
Pf. Pulverf. St. Igb.	137.50	137.50
Schinck & Co.	234.20	233.40
Ver. Fränk. Schuhfbr.	137.—	137.—
Schuhfabr. Herz, Frkf.	125.—	125.—
Seilindustrie Wolff	125.—	125.—
B'wollsp. Lampertsm.	19.90	19.90
Ettlingen	100.—	100.—
Kammgarn Kaiserslt.	180.—	180.—
Zellstoffabr. Waldhof	246.—	245.20
Bad. Zuckerfabrik	200.—	200.—
Frankenth. Zuckerfbr.	382.50	382.70

Bank- und Versicherungs-Aktien.

	24.	26.		24.	26.
Badische Bank	128.60	128.60	Nationalbank	125.50	125.—
Berg- u. Metallbank	180.25	180.—	Oesterr.-Ung. Bank	141.30	141.80
Berl. Handels-Ges.	173.1/8	172.25	Oest. Länderbank	139.30	139.20
Comerz. u. Disk.-B.	116.—	116.—	" Kredit-Anstalt	206.3/8	206.1/8
Darmstädter Bank	125.50	125.—	Pfälzische Bank	130.25	130.25
Deutsche Bank	264.25	262.1/2	Pfälz. Hyp.-Bank	192.10	192.80
Deutschasiat. Bank	140.10	141.—	Preuß. Hypothekenb.	120.65	119.50
D. Effekten-Bank	119.10	118.70	Deutsche Reichsbank	—.—	156.80
Disconto-Comm.	190.50	189.75	Rhein. Kreditbank	135.50	135.30
Dresdener Bank	158.—	157.5/8	Rhein. Hyp.-B. M.	196.—	196.—
Met.-Bk. u. Metallg. G.	130.65	130.	Schaaffh. Bankver.	133.30	132.50
Eisenb. Rentbank	179.80	179.80	Wiener Bankver.	138.50	138.65
Frankf. Hyp.-Bank	210.50	210.50	Südd. Diskont	116.—	116.—
Frkf. Hyp.-Creditv.	161.50	161.50	Bank Ottomane	137.1/8	137.1/8

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

	24.	26.		24.	26.
Südd. Eisenb.-G.	128.80	128.50	Oest. Südbahn Lomb.	18.1/8	18.3/8
Hamburger Packet	141.40	140.1/8	Oest. Meridionalbahn	117.—	117.—
Norddeutsch. Lloyd	104.75	104.50	Baltimore und Ohio	104.75	104.5/8
Oest.-Ung. Staatsb.	155.25	155.50	Schantung-E.-B.-Akt.	134.25	133.1/8

Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

	24.	26.
4 Frkf. Hyp.-B. S. 14	99.—	99.—
4 " " S. 20 unk. 1515	99.80	99.80
4 " " S. 21 unk. 1920	100.20	100.20
4 " " S. 16 u. 17 kdb. 1910	99.20	99.20
4 " " S. 18 kdb. 1905	99.—	99.—
3½ " " S. 12, 13 u. 15	90.10	90.10
3½ " S. 19	90.10	90.10
3½ Frkf. Kommunal S. 1 kdb. 1910	91.20	91.20
4 " Hyp.-Kr.-B. S. 15-19, 21-27, 31, 32-42	98.50	98.50
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 43 uk. 1913	99.50	99.50
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 46 uk. 1908	99.—	99.—
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 47 unvl. u. uk. 1915	99.60	99.60
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 48 unvl. u. uk. 1917	99.80	99.80
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 49 unvl. u. uk. 1919	100.—	100.—
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 50 unvl. u. uk. 1920	100.—	100.—
4 Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 51 unvl. u. uk. 1921	100.20	100.20
3¾ Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 44 uk. 1913	93.—	93.—
3½ Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 29-30 u. 32 (tilgb.)	90.50	90.50
3½ Frkf. Hyp.-Kr.-B. S. 45 (tilgb.)	90.50	90.50
4 Pfälz. Hyp.-Bank	99.70	99.70
4 " " uk. u. unvrl. 1917	100.—	100.—
4 Pfälz. Hyp.-B. uk. u. unvrl. 1920	100.50	100.50
3½ Pfälz. Hyp.-Bank	90.20	90.20
4 Preuß. Centr.-Bod.-Cred.-G. v. 1890	98.50	98.50
4 " Centr.-Bod.-Cr.-G. v. 1899 u. 1901 kdb.	98.80	98.80
4 Pr. Centr.-Bod.-Cr.-G. v. 1903 uk. 1912	98.80	98.80
4 Pr. Cent.-Bod.-Cr.-G. v. 1906 uk. 1916	98.70	98.80
4 Pr. Cent.-Bod.-Cr.-G. v. 1907 uk. 1917	99.—	98.80
4 Pr. Cent.-Bod.-Cr.-G. v. 1909 uk. 1919	99.50	99.50
4 Pr. Cent.-Bod.-Cr.-G. v. 1910 uk. 1920	100.—	100.—
4 Pr. Centr.-Kom. v. 1901 kdb. 1910	100.35	100.35
4 Pr. Centr.-Kom. v. 1908 unk. 1917	100.50	100.50
4½ Pr. Hyp.-A.-B. abgst.	—.—	—.—
4 " "	96.20	96.20
3½ Pr. Hyp.-A.-B.	88.25	88.25
4 " " " 04-13	98.50	98.50
4 " " " 05-14	98.50	98.50
4 " " " 07-17	99.75	99.75
4% Pr. Pfdb. 13, 19 kb.	98.40	98.40
4% " " 1912	98.40	98.40
4% " " 1914	98.75	98.75
4% " " 1915	99.—	99.—
4% " " 1917	99.30	99.20
4% Preuß. Pfandb.-Bank unk. 1919	98.50	98.50
4% Pr. Pfdbr.-Bk.-Hyp.-Pfdbr. Emis. 30 u. 31 unkdb. 1920	100.—	100.—
3½ " " 1914	92.50	92.50
3½ " " 1912	92.20	92.20
3½ Pr. Pfdbr.-Bank-Kleinb. b. 04	94.30	94.30
4% Rh. H.-B. Pfdb. 1902-07	98.90	98.90
4% " " " 1912	99.—	99.—
4% " " " 1917	99.10	99.—
4% " " " 1919	99.10	99.10
4% " " " 1921	100.20	100.20
3½ " " verschied.	89.30	89.30
3½ " " 1914	89.80	89.80
3½ Rh. H.-B. C.-O.	89.70	89.40
2 8/10 Ital. stfl. g. E.-B.	—.—	—.—
Mannh. Vers.-G.-A.	860.—	860.—
Oberrh. Eisenb.-Ges.	99.15	99.15

Nachbörse. Kreditaktien 206.1/8, Diskonto-Commandit 189.75, Staatsbahn 155.50, Lombarden 18.1/8.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 26. Febr. (Anfangskurse.)

	24.	26.		24.	26.
Kreditaktien	—.—	205.7/8	Laurahütte	177.1/8	175.75
Disc.-Kommandit	190.1/8	189.80	Phönix	255.1/8	253.—
Staatsbahn	155.50	155.25	Harpener	194.75	191.75
Lombarden	18.25	18.25	Tend.: matt.		
Bochumer	225.50	224.1/8			

Berlin, 26. Febr. (Schlußkurse.)

	24.	26.		24.	26.
Wechsel auf Amsterdam kurz	169.30	—.—	3½% Bayern	89.70	89.90
Wechsel London	20.495	20.49	3½% Hessen	89.60	89.50
Wechsel Paris	81.12	81.12	3% Hessen	78.90	78.90
Wechsel a. Wien kurz	84.95	84.92	3% Sachsen	81.80	81.90
4% Reichsanl.	101.50	101.50	4½% Argentiner v. 1887	89.—	88.60
3½% Reichsanl.	91.—	91.—	5 Chinesen von 1896	100.20	100.20
3% Reichsanleihe	82.10	82.—	4½ Japaner	95.60	95.50
4% Consols	101.50	101.50	3% Italiener	—.—	—.—
3½% "	91.—	91.—	5 Mexikaner v. 1899	—.—	—.—
3% "	82.10	82.—	4 Oest. Goldrente	96.60	96.90
4% Bad. v. 1901	100.—	100.10	3 Portug. unif. S. 3	37.75	38.—
4% " 1908/09	100.30	100.20	5 Rumänen v. 1903	101.10	101.10
3½ " conv.	93.—	—.—	3% Russ. Anl. 1902	91.30	91.20
3½ " 1902/07	—.—	89.75	4 Türken unif.	92.50	92.10
			Türk. 400 Fres.-Lose	171.50	169.90

	24.	26.		24.	26.
4% Bagdadbahn	84.50	84.10	Anilin	494.50	491.70
Oester. Kreditaktien	—.—	206.—	Anilin Treptow	392.—	390.20
4% Ungar. Goldrente	91.30	92.40	Aranbg. Bergwerksge.	399.—	390.—
4 " Kronenrente	89.60	89.70	Bergmann Elektr.	180.60	184.70
Berl. Handels-Ges.	173.1/8	170.75	Bochumer	225.—	223.1/8
Darmstädter Bank	125.1/8	125.—	Brown Boveri	138.—	138.—
Deutsch-Asiat. Bank	141.70	141.70	Bruchs. Maschinenf.	348.—	351.—
Deutsche Bank	264 1/8	262.25	Chem. Albert	446.—	445.—
Disc.-Kommandit	190.1/8	189.25	Consolidation f. B.	—.—	—.—
Dresdner Bank	158.—	155.25	Daimler	233.75	229.80
Reichsbank	137.70	137.50	Deutsch-Luxembg.	185.1/8	183.25
Rhein. Kreditbank	135.40	135.40	Dortmunder	—.—	—.—
Russenbank	160.20	160.—	Dynamit-Trust	185.1/8	185.1/8
Schaaffh. Bankv.	133.—	132.50	Deutsch-Uebersee	182.60	181.90
Südd. Disc.-G.-A.	116.20	116.20	D. Gasglühlicht Auer	672.—	666.—
Staatsbahn	155.50	155.25	D. Waffen u. Munit.	416.—	412.50
Lombarden	18.25	18.1/8	D. Steinzeugwerke	245.—	243.—
Baltimore u. Ohio	104.7/8	104.25	Elberf. Farben	503.50	498.50
Canada Pacific	230.25	228.5/8	Essener Kreditanstalt	162.50	162.50
Hamburg Packe.	141.—	140.—	Facon Mannstädt	144.50	142.—
Nordd. Lloyd	105.10	—.—	Faber Bleistiftfabrik	282.50	282.80
Adlerwerk Meyer	474.40	470.70	Felten & Guillaume	161.—	161.—
Allg. Elektr.-Ges.	261.30	259.70	Gritzner Maschinen	271.50	270.—
Aluminium	234.90	233.60	Gr. Berl. Straßenb.	[illegible]	191.70

	24.	26.		24.	26.
Gelsenkirchner	200.1/8	198.1/8	Rombacher Hütte	177.—	174.—
Harpener	194.1/8	191.50	Rütgerswerke	191.60	191.—
Höchster Farbwerke	546.70	548.—	Schuckert	160.90	159.60
Hohenlohe-Werke	200.50	199.50	Siemens & Halske	238.—	237.50
Kaliw. Aschersleben	169.50	168.50	Sinner Brauerei	231.—	230.—
Kölner Bergwerk	460.—	—.—	Stettiner Vulkan	213.—	214.—
Cellulose Kostheim	194.60	192.70	Tonwaren Wiesloch	119.50	120.50
Lahmeyer	127.20	127.20	Ver. Glanzstoff Elberf.	563.—	560.70
Laurahütte	176.75	175.1/8	Ver. Köln-Rottweiler	303.—	301.10
Licht u. Kraft	140.70	139.80	Westeregeln	192.50	192.70
Lothringer Cement	131.—	131.—	Wf. Draht. Langend.	165.20	163.—
Ludwig Loewe & Co.	270.—	272.—	Wittener Stahlröhren	264.50	240.—
Mannesmannröhren	212.—	210.—	Zellstoff Waldhof	246.—	246.—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	103.—	101.50	Otavi	91.60	91.70
Orenstein & Koppel	—.—	—.—	South West-Afrika	154.80	153.20
Phönix	254.90	252.20	Warschau-Wiener	—.—	—.—
Rhein. Stahlwerke	176.70	164.20			

Privatdiskont 3¾%.

W. Berlin, 26. Febr. (Telegr.) Nachbörse.

	24.	26.		24.	26.
Kredit-Aktien	206.25	206.1/8	Staatsbahn	154.50	155.25
Diskonto Komm.	190.25	189.7/8	Lombarden	18.25	18.1/8

MARCHIVUM

Ausländische Effektenbörsen.

Londoner Effektenbörse.

London, 26. Februar. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

	24.	26.		24.	26.
2½ Consols	78 11/16	78 11/16	Modderfontein	10 3/8	10 3/8
3 Reichsanleihe	80½	80¼	Premier	9⅝	9⅝
4 Argentinier	88—	88—	Randmines	6⅛	6⅛
4 Italiener	97¼	97—	Atchison comp.	106⅝	106½
4 Japaner	85½	86½	Canadian	235⅞	234⅛
3 Mexikaner	82—	—	Baltimore	104½	105—
4 Spanier	94½	94½	Chikago Milwaukee	107⅜	107½
Ottomanbank	17¼	17¼	Denvers com.	22⅜	22½
Amalgamated	68⅞	67½	Erie	31½	31⅛
Anacondas	7⅛	7½	Grand Trunk III pref	54⅝	54⅛
Rio Tinto	70½	70⅛	" " ord.	24⅜	24⅝
Central Mining	9½	9½	Louisville	155½	155—
Chartered	26⅛	26⅛	Missouri Kansas	27½	27½
De Beers	19⅛	19⅛	Ontario	38—	37⅞
Eastrand	2⅝	2⅝	Southern Pacific	110½	110½
Geduld	⅞	⅞	Union com.	168½	168⅝
Goldfields	3⅞	3⅞	Steels com.	61⅞	61¼
Jagersfontein	7—	7—	Tend.: träge.		

Pariser Börse.

Paris, 26. Februar. Anfangskurse.

	24.	26.		24.	26.
3% Rente	94.57	94.82	Debeers	504.—	504.—
Spanier	96.02	96.—	Eastrand	69.—	66.—
Türk. Loose	—.—	—.—	Goldfield	96.—	95.—
Banque Ottomane	686.—	—.—	Randmines	154.—	153.—
Rio Tinto	1770	1765			

Wiener Börse.

Wien, 26. Februar. Vorm. 10 Uhr

Kreditaktien	656.20	653.20	Oest. Kronenrente	92.—	91.10
Länderbank	552.—	551.—	" Papierrente	93.25	93.25
Wiener Bankverein	550.50	550.50	" Silberrente	93.35	93.35
Staatsbahn	738.50	738.50	Ungar. Goldrente	109.90	110.—
Lombarden	109.—	107.20	" Kronenrente	89.70	89.70
Marknoten	117.62	117.63	Alpine Montan	915.50	928.—
Wechsel Paris	95.50	95.42	Skoda	734.—	731.50

Tend. ruhig.

Wien, 26. Februar. Nachm. 1.30 Uhr.

	26.	24.		26.	24.
Kreditaktien	657.—	656.—	Buschtehrad. B.	—.—	970.—
Oesterreich-Ungarn	1980	1980	Oesterr. Papierrente	93.25	93.25
Bau u. Betr. A.-G.	—.—	—.—	" Silberrente	93.35	93.35
Unionbank	633.—	634.—	" Goldrente	118.95	118.90
Ungar. Kredit	868.—	869.—	Ungar. Goldrente	109.95	109.90
Wiener Bankverein	550.—	550.—	" Kronenrente	89.70	89.80
Länderbank	551.—	552.—	Wchs. Frankf. visto	117.67	117.63
Türk. Lose	246.—	245.—	" London "	241.05	241.05
Alpine	935.—	929.—	" Paris "	95.47	95.42
Tabakaktien	—.—	—.—	" Amsterd. "	199.45	199.45
Nordwestbahn	—.—	—.—	Napoleon	19.10	19.10
Holzverkohlung	—.—	—.—	Marknoten	117.67	117.63
Staatsbahn	739.—	738.70	Ultimo-Noten	117.67	117.65
Lombarden	108.20	108.50	Skoda	732.—	736.—

Tend.: ruhig.

Produktenbörsen.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse

vom 26. Februar.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg bahnfrei hier.

Weizen, pfälz. neu	22.25—.—	Hafer, bad. neuer	20.75—21.25
" Rheingauer	—.——.—	Hafer, nordd.	—.——.—
" norddeutscher	22.75—.—	Hafer, russischer	21.——22.—
" russ. Azima	24.25—24.50	" La Plata	19.——19.25
" Ulka	23.75—24.25	Mais, amer. Mixed	—.——.—
" Krim Azima	25.75—.—	" Galfox	18.——.—
" Taganrog	23.75—24.25	" La Plata	—.——.—
" Saxonska	—.——.—	Kohlreps, deutscher	32.75—.—
" rumänischer	23.50—24.50	Wicken	22.——.—
" am. Winter	—.——.—	Kleesamen Luzerne ital.	120—130
" Manitoba IV	23.75—.—	" Provence	132—142
" Walla Walla	—.——.—	" Esparsette	60.——65.—
" Kansas II	—.——.—	Pfälzer Rotklee	164—168
" Australier	—.——.—	Italiener Rotklee	135—147
" La Plata	23.25—23.75	Leinöl mit Faß	80.——.—
Kernen,	22.50—.—	Rüböl in Faß	70.——.—
Roggen, pfälzer	20.——.—	Backrüböl	80.——.—
" russischer	20.25—20.50	Fein-Sprit Ia., verst. 100%	189.50
" norddeutscher	—.——.—	" unverst. "	65.—
" amerik.	—.——.—	Roh-Kart.-Sprit verst. 80/88	186.50
Gerste, hies.	22.25—22.75	" unverst. 80/88	62.50
" pfälzer	22.25—22.75	Alkohol hochgr., " 92/94	64.80
Gerste, ungarische	—.——.—	" " " 88/90	63.80
Russ. Futtergerste	17.25—17.50		

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	33.50	32.50	30.50	29.—	27.50	23.50

Roggenmehl Nr. 0) 28.75 1) 26.25.

Tendenz: Weizen ruhig. Roggen etwas schwächer. Braugerste, Futtergerste und Hafer unverändert.

Mannheim, 26. Februar. Plata-Leinsaat Mk. 37.50 disponibel, norddeutsche Leinsaat Mk. 31.50—34, je nach Qualität, mit Sack waggonfrei Mannheim.

Futterartikel-Notierungen vom 26. Februar.

Kleeheu M. 10.50, Wiesenheu M. 9.—, Maschinenstroh M. 4.50, Weizen-Kleie M. 14.—, getr. Treber M. 15.—. Alles per 100 Kilo.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 26. Februar. (Telegramm.) (Produktenbörse) Preise in Mark pro 100 kg frei Berlin netto Kasse.

	24	26.		24.	26
Weizen per Mai	214.75	214.75	Mais per Mai	—.—	—.—
" Juli	215.25	215.25	" Juli	156.—	—.—
" Sept.	203.50	202.—	" Sept.	—.—	—.—
	—.—	—.—	Rüböl per Mai	59.80	59.70
Roggen per Mai	194.50	194.50	" Juli	59.50	59.50
" Juli	193.25	193.25	" Sept.	—.—	—.—
" Sept.	177.75	177.25		—.—	—.—
	—.—	—.—	Spiritus 70er loco	—.—	—.—
Hafer per Mai	194.75	195.—	Weizenmehl	29.—	29.—
" Juli	193.50	193.75	Roggenmehl	24.50	24.50
" Sept.	—.—	—.—			

Pariser Produktenbörse.

	24.	26.		24.	26
Hafer			Rüböl,		
" Febr.	21.85	21.55	" Febr.	71—	71—
" März	21.65	21.60	" März	71¼	70¾
" März-Juni	21.70	21.70	" März-Juni	69—	68¾
" Mai-Aug.	21.80	21.85	" Mai-Aug.	67½	67½
Roggen			Spiritus		
" Febr.	22.85	22.35	" Febr.	62½	60¾
" März	22.—	22.—	" März	62¼	60—
" März-Juni	22.—	22.—	" Mai-August	62¾	61¼
" Mai-Aug.	21.50	21.50	" Sept.-Dezbr.	52—	51¾
Weizen			Leinöl		
" Febr.	26.80	26.95	" Februar	82¾	83—
" März	27.17	27.05	" März	80¾	81—
" März-Juni	27.30	27.20	" März-Juni	78—	78¾
" Mai-Aug.	26.85	25.80	" Mai-Aug.	75—	76¾
Mehl			Rohzucker 88° loco	45⅞	43½
" Febr.	33.65	33.45	Zucker Febr.	50¼	50¾
" März	33.85	33.75	" März	50⅝	51—
" März-Juni	34.15	34.—	" März-Juni	51¼	51¾
" Mai-Aug.	34.45	34.80	" Mai-Aug.	36¼	37—
			Talg	——	78—

Amsterdamer Börse.

Amsterdam, 26. Februar. (Schlußkurse.)

	26.	24.		26.	24.
Rüböl loko	32½	——	Leinöl loko	46—	38¾
Febr.	31½	——	Febr.	39—	37¾
Mai	——	——	Febr.-April	——	34¾
Rüböl Tend.: ruhig.			Mai-Aug.	35⅝	33¾
Kaffee stetig.	52—	52—	Leinöl Tend: fest.		

Wetter: Schön.

Budapester Produktenbörse.

Budapest, 26. Februar. Getreidemarkt. (Telegramm.)

	26 per 50 kg			24. per 50 kg		
Weizen per April	11 75	——	ruhig	11 77	——	stetig
" " Mai	11 68	——		11 70	——	
" " Okt.	10 95	——		10 98	——	
Roggen per April	10 65	——	ruhig	10 68	——	fest
" " Okt.	9 27	——		9 28	——	
Hafer per April	10 26	——	ruhig	10 25	——	stetig
" " Okt.	8 53	——		8 54	——	
Mais per Mai	8 87	——	ruhig	8 87	——	ruhig
" " Juli	8 76	——		8 76	——	
Kohlraps August	15 85	——	stetig	15 85	——	stetig

Wetter: Schön.

Liverpooler Börse.

Liverpool, 26. Februar. (Anfangskurse.)

	26.		24.	
Weizen per März	7/9¼	stetig	7/10	stetig
" Mai	7/4⅛		7/4⅜	
Mais per Febr.	5/11½	ruhig	5/11½	ruhig
per März	5/11⅛		5/11½	

Vereinsnachrichten.

* **Vortrag Dr. Schmarja Lewin.** (Die Tragödie des jüdischen Volkes.) Herr Dr. Lewin wird am nächsten Mittwoch, den 28. ds. Mts., in einer öffentlichen Versammlung über die „Tragödie des jüdischen Volkes" sprechen. Der Redner nimmt eine hervorragende Stellung im Zionismus ein: er ist Mitglied des Fünferausschusses, der diese Bewegung leitet und befindet sich eben auf der Reise nach Palästina. Diesem Umstande verdanken wir seinen Vortrag. Gegenwärtig wird wieder die „Judenfrage" durch Männer wie Sombart in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gestellt. In der kürzlich erschienenen Sammelschrift „Judentaufen" äußern sich Künstler und Gelehrte über die Assimilation und den Zionismus. Bei dieser Broschüre überrascht neben der etwas weltfremden Fragestellung des Herausgebers eines bei der Mehrzahl der Antworten: die völlige Ignorierung der Frage des Ostjudentums. Der Grund dafür ist klar: diese Ostjudenfrage ist für uns in ihren tiefsten Zusammenhängen ganz unverständlich, weil wir weder die Menschen kennen, die sie berührt, noch das Milieu, in dem sie leben, noch die Kräfte, die in ihnen wirksam sind. Einer der markantesten Vertreter des Ostjudentums ist Dr. Lewin. Nach seinem Bildungsgang Westeuropäer, auf deutschen Universitäten entwickelt, wurzelt sein Wesen doch ganz im Jüdischen, wie es im Osten noch allein ungebrochen und selbstverständlich wirkt. Als er vor Kurzem in Galizien oder vor 2 Jahren im East End von Newyork sprach, da hingen Tausende an seinen Lippen und eben so viele harrten vor den dichtbesetzten Sälen in gleicher Spannung. Aber umso reizvoller wird es hier sein, die Wirkung des Redners auf ein westländisches Publikum zu versuchen...

Karneval 1912.

* **Damenkappenabend der „Sängerhalle".** Noch einmal schwang Prinz Karneval gestern Abend im Friedrichsparksaale sein Zepter, noch einmal hat er sich mit Aufbietung aller Kräfte vom Sterbelager erhoben und ins Hifthorn der Narrheit gestoßen, um kund zu tun, daß sein Lebenslicht nicht so schnell erlöschen, daß sein Regiment als Sorgenbrecher ein löbliches und wohlgeführtes war. Und so hatte die „Sängerhalle" gestern Abend ihre Anhänger und Anhängerinnen versammelt, um den närrischen Freudenbecher vollends auszukosten. Der Saal war voll besetzt. Die Kopfbedeckung bestand wieder aus Papiermützen vom intensivsten Rot, die allein schon die karnevalistische Stimmung noch einmal voll zur Entfaltung brachten. Der Abend wurde durch mehrere Konzertstücke der Kapelle Petermann eingeleitet, worauf die Aktivität unter Herrn Bartosch's Leitung die sehr unterhaltenden und lustigen „Musikalischen Querpfeifereien" von M. Peuschel sang. Herr Wilhelm Hotter holte sich mit seinen Reutter-Kuplets vielen Beifall und sprach später auch mit seinem Exzentrikakt an. Er wird sich aber für die Zukunft noch einer deutlicheren Sprache befleißigen müssen. In einem Tanz- und Gesangsduett im Rokokostil versuchten sich Frl. Marie Ziegler und Herr Heinrich Kirsch, was jedoch nicht völlig gelang. Sehr erheiternd war hingegen die Büttenrede des Herrn Henn. Sein Vortrag war mit guten Pointen ausgestattet, wie denn auch der Stoff selbst gewitzigt und gutgewählt war. „S'Reserl von der Alm", ein komisches Terzett, war die erste von den 4 szenischen Darbietungen des Abends. Sie zogen die Veranstaltung sehr in die Länge und paßten u. E. dem Stoffe nach nicht alle in den Rahmen des Abends. So die einaktige Posse Höllenqualen, in der die altmodische Geschichte eines in Mißverständnissen watenden angstvollen Onkels wieder aufgewärmt wird. Das dritte Stück war eine Burleske mit dem Namen „Zweimal gestorben und doch noch am Leben", für die sich Herr Hch. Kirsch zum Verfasser bekannte. In den Banalitäten des Stoffes konnte man mit dem besten Willen nichts finden, was nach Humor oder Satire aussieht. Mit „Einst und Jetzt" war die letzte Aufführung betitelt. Es waren 4 Babys mit ihren Ammen (Doppelquartett), die sich in philosophischen Betrachtungen über das Erdendasein ergingen. In Herrn Joseph Kastner hörte man einen weiteren Reutterinterpreten und Herr Koblenz vervollständigte das Programm mit einem klangvollen Baritonsolo. Außerdem wurden noch allgemeine Lieder gesungen, bei denen auch tüchtig geschunkelt wurde. Eine Verlosung, bei der es auch Nieten gab, trug ferner zur Unterhaltung bei. Erst um Mitternacht war dieser karnevalistische Kehraus beendet.

Sportliche Rundschau.

Aviatik.

* **Der Luftflottenrummel in Frankreich.** Auf Anregung des „Matin" sprachen sich zahlreiche Blätter dafür aus, in ganz Frankreich Schauflüge zu veranstalten, um die Propaganda für Militärflugzeuge zu unterstützen. „Matin", „Journal" und „Petit Journal" haben für diesen Zweck bereits je 50 000 Francs gezeichnet und die Aeroplanfabriken haben 7 Flugzeuge und Flieger zur Verfügung gestellt.

* **Schau- und Wettflüge in Mainz.** Für die Veranstaltung eines in Mainz abzuhaltenden Schau- und Wettfliegens hat der städtische Finanzausschuß die Summe von 15 000 Mark bewilligt.

Fußball.

* **Fußball-Resultate.** Süddeutsche Privat-Pokal-Fußball-Runde: V. f. R. Mannheim gegen F.-C. Stuttgarter Kickers: 3:3. Kreisspiele um die Bezirksmeisterschaft Klasse B.: Sp.-V. Mannheim-Waldhof gegen 1. F.-C. Kreuznach 1902: 8:1. — Die Meisterschaftsspiele im Südkreis zeitigten einige Ueberraschungen. Alemannia-Karlsruhe schlug den Frl. Pforzheim mit 2:1; Fv. Straßburg den Frl. Freiburg mit 3:2. Ueberlegen gewann Union-Stuttgart gegen Fv. Beiertheim mit 6:1; einen knappen Sieg erfocht Phönix-Karlsruhe über Sportfreunde-Stuttgart mit 2:0. — In München schlug die Spielvereinigung Fürth im Ligawettspiel Wacker-München überlegen mit 8:0 und gewann damit endgültig die Fußballmeisterschaft von Bayern. — Das Hockey-Ausscheidungsspiel in Berlin gewann am Sonntag Norddeutschland gegen Süddeutschland 3:1.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Neustadt a. H., 26. Februar. Die bekannte Maschinenfabrik Heußer ging durch Kauf aus dem Besitze der Witwe Müller Staufer auf den bisherigen Prokuristen und Geschäftsführer Dützmann über.

§ Stuttgart, 26. Febr. Oberbürgermeister Lautenschlager hat sich mit der Tochter des früheren Gemeinderats, Komm.-Rats Rustige, verlobt. Lautenschlager ist seit einigen Jahren Witwer. In erster Ehe war er verheiratet mit einer Tochter des Komm.-Rats Werlitz.

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Holland-Amerika-Linie.

Dampfer „Nieuw Amsterdam" von Rotterdam am 19. Febr. in Newyork eingetroffen. „Noordam" von Rotterdam nach Newyork am 18. Febr. Lizard passiert. „Ryndam" von Newyork am 16. Februar in Rotterdam eingetroffen. „Potsdam" nach Rotterdam am 13. Febr. von Newyork abgegangen.

Mitgeteilt durch die Generalagentur Gundlach u. Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Bahnhofplatz 7, Telephon 7215. Direkt am Hauptbahnhof.

Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Ab Bremerhaven: D. „Kronprinz Wilhelm" am 27. Febr. nach Newyork über Southampton/Cherbourg, „Main" am 2. März nach Newyork und Baltimore, „Coburg" am 2. März nach Argentinien. Ab Newyork: „Berlin" am 2. März nach Genua über Gibraltar, Algier und Neapel. Ab Genua: „Gneisenau" am 27. Febr. nach Australien, „Prinz Heinrich" am 29. Februar nach Alexandrien über Neapel und Korfu, „Prinzeß Irene" am 29. Februar nach Newyork über Neapel und Palermo. Ab Alexandrien: „Prinzregent Luitpold" am 28. Febr. nach Marseille über Neapel.

Mitgeteilt von: Baus & Diesfeld, Generalvertreter in Mannheim.

Waschen Sie sich mit Nivea-Seife und nehmen Sie nach jedem Waschen einen Hauch Nivea-Creme

Sie werden dann auch im Winter eine klare, sammetweiche und trotzdem widerstandsfähige Haut haben!

Nivea-Seife - 50 ₰
Nivea-Creme - 10 ₰ - 20 ₰ - 40 ₰ - 75 ₰ - 100 ₰

Die Beseitigung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Käfern in einzelnen Räumen sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitgehendster Garantie.
Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, Collinistraße 10, Teleph. 2312.
17814

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung,

Nr. 4. **Badische Neueste Nachrichten.** 1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Acherner 3½% Stadt-Partial-Obligationen von 1904.
2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859/61 und 1879.
3) Bercher-Brauerei, Aktien-Ges. in Breisach, Obligationen.
4) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obl.
5) Brown, Boveri & Cie., A.-G. zu Mannheim, 4½% Teilschuldverschreibungen von 1907.
6) Budapest-Fünfkirchner (Pécser) Eisenbahn, Prioritäts-Anl. v. 1889.
7) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
8) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
9) Hamburgische 3% Staats-Präm.-Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).
10) Hochstadt-Cronach-Gundelsdorfer Eisenbahn-Anlehen.
11) Holländische 3% Kommunal-Kredit- 100 Fl.-Lose von 1871.
12) Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn-Anlehen.
13) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
14) Lörrach, Stadtgemeinde-Anl. von 1905.
15) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
16) Luxemburgische Prince Henri Eisenb. u. Erzgruben Ges., Obl.
17) Ostender 2% 100 Fr.-Lose v. 1898.
18) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen.
19) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prior.-Obl. Lit. B. von 1903.
20) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Obl.
21) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.
22) Russische 4% Staatsbahn-Obl.
23) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
24) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
25) Vereinsbank in Nürnberg, 3½% Bodenkredit-Obligationen.

1) Acherner 3½% Stadt-Partial-Obligationen v. 1904.

Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. Juni 1912.

Lit. A. 44.
Lit. B. 27 48 200.
Lit. C. 46 105.
Lit. D. 91 176.

2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859/61 u. 1879.

Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. September 1912.

Anlehen von 1859/61.

à **1000** Fl., **500** Fl. und **100** Fl. 83 114 127 152 183 184 203 238 278 313 348 369 385 388 447 476 500 510 529 561 569 579 581 610 611 669 705 746 779 845 862 873 918 977 1011 022 067 205 206 210 263 274 280 293 312 330 346 368 379 386 433 473 487 523 567 593 612 614 615 629 644 682 694 720 787 801 830 844 864 2058 092 106 153 155 192 246 289 293 294 338 345 412 489 495 510 550 560 589 602 611 627 639 652 655 700 800 877 890 899 908 911 923 956 3038 041 055 064 093 123 124 170 216 235 265 275 293 298 339 359 367 402 420 454 473 475 492 503 523 554 578 588 648 653 660 737 781 799 810 819 914 987 997 4020 052 085 107 110 128 134 206 211 238 240 244 284 301 307 383 388 395 420 542 557 594 609 650 681 703 704 762 767 769 822 880 941 949 958 5034 075 100 102 146 149 186 244 283 325 329 339 374 380 392 446 470 478 503 516 529 535 601 605 620 647 655 701 704 752 806 807 813 816 831 854 879 880 889 894 962 973 981 6058 104 135 182 227 235 240 250 263 272 274 317 321 331 334 340 432 441 446 480 497 550 555 578 600 618 656 683 700 710 721 739 787 802 832 851 7073 129 134 154 157 167 168 177 195 268 275 276 314 393 396 417 447 455 506 520 528 535 558 561 569 648 696 781 758 760 761 778 794 876 879 908 923 958 8002 023 026 086 092 160 103 112 128 173 197 212 317 346 366 376 417 440 475 634 676 715 719 738 813 835 838 847 852 858 940 977 980 984 987 9020 024 061 070 116 138 199 275 285 295 412 461 488 567 577 611 649 701 726 742 784 831 844 866 896 921 937 950 954 966 981 990 10008 117 124 139 148 169 224 226 235 254 278 319 324 336 337 339 352 355 358 425 468 564 625 638 658 695 700 760 781 796 803 859 886 911 924 933 936 942 966 966 979 11001 025 035 044 056 107 113 147 157 210 217 229.

Anlehen von 1879.

à **2000** ℳ, **1000** ℳ, **500** ℳ, **300** ℳ und **200** ℳ 30 56 64 153 215 281 305 323 428 543 660 654 675 733 813 839 1000 035 127 137 152 261 284 297 338 346 623 628 642 736 741 874 905 957 967 2042 067 075 149 151 161 182 216 219 291 314 339 361 366 420 671 813 841 928 949 3010 023 037 039 096 101 139 141 167 219 326 344 493 501 507 546 650 703 717 724 784 800 828 876 905 4047 065 178 300 318 360 372 374 386 394 424 438 440 546 549 611 640 651 653 706 821 904 997 5008 014 108 127 191 287 325 334 348 353 390 430 532 660 673 637 661 668 841 943 6012 019 055 126 193 215 265 288 296 336 420 481 521 614 619 621 634 978 7009 012 041 104 235 263 283 290 291 329 345 397 413 471 479 497 511 542 564 595 670 674 723 753 796 869 870 993 8001 017 028 031 110 141 225 235 265 270 365 385 650 760 826 833 869 872 892 900 926 9047 076 104 108 118 172 177 180 226 246 265 318 352 354 412 491 511 514 548 580 600 720 722 740 746 756 778 808 868 871 955 987 10038 063 148 161 162 191 225 229 247 251 292 302 405 412 418 480 486 563 573 653 681 785 800 834 999 11037 074 105 112 114 123 150 216 249 261 268 289 340 370 392 435 447 470 488 508 522 541 554 585 611 680 706 707 792 803 903 919 941 12016 029 072 172 183 195 300 355 366 391 430 440 457 529 537 678 748 812 825 850 888 918 933 13020 031 084 102 106 117 193 215 279 362 463 513 544 572 632 840 842 882 899 904 919 921 922 952 994 14029 030 078 162 194 363 452 496 506 528 637 663 666 941 944 945 993.

Mit Zahlungssperre belegt:
Anlehen von 1859/61.
Lit. C. à **100** Fl. 7558.

3) Bercher-Brauerei, A.-G. in Breisach, Obligationen.

Jetzt Mittelbadische Brauerei-Ges. zum Greifen in Emmendingen.

Ordentliche und außerordentliche Verlosung im Januar 1912.
Zahlbar mit 102% am 1. April 1912.

à **2000** ℳ 125 144.
à **1400** ℳ 26 29 67 68 71 122 123 127 140 149.
à **1000** ℳ 156 166 171 177 209 212.
à **700** ℳ 249 250 261 263 289 292 306 315 335 336 346 347 350.
à **500** ℳ 353 364 429 577 579 647.
à **350** ℳ 367 409 413 443 448 449 450 491 503 506 507 535 542 550 551 609 610 615 630 633 635.

4) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellsch., Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 2. Januar 1912.

I. Emission.

Zahlbar am 1. April 1912.

36 62 64 72 100 114 377 466 561 636 798 889 912 1189 252 264 377 458 602 686 815 875 919 996 2104 131 250 378 400 403 439 524 687 727 893 956 3082 181 253 393 467 492 599 751 758 985 4070 136 178 176 290 424 426 611 726 740 843 968 5070 500 559 654 814 836 874 891 6083 101 120 241 350 390 454 610 901 7005 014 169.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

II. Emission.

4 59 141 320 325 518 556 638 648 697 835 969 1078 298 397 557 844.

III. Emission.

202 928 1096 039 151 178 633 900 2036 267 316 390 523 848 865 924 3043 096 222 444 545 678 686 820 916.

IV. Emission von 1904.

30 943 1567 608 678 2110 323 797 855 870 3176 400 419 425 513 609 630 635 681 789 950.

5) Brown, Boveri & Cie., A.-G. zu Mannheim, 4½% Teilschuldverschr. von 1907.

1. Verlosung am 2. Februar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

35 65 106 194 227 233 247 407 408 453 473 508 567 620 841 904 931 1016 068 084 098 122 138 169 190 227 402 419 789 809 863 944 971 989 2018 040 061 085 103 131 224 231 286 280 286 446 587 545 675 850 926 974 3005 019 027 042 092 095 116 148 188 191 290 255 263 265 280 331 375 380 468 487 525 529 552 555 586 595 625 657 693 730 755 876 956 985 994 4019 022 029 057 107 159 202 219 225 317 410 416 463 498.

6) Budapest-Fünfkirchner (Pécser) Eisenbahn, Prioritäts-Anleihe von 1889.

Auf den Staat übernommen.

23. Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. April 1912.

28 380 414 426 648 661 829 959 998 1097 137 162 342 402 431 483 465 695 750 837 849 962 2005 033 666 754 774 797 3049 157 177 196 197 199 241 554 562 574 604 794 4406 430 679 818 872 945 5040 142 200 256 419 579 6197 299 350 395 512 615 989 7041 050 150 175 400 470 673 8054 089 118 153 354 632 716 728 837 929 9157 378 490 658 871 953 10086 299 884 885 11091 122 506 576 753 836 12133 145 617 646 736 752 754 755 888 13163 215 364 470 736 812 14384 481 554 696 706 768 889 15001 115 135 538 631 645 718 716 740 786 801 948 16077 414 424 731 751 815 957 17090 401 420 486 557 670 18116 173 314 435 447 706 746 759 806 19150 162 249 432 447 457 490 578 592 764 20153 185 200 202 467 555 794 802 818 896 21051 457 568 863 887 22267 397 526 579 763 904 23307 539 707 941 999 24182 221 392 483 620 665 692 722 870 896 937 990 25079 135 355 520 981 26398 418 838 27156 402 523 590 709 777 795 903 28179 435 468 487 513 893 980 29383 649 972 30071 322 434 942 31119 149 283 32168 174 662 33226 391 419 478 577 659 692 823 934 937 34176 318 336 476 695 881 35121 183 189 492 528 556 818 36058 154 177 645 741 907 37082 233 401 451 706 905 955 970 38068 238 961 39021 109 260 521 643 40066 160 308 436 450 598 650 756 41465 597 717 813 981 42008 109 192 244 309 569 917 991 43114 309 544 691 44001 315 389 573 574 634 667 45362 380 554 601 46249 410 550 596 932.

7) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

87. (letzte) Serienziehg. a. 1. Febr. 1912.
Prämienziehung am 1. Mai 1912.
Serie **451 517 1606 3943 8358.**

8) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.

67. Serienziehung am 15. Februar 1912.
Prämienziehung am 15. März 1912.

Serie **145 274 537 570 655 737 1442 1514 1611 1789 2019 2051 2230 2244 2354 2762 3263 3318 3371 3401 3598 3648 3657 3913 4086 4095 4190 4753 4864 4917 4969 5024 6273 6627 6646 6774 6977 7355 7650 7823 7824 7884 8218 8268 8474 8579 8615 9264 9498 9502 9518 9539 9684 9890 10371 10580 10570 10631.

9) Hamburgische 3% Staats-Präm.-Anl. v. 1866 (50 Tlr.-L.).

46. Prämienziehung a. 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. März 1912.

Am 2. Januar 1912 gezogene Serien:
64 468 511 582 583 584 590 657 775 872 897 910 994 1011 1018 1034 1169 1271 1297 1330 1335 1355 1369 1421 1454 1496 1510 1524 1570 1631 1667 1723 1756 1853 1857 1874 1958 1969 2014 2087 2122 2134 2393 2407 2435 2441 2502 2520 2547 2607 2615 2638 2668 2676 2713 2752 2790 2824 3007 3044 3068 3141 3198 3214 3263 3385 3412 3552 3557 3586 3691 3633 3651 3656 3717 3771 3793 3865 3913 3995.

Prämien:

Serie **583** Nr. 8 (1000), **775** 17 (200), **897** 23 (200), **994** 8 (400), **1169** 21 (200), **1421** 7 (200), **1570** 20 (400) 25 (1000), **1667** 23 (400), **1853** 22 (**35,000**), **1857** 12 (500), **1874** 5 (500), **1958** 1 (1000), **2014** 11 (2000), **2122** 11 (400), **2502** 4 (200), **3656** 6 (5000), **3865** 9 (500), **3913** 15 (500), **3995** 8 (400).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 60 Tlr. gezogen.

10) Hochstadt-Cronach-Gundelsdorfer Eisenbahn-Anl.

50. Verlosung am 15. Januar 1912.
Zahlbar am 15. April 1912.

24 103 106 107 109 127 152 173 199 216 246 270 305 310 311 345 379 398 417 454 467 472 576 586 591 597 621 638 659 719 798 822 830 882 906 936 970 988 995 1027 052 076 106 107 217 218 254 321 353 394 425 459 473 531 587 651 660 664 670 677 703 746 751 831 864 866 875 877 880 922 993 2014 054 072 081 084 085 125 135 182 186 198 219 236 248 320 346 350.

11) Holländische 3% Kommunal-Kredit- 100 Fl.-Lose von 1871.

Maatschappij voor Gemeente-Crediet.

98. Verlosung am 15. Januar 1912.
Zahlbar am 15. August 1912.

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit **100** Fl. gezogen.

13 103 155 259 337 380 801 812 928 1115 222 241 257 311 506 675 982 2003 296 673 689 740 763 802 978 3059 281 462 499 817 896 4160 415 419 433 772 780 863 883 891 5355 408 436 510 551 (350) 765 788 901 6065 201 258 426 427 429 576 719 753 962 7178 262 382 429 441 445 459 567 733 984 8081 130 134 146 201 271 520 818 879 9031 220 241 302 448 559 624 635 830 839 960 10052 261 263 383 448 450 452 874 11238 316 344 368 438 681 694 753 762 843 12013 116 244 303 304 341 631 821 889 13154 329 361 673 678 735 753 844 937 951 14042 048 595 621 563 (500) 705 912 981 15007 112 123 124 227 338 389 512 533 546 585 785 932 16239 326 541 649 694 819 855 17013 816 900 526 562 574 605 711 (**20,000**) 814 819 866 859 18176 179 289 345 827 19045 106 149 242 264 483 485 536 652 20278 326 390 536 665 899 946 21080 265 314 380 22072 387 402 457 495 526 568 569 575 608 698 23072 201 378 606 660 997 24075 281 271 407 459 678 25366 392 449 494 569 609 669 949 26240 287 (500) 314 376 792 27085 114 183 211 261 288 308 386 601 604 945 28006 110 171 201 460 532 834 29151 295 398 482 603 668 (2000) 712 797 30081 375 440 658 701 748 824 990 31129 213 293 314 473 664 733 799 820 932 (350) 32072 372 403 672 694 763 932 33186 317 399 418 423 443 466 811 921 34095 181 744 35077 126 145 180 212 282 336 347 382 805 36346 097 963 (350) 37000 122 278 512 862 953 38026 058 277 514 693 744 39084 295 547 686 840 922 40155 401 585 633 678 825 835 857 978 992 41038 091 282 301 361 425 490 711 771 901 940 42020 069 (500) 167 204 471 692 855 43071 290 344 560 909 916 981 (350) 44076 241 298 383 552 584 687 767 817 45048 126 313 314 496 523 581 46097 553 488 534 599 629 647 675 688 884 947 47042 194 395 398 694 962 48194 219 530 561 690 839 962 49054 219 227 440 591 690 712 950 50209 507 924 51168 265 453 472 503 610 583 52004 263 550 598 625 671 778 891 53086 (500) 297 320 419 523 876 54152 595 875 976 55092 110 230 310 702 768 779 801 854 979 56254 689 57156 191 253 334 858 911 953 58084 143 204 260 286 356 820 59006 151 187 409 440 468 646 772 60034 092 094 342 401 446 506 622 708 829 61003 087 093 406 557 569 716 734 946 62051 160 248 279 287 501 585 614 653 713 903 991 63023 176 180 225 495 677 806 64645 844 864 870 956 975 65068 175 179 263 276 542 570 714 766 895 931 946 66180 301 346 379 412 427 753 984 938 961 67029 631 968 999 68024 118 276 285 333 403 421 454 457 919 961 962 69069 081 276 347 686 780 930 70222 356 359 440 475 71050 126 224 312 538 540 872 72225 569 597 606 669 874 920 936 73055 520 644 665 74114 431 569 771 981.

12) Holzkirchen-Miesbacher Eisenbahn-Anlehen.

50. Verlosung am 15. Januar 1912.
Zahlbar am 15. April 1912.

108 169 178 198 199 217 219 230 261 287 301 319 321 332 354 341 359 380 403 423 448 459 470 530 537 538 648 649 664 669 671 691 727 737 760 814 826 834 840 877 890 899 903 949 992 994 1006 029 034 054 076 079 081 087 127 128 133 165 166 196 205 231 235 253 346 389 507 528 544 549 569 594 696 702 743 753 778 787 802 841 887 920 956 996.

13) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.

104. Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 9. Februar 1912.
(Treffer mit 20% Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie **200 455 617 1236 1534 1639 1803 2214 2577 2861 2919 2977 3345 3696 3721 4037 4659 5537 5857 6424 7142 7285 7650 8101 8219 8618 8702 10921 11011** Nr. 1—50 à **37** Lire.

Prämienziehung:

Serie **1086** Nr. 48 (50), **2710** 28 (1000), **3950** 17 (50), **6100** 14 (50), **6579** 15 (500), **7911** 16 (**15,000**), **8234** 14 (50), **9210** 25 (50), **9321** 2 (50), **10322** 11 (50), **10718** 38 (50), **10775** 34 (50), **11713** 1 (50), **11831** 4 (2000 Lire).

14) Lörrach, Stadtgemeinde-Anleihe von 1905.

Verlosung am 24. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juni 1912.

Lit. A. à **1000** ℳ 9 10 14 64 67 78 155 157 159 164 197 216 244 287 308 310 324 334 354 364 387 486 540 576 587 600 612 637 666 689.

Lit. B. à **500** ℳ 29 72 88 95 131 145 147 165 247 319 356 358 359 360 379 439 462 468 475 496 512 553 565 607 631 639 647 653 661 679.

Lit. C. à **200** ℳ 12 28 32 39 50 57 59 73 81 108 110 118 128 129 151 152 159 165 180 184 200 215 218 232 239.

15) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

74. Verlosung am 20. Januar 1912.
Zahlbar am 1. September 1912.

Serien:

886 1913 3282 3634 4388 4449 6589 6865 7687 8162 8276 8722 9117 9367 9885 9987 9996 12828 12916 13631 13704 14970 16173 17152 17808 19602 20262 21161 21202 23451 24323 25833 28439 29675 30427 33089.

Prämien:

Serie **886** Nr. 13, **3282** 15, **4388** 14, **4449** 7, **6589** 4, **6865** 10, **8276** 17 (500), **8722** 6, **9367** 3, **12828** 5, **12916** 24 (250), **13631** 25, **13704** 18, **16173** 17, **17152** 6, **17808** 9, **19602** 12, **20262** 22, **21161** 12 (**10,000**), **21202** 24, **24323** 3 10 (1000), **25833** 10, **28439** 16 (250), **33089** 6.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

16) Luxemburgische Prince Henri Eisenbahn und Erzgruben-Gesellschaft, Obl.

Verlosung am 24. Januar 1912.
Zahlbar am 1. März 1912.

3% Obligationen.

447 641 804 856 957 1169 469 580 628 708 971 2251 320 340 423 534 607 748 977 3031 352 393 823 4427 994 5078 241 340 476 597 865 6569 668 803 830 7096 149 203 262 388 671 8658 740 879 9076 128 897 462 490 966 10036 076 11140 185 553 822 12109 308 435 616 950 975 13012 061 089 112 693 847 960 14006 313 403 652 671 732 809 15499 636 688 694 761 16063 078 502 641 817 829 17102 437 905 18423 888 19116 160 498 832 893 20353 21001 663 843 22267 617 974 23146 322 928 24247 350 407 420 507 553 634 814 825 844 973 25166 238 246 351 422 428 687 26211 291 448 502 27012 024 322 445 447 985 28007 274 315 885 891 894 29237 272 630 632 790 30094 182 358 593 727 797 996 31009 383 628 850 32212 440 33100 369 601 943 34165 252 825 826.

4% Obligationen.

809 1125 482 2107 490 722 3754 4012 759 873 5006 026 298 259 298 6323 7248 869 8021 9105 558 784 888 10361 898 11817 759.

17) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.

43. Verlosung am 15. Januar 1912.
Zahlbar am 2. November 1912.

Serien:

231 514 1076 1223 3273 3829 3902 4332 4963 4969 7601 7910 8321 9633.

Prämien:

Serie **514** Nr. 23, **1223** 1 (1000) 6 13 16 25, **3829** 7, **3902** 2, **4332** 3, **4963** 19 (500) 20 24 (**50,000**), **4969** 5 6 14 19 (250) 23, **7601** 6 20, **7910** 10 17 25, **9633** 2 7 (250) 13.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

18) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschr.

Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Pilsen-Priesen-(Komotau-) Eisenbahn vom 1. Juli 1884.

(28. Verlosung.)

Serie **16** Nr. 346—368, Serie **149** Nr. 3405—3427, Serie **446** Nr. 10236—10258, Serie **568** Nr. 13042—13064, Serie **775** Nr. 17803—17825, Serie **802** Nr. 18424—18446, Serie **1244** Nr. 28590—28612, Serie **1250** Nr. 28728—28750, Serie **1459** Nr. 33535—33557, enthaltend jede Serie 3 Schuldverschr. à **1000** Fl. und 8 Schuldverschr. à **200** Fl.

Kronprinz Rudolf-Bahn vom 9. Mai 1893.

(19. Verlosung.)

Serie 295 338 388 447 734 890 **1402** 672 747 **2001** 458 827 852 957 **3200** 208 242 408 438 456 828 880 912 **4021** 179 zu je 1 Schuldverschr. à **10,000** Kr.

Serie **4336** 343 470 545 808 **5006** 141 155 215 292 540 607 613 749 761 **6043** 195 410 515 628 639 724 737 764 945 **7000** 224 311 895 908 979 **8213** 266 368 475 554 612 766 910 **9141** zu je 5 Schuldverschr. à **2000** Kr.

Serie **9708** 880 964 **10622** 844 874 **11243** 538 zu je 25 Schuldverschr. à **400** Kr.

19) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prior.-Obligationen Lit. B. von 1903.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

9. Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. Mai 1912.

à **200** Kr. 5701—750.
à **2000** Kr. 7826—830 8261—265 10196—200 706—710 786—790 911—915.
à **10,000** Kr. 11594 621 700 920 956 975.

20) Oesterr.-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Obl.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

42. Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. März 1912.

20001—007 009—017 019—045 047—100 **50601**—632 637—641 645—673 675—680 682—686 688—700 **99801**—900 **183799** 800 **215264**—293 296—300 **224601**—628 640—648 651—659 661—700 **251001**—011 013—078 080—100 **275901**—937 940—954 956—**276000** **382301**—304 306—328 332—339 344—381 à **500** Fr.

Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

21) Russische 4% Gold-Anl. V. Emission von 1893.

Verlosg. a. 19. Januar/1. Februar 1912.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1912.

à **125** Rubel. **4051**—075 **17301**—325 **18926**—950 **98651**—675 **116426**—450 **120501**—525 **128776**—800 **143226**—250.

à **625** Rubel. **146125**—150 **151926**—950 **157151**—175 **186351**—375 **200326**—350 901—925 **208176**—200 **209201**—225 **219426**—450 **255851**—875.

à **3125** Rubel. **310501**—525 **311726**—750 **335051**—975 **337976**—**338000** **342001**—025 **355451**—475.

22) Russische 4% Staatsbahn-Obligationen.

Große Ges. der Russischen Eisenb.

Verlosung am
19. Dezember 1911/1. Januar 1912
Zahlbar am 1/14. Oktober 1912.

I. Emission (1858).

I. Serie.

à **500** Rubel Metall. **3380**—382 384—400 **5304**—307 309—317 319—325 **10988**—991 **11000** 021—035 260—262 265—280 321 **13381**—400 401—420 906 907 909—926 **14979** 980 982—996 999 **15000** 021 324—331 333—344 **17666**—679 681 683—687 **20120**—128 130—140 **22882**—901 **24534**—563 804—823 **25453**—472 **28976**—995 151—153 155—165.

II. Serie.

à **500** Rubel Metall. **32576**—595 **33265**—285 **34280** 282—300 **35433**—435 437—453 **40290**—949 **46019**—038 **52135**—140 155—168 **53544**—663 664—683 984—**54003** **55849**—868 **57661**—680 **58174**—193 234—253 474—493 **62247**—266 807—820 847—866 **63186**—205 **64925** 926 928—945 **69129**—137 139—141 146—153 581—600 895—900.

II. Emission (1861).

à **125** Rubel Metall. **70281**—290 **71011**—020 481—490 941 950 **72431**—440 **73371**—380 531—540 891—900 **74351**—360 501—510 681—690 **86561**—570 **88201**—210 361—370 931—940 **89191**—200 **90021**—030 271—280 501—510 **91081**—090 921—930 **92171**—180 **97881**—890 931—940 **123941**—946.

23) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

98. Prämienziehg. a. 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. Mai 1912.

Am 2. Januar 1912 gezogene Serien:

16 72 117 142 174 201 242 307 375 421 477 651 764 809 954 1020 1094 1104 1132 1141 1268 1350 1400 1781 1822 2021 2058 2155 2229 2291 2322 2723 3162 3305 3461 3483 3616 3633 3676 3845 3867 3892 3999 4105 4132 4190 4454 4817 5062 5144 5503 5578 5589 5602 5929 5934 6160 6188 6405 6406 6409 6679 6749 6768 6800 6803 6812 6976 7147 7161 7225 7467 7525 7543 7564 7626 7839 7865 8204 8365 8387 8523 8593 8620 8643 8668 8790 8830 8874 9013 9076 9298 9538 9601 9636.

Prämien:

Serie **72** Nr. 1 (50), **142** 40 (2000), **307** 6 (50), **375** 39, **764** 21, **1104** 7 (50), **1350** 8 (50), **1400** 7, **1781** 37, **2058** 22, **2322** 5, **3305** 29 39, **3483** 10 (50), **3676** 43, **3845** 31 (50), **3892** 34, **3999** 41, **4132** 30 (300), **4817** 28, **5589** 47 (50) 49, **5602** 36 39, **5929** 5 (300) 12, **5934** 4 32 (50), **6160** 13, **6188** 31 47 50 (50), **6405** 28 (50), **6409** 38 (50) 42, **6768** 27 (50), **6812** 4 (50) 11, **6976** 47 (300), **7564** 44, **7865** 19, **8204** 12, **8387** 7 9 17 (**5000**) 35 (50), **8643** 19, **8668** 37 (50), **9013** 4, **9076** 44.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Fl. gezogen.

24) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

252. Verlosg. a. 31. Jan. u. 1. Febr. 1912.
Zahlbar am 1. März 1912.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **400** Fr. gezogen.

581—585 **3336**—340 **6411**—415 826 (1000) 827—830 **9891**—895 **10071**—075 **13001**—005 **18316**—320 **24666** (1000) 667—670 **25026**—030 **27851**—855 **28461**—465 **32580**—590 **35296** (1000) 297—210 601—605 **48481** 482 (1000) 483—485 **62711**—715 **68346**—350 **94046**—950 **96921**—925 **100016**—020 **101401**—405 **113816**—820 **114091**—095 **123446**—450 **129211** 212 (1000) 213—215 **135041**—044 045 (1000) **141466**—469 470 (1000) **148236**—240 **151341**—345 **157031**—035 **167061**—064 065 (1000) 696—700 **168201**—205 **178251**—255 **198706**—709 710 (1000) **217901**—905 **233231**—235 **243541**—545 **244261**—265 **245066**—070 **248561**—565 **257321**—325 **266296**—300 **267776**—778 779 (1250) 780 **273121**—125 **296761**—765 **300236**—240 **302041**—045 **303631**—635 **316396**—400 **320491**—495 **327321**—324 325 (1000) **328136**—140 **341611**—615 **342521**—525 **344376** (1000) 377—380 **351796**—800 **355846** (1000) 847—850 **357931**—935 **361701**—705 **366271**—275 **372311**—315 926 927 (1000) 928—930 **373271**—275 **381026**—030 **382836**—840 **386786**—790 **391251**—255 796—800 **405831**—835 **406681**—685 **409201**—205 **417361**—363 364 (1250) 365 **425756**—760 **431311**—315 **436821**—825 **438186**—190 **461656**—660 **467946**—950 **492476**—480 736—740 **493671**—675 **502551**—555 **504136**—138 139 (1000) 140 **512516**—520 **539371**—375 **531761**—765 **535016**—020 **540301**—304 305 (1000) **547261** (1000) 262—265 **559796**—800 **569006**—010 **570781** (1250) 782—785 **574286**—290 **588861**—865 **587006**—010 **588746** (1000) 747 748 (1250) 749 750 **594336**—340 **600061**—065 **625431**—435 **634236**—240 **644536**—540 **646071**—075 **651406**—410 **655066**—070 **656551**—555 **658401**—405 **672371**—375 **680911**—915 **683896**—900 **690166** (1000) 167—170 **701606**—610 **702246**—250 **706436** (1000) 437—440 **723111**—115 **726376**—380 **728391**—394 395 (1250) **729136**—140 **731441**—445 **737261**—265 **738621**—625 **746331**—335 **751906**—910 **755696**—700 **762736**—740 **784201**—205 **786326**—330 **792266**—270 **794746**—750 **798681**—685 **803396**—399 400 (1000) **804271**—375 **822391**—395 **823086**—090 **825601**—605 **834171**—175 **841976**—980 **849231**—235 **854236** 237 (1000) 238—240 **855196**—200 **867106**—110 **874541**—545 **875041**—045 846—850 **879541**—545 **881436**—440 **883291**—295 **893401**—405 **895326**—330 411—414 415 (1000) 861—863 864 (1000) 865 **899251** 252 253 (1000) 254 255 **901761**—765 **908631**—635 **913186**—190 **929641**—645 **947986**—990 **953216**—220 **955051**—055 **958151**—155 **961431**—435 **967091**—094 095 (1000) **969521**—525 **973886**—890 **982826**—830 **985341**—345 **987951**—955 **994031**—035 **1024416**—420 **1027346**—350 **1037256** 257 258 (1250) 259 260 **1039871**—875 **1042706**—710 **1053231** 232 (1250) 233—235 **1061241**—245 731—735 **1067786**—790 **1073241**—245 **1074601**—605 **1075381**—385 **1081661**—665 **1100931**—935 **1121656**—660 **1139296**—**1131000** **1186056** (4000) 057—060 **1187026**—030 **1194251**—255 **1197196**—200 **1200041**—045 **1208811**—815 **1212426**—430 **1215531**—535 **1228856**—860 **1230331**—335 **1247056**—060 **1251626**—630 **1263106**—110 **1264141**—145 **1265716**—720 **1266331**—335 **1294921** (1000) 922—925 **1295381**—385 **1297916**—920 **1301251**—255 **1310371**—375 **1312656**—660 **1327116**—120 **1356541**—545 **1377916**—920 **1379506**—510 **1388581**—585 **1392326** 327 328 (**200,000**) 329 330 **1393646**—650 **1409846**—850 **1411316**—320 586—590 **1412291**—293 294 (1000) 295 **1421581**—585 906—910 **1425766**—770 **1426806** 807 808 (1000) 809 810 **1427436**—440 **1428016**—020 **1429626**—630 **1431071**—075 **1434556**—560 **1436076**—080 591—595 **1449306**—309 310 (1000) **1455756**—760 **1457331**—335 **1458006**—010 **1462911**—915 **1474141**—145 **1475876**—880 **1484281**—285 **1493181**—185 **1498286**—290 **1502556**—560 **1512396**—400 **1519601**—605 **1525301**—305 **1531541**—545 **1538716**—720 **1539946**—950 **1541676**—680 **1547851**—855 **1550166**—170 **1552141**—145 **1579006**—010 **1583276**—280 **1596056**—060 **1599676** 677 (1250) 678—680 **1612041**—045 **1616011**—015 871—875 **1626066**—070 **1630641**—645 **1640066**—**1641000** **1656036**—040 **1660136**—140 **1665226**—230 **1681226**—230 **1687341**—345 **1693101**—105 **1700256**—260 306—310 **1709476**—480 **1713071**—075 **1717566**—570 **1718526**—530 **1739096** (1250) 997—**1734000** 236—240 **1732486**—490 **1734431**—435 **1737501** (1000) 592—595 **1742056**—060 **1744241**—245 **1748611**—615 **1759276**—280 **1760341**—345 **1773701**—705 **1775181**—185 **1779426** 427 428 (4000) 429 430 **1786386**—390 **1788606**—610 **1798561**—565 **1813431**—435 **1818776** 777 (1250) 778—780 **1822086** 087 088 (1000) 089 090 **1825126**—130 **1836391**—395 **1839896**—900 **1840146**—150 **1843666**—670 876 877 878 (1250) 879 880 **1851544**—545 **1853671**—675 **1858856** 857 (1000) 858—860 **1860876**—880 **1862821**—825 **1866186**—190 **1872211**—215 **1880351**—355 **1889306**—370 **1893136**—140 **1902266** 267 268 (1000) 269 (1250) 270 731—735 **1903746**—750 **1904821**—825 **1926331**—335 **1929361** (1000) 362—365 **1933216**—220 **1941831**—835 **1942606**—610 **1946796**—800 **1959111**—115 **1961706** 707 (1000) 708—710 **1971861**—865.

25) Vereinsbank in Nürnberg, 3½% Bodenkredit-Obligationen.

Serie VIII, IXa, XIV und XV.

25. Verlosung am 1. Februar 1912.
Zahlbar am 1. April 1912.

Lit. A. à **2000** ℳ 1028 2058 967.

Lit. B. à **1000** ℳ 1075 175 275 375 475 575 675 775 875 975 **6001** 101 201 301 401 501 601 701 801 901 **10093** 193 293 393 493 593 693 793 893 993.

Lit. C. à **500** ℳ 9068 168 268 368 468 568 668 768 868 968 **21083** 183 283 383 483 583 683 783 883 983.

Lit. D. à **200** ℳ 16010 110 210 310 410 510 610 710 810 910 **17091** 191 291 391 491 591 691 791 891 991 **34022** 122 222 322 422 522 622 722 822 922.

Lit. E. à **100** ℳ **24079** 179 279 379 479 579 679 779 879 979 **31069** 169 269 369 469 569 669 769 869 969 **33062** 080 162 180 262 280 362 380 462 480 562 580 662 680.

Lit. F. à **5000** ℳ 391.

MARCHIVUM

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf 398

Dienstag, den 27. Februar 1912, nachmittags 3 Uhr

in den Bürgerausschußsaal des Rathauses (N 1) dahier anberaumt.

Die **Tagesordnung** enthält folgende Gegenstände:

1. Erwerbung von Liegenschaften.
2. Verlängerung der Verwendungsfristen für verschiedene bauliche Unternehmungen.
3. Versteigerung des städt. Bauplatzes Eichendorffstraße Nr. 20.
4. Erbauung eines neuen Krankenhauses — 1. Abteilung: Tiefbauarbeiten.
5. Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach Feudenheim.
6. Herstellung einer elektrischen Straßenbahnlinie durch die Diffenestraße und Hafenbahnstraße.
7. Beschaffung von 25 Motorwagen für die elektrische Straßenbahn.
8. Stromversorgung der Straßenbahnlinien nördlich des Neckars.
9. Abgabe von Strom aus dem städt. Elektrizitätswerk.
10. Herstellung der Kronprinzenstraße zwischen der Käfertalerstraße und der Kreuzung mit der Langerötter- und Bibienastraße.
11. Herstellung der Hauptstraße im Stadtteil Feudenheim.
12. Herstellung des Speckwegs im Stadtteil Waldhof.
13. Verbreiterung der Luxenbergstraße und Pflasterung der Waldhofstraße von der Bahnunterführung bis zur Luxenbergstraße.
14. Tagegelder und Reisekosten der städt. Beamten bei auswärtigen Dienstgeschäften.
15. Ausdehnung der Kanalgebührenordnung auf Neuostheim.
16. Erweiterung der Kälberhalle des Viehhofes.
17. Errichtung einer Milchzentrale.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung ergebenst eingeladen.

Zu Ziffer 1, 3—6, 8, 10—12 der Tagesordnung sind am Tage der Sitzung und zwar schon von vormittags ab Pläne zur Einsichtnahme für die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses im Sitzungssaale ausgehängt.

Mannheim, den 12. Februar 1912.

Der Oberbürgermeister:
Martin.

Klemann.

Einladung
zur
Erneuerungswahl
in den
Stiftungsrat der Familie Wespin-Stiftung.

Die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder, Herren

1. **Fosshag Bernhard**, Stadtrat,
2. **Nippert Friedrich**, Privatmann,
3. **Ludwig August**, Ingenieur,

ist abgelaufen, und es hat deshalb für diese eine Erneuerungswahl auf eine sechsjährige Amtsdauer stattzufinden. 397

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittels geheimer Abstimmung und zwar aufgrund der vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten und vom Gr. Bezirksamt bestätigten Vorschlagsliste, die folgende Namen enthält:

1. **Fosshag Bernhard**, Stadtrat,
2. **Nippert Friedrich**, Privatmann,
3. **Ludwig August**, Ingenieur,
4. **Löwenhaupt Heinrich**, Privatmann,
5. **Bender Friedrich**, Kaufmann,
6. **Fürst Raimund**, Möbelhändler,
7. **Kern Wilhelm**, Kaufmann,
8. **Frau Blase, Therese**,
9. **Frau Bizigmann, Elise**.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 27. Februar 1912,
nachmittags von 2¾—3¼ Uhr

in das Rathaus (N 1), 2. Stock, Zimmer Nr. 18 anberaumt, und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ergebenst ein.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen ein Quartblatt, somit ein Viertel des normalen Aktenbogens von 33 zu 42 Zentimeter groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen.

Mannheim, den 12. Februar 1912.

Der Stadtrat:
Martin.

Klemann.

Einladung
zur
Erneuerungswahl
in den
Stiftungsrat d. David Oppenheim-Stiftung

Die auf Dienstag, den 16. Januar 1912 anberaumte Erneuerungswahl in den Stiftungsrat der David Oppenheim-Stiftung ist ergebnislos verlaufen, da die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anzahl von Stimmen nicht abgegeben wurde. 399

Es wurde daher zur Vornahme der Wahl eine neue Tagfahrt auf

Dienstag, den 27. Februar 1912,
nachmittags von 2¾—3¼ Uhr

in das Rathaus (N 1), 2. Stock, Zimmer Nr. 18 anberaumt.

Die Erneuerungswahl auf eine 6jährige Amtsdauer hat stattzufinden, weil die Dienstzeit des Stiftungsratsmitglieds, Herrn

Jean Werle, Privatmann

abgelaufen ist. Auch ist Ersatz für das verstorbene Stiftungsratsmitglied, Herrn

August Oppenheim, Privatmann

auf eine sechsjährige Amtsdauer zu wählen.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittelst geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten, vom Großh. Bezirksamt bestätigten Vorschlagsliste, die dreimal soviel Namen zu enthalten hat, als Mitglieder zu wählen sind:

1. Dr. **Max Hachenburg**, Rechtsanwalt,
2. **Jean Werle**, Privatmann,
3. Dr. **Sigmund Strauß**, Rechtsanwalt,
4. **Max Goldschmidt**, Bankier,
5. **Gustav Lefo**, Kaufmann,
6. **Max Gieser**, Kaufmann.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden unter Zustellung eines Wahlzettels zu der bezeichneten Wahl ergebenst eingeladen.

Mannheim, den 12. Februar 1912.

Der Stadtrat:
Martin.

Klemann.

Frauenleiden jeder Art behandelt mittelst Licht, Elektrotherapie, Massage 2c. mit bestem Erfolge. 18926
Lichtheil-Anstalt Königs, Paradeplatz N 2, 6, Tel. 4122

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf

Montag, den 11. März 1912, nachm. 6 Uhr,

in den Bürgerausschußsaal (N 1) dahier anberaumt.

Die **Tagesordnung** enthält folgende Gegenstände:

1. Einverleibung des Rheinaugebietes.
2. Vertrag mit der neuen Rheinau-Aktien-Gesellschaft über Erwerb von Straßen und anderen Grundstücken im Rheinaugebiet.
3. Festsetzung des Gaspreises.
4. Abgabe von Strom aus dem städtischen Elektrizitätswerk.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung ergebenst eingeladen.

Zu Ziffer 1 und 2 der Tagesordnung sind am Tage der Sitzung und zwar schon von Vormittags ab Pläne zur Einsichtnahme für die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses im Sitzungssaale ausgehängt.

Mannheim, den 24. Februar 1912.

Der Oberbürgermeister:
Martin. Klemann.

436

Einladung
zur
Erneuerungs- und Ergänzungswahl
in den
Stiftungsrat des Israelitischen Hospitalfonds.

Die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder, Herren

Rauen Wilhelm, Privatmann
Oppenheim August, Privatmann (inzw. gestorben)
Dr. Stern Sally, Stadtrat 439

ist abgelaufen, und es hat deshalb eine Erneuerungswahl auf eine sechsjährige Amtsdauer stattzufinden. Auch ist noch Ersatz für das verstorbene Stiftungsratsmitglied, Herrn

Stockheim Max, Altstadtrat

auf eine Amtsdauer bis zum 30. Juni 1914 zu wählen.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittelst geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der folgenden, vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten, vom Großh. Bezirksamt bestätigten Vorschlagsliste, die dreimal soviel Namen zu enthalten hat, als Mitglieder zu wählen sind:

1. **Bensheimer Julius**, Buchdruckereibesitzer
2. **Rauen Wilhelm**, Privatmann
3. **Dr. Stern Sally**, Stadtrat
4. **Goldschmidt Max**, Bankier
5. **Dr. Jeselsohn Max**, Rechtsanwalt
6. **Hartog Julius**, Kaufmann
7. **Lefo Alfred**, Bankier
8. **Kaufmann Max**, Kaufmann
9. **Oppenheimer Sigwart**, Rentner
10. **Rosenbaum Sigmund**, Bankdirektor
11. **Weingart Hugo**, Kaufmann
12. **Zimmern Ludwig**, Kaufmann.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt

auf Dienstag, den 12. März 1912,
nachmittags von 2¾—3¼ Uhr

in das Rathaus (N 1) 2. Stock, Zimmer Nr. 18, anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ergebenst ein.

Mannheim, den 23. Februar 1912.

Der Stadtrat:
Martin. Klemann.

Mk. 10000000.—
4% Anlehen der Stadt Mannheim.

Die Stadtgemeinde Mannheim beabsichtigt, zur Beschaffung der Mittel für Erweiterung des Wasserwerks, Gaswerks, Elektrizitätswerks, der Straßenbahnen, des Industriehafens, ferner zu Schulbauten, zur Erbauung eines Krankenhauses, Liegenschaftserwerbungen u. a. ein

Anlehen im Betrage von 10 Millionen Mark

aufzunehmen, das zu 4% in halbjährigen Raten verzinst und von September 1917 ab mit 1¼% pro Jahr, also innerhalb 37 Jahren getilgt werden soll. Bis 1. September 1917 ist jede Verlosung oder Kündigung ausgeschlossen.

Dieses Anlehen wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben mit der Einladung, Angebote auf Uebernahme des Anlehens bis

Montag, den 4. März 1912, vormittags 10 Uhr

versiegelt und mit der Bezeichnung „Angebot auf das 1912er Anlehen" versehen, an das Bürgermeisteramt Mannheim einzureichen.

Die Begebungsbedingungen, die von der Großherzoglichen Regierung genehmigten näheren Bestimmungen des Anlehens und weitere Auskünfte über die Vermögensverhältnisse, sowie über die Steuerkraft der Stadt können bei der Stadtkasse Mannheim eingesehen oder erhoben werden.

Mannheim, den 22. Februar 1912.

Der Oberbürgermeister:
Martin. 438

Einladung
zur
Erneuerungswahl
in den
Stiftungsrat der Freiherrl. v. Hövel'schen Stiftung.

Die auf Dienstag, den 16. Januar 1912 anberaumte Erneuerungswahl in den Stiftungsrat der Freiherrl. v. Hövelschen Stiftung ist ergebnislos verlaufen, da die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anzahl von Stimmen nicht abgegeben wurde. Es wurde daher zur Vornahme der Wahl eine neue Tagfahrt auf

Dienstag, den 27. Februar 1912,
nachmittags von 2¾—3¼ Uhr

in das Rathaus (N 1), 2. Stock, Zimmer Nr. 18 anberaumt.

Die Erneuerungswahl auf eine sechsjährige Amtsdauer hat stattzufinden, weil die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder, Herren

Dant Johann, Privatmann,
Lamerdin Adam, Glasermeister,
Mechler David, Zigarrenfabrikant

abgelaufen ist.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittelst geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der vom Stiftungsrat und Stadtrat gemeinschaftlich aufgestellten, vom Großh. Bezirksamt bestätigten Vorschlagsliste, die dreimal soviel Namen zu enthalten hat, als Mitglieder zu wählen sind:

1. **Dant Johann**, Privatmann,
2. **Lamerdin Adam**, Glasermeister,
3. **Kaesen Wilhelm**, Kaufmann,
4. **Nippert Hermann**, Privatmann,
5. **Schenk Florian**, Arbeitersekretär,
6. **Schendly August**, Privatmann,
7. **Schweikart Karl**, Architekt,
8. **Imhoff August**, Kommerzienrat,
9. **Küllmer Heinrich**, Privatmann.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden unter Zustellung eines Wahlzettels zu der bezeichneten Wahl ergebenst eingeladen.

Mannheim, den 12. Februar 1912.

Der Stadtrat:
Martin.

Klemann.

Bischoff & Hensel
G. m. b. H.
Engroshaus für Elektrotechnik
M 7, 9 Mannheim. M 7, 9
Telephon No. 1721 und 1727
liefert prompt und billig 21085
sämtliche Betriebsmaterialien
Osramlampen, Kohlenstifte etc.

Dampfkessel-Einmauerungen
nach Topf'schen Bogensystem.
Topf
Schornsteine 17223
Dampfüberhitzer
Mechanische Feuerung „Katapult"
Spezial-Feuerungen für alle Brennst
Bekohlungs-Anlagen.
Ingenieur-Besuch Offerten u. kostenlos
J. A. Topf & Söhne,
Bahnhofsplatz Mannheim 2 Telephon 484.

Einladung.

Nr. 9104 I. Zur Beratung der städtischen Voranschläge für das Jahr 1912 wurde Tagfahrt auf

Dienstag, 12. März 1912

und die folgenden Tage jeweils nachmittags 3 Uhr

in den Bürgerausschußsaal des Rathauses (N 1) anberaumt.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu den bezeichneten Versammlungen ergebenst eingeladen. 438

Mannheim, 26. Febr. 1912.

Der Oberbürgermeister:
Martin.

Maurerarbeiten

für die Kreiswegüberführung in Friedrichsfeld, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Erdarbeiten 800 cbm, Beton 400 cbm, Sichtflächen 140 qm, Hausteinquader 10 cbm, Granitquader 4,5 cbm.

Pläne und Bedingnisheft auf unserer Kanzlei, Kleinschmidtstraße Nr. 4, zur Einsicht. Kein Versand nach auswärts. 21812

Angebote-Vordrucke auf unserer Kanzlei mit Aufschrift „Ueberführung Friedrichsfeld" spätestens bis Dienstag, 12. März d. Js., 10 Uhr vorm. verschlossen und postfrei zur Eröffnung einreichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Heidelberg, 23. Febr. 12.

Gr. Bahnbauinspektion III

Tonwaren-Industrie Wiesloch Aktien-Gesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am

Dienstag, den 16. April 1912, vormittags 11 Uhr

im Geschäftslokale in Wiesloch stattfindenden ordentlichen **General-Versammlung** eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage von Bilanz und Geschäftsbericht pro 1911.
2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Anmeldung hat gemäß § 20 der Statuten bis spätestens **Donnerstag, den 11. April ds. Js., mittags 12 Uhr** beim Bankhause **Gebrüder Bonte, Berlin W**, bei der **Rheinischen Creditbank, Mannheim** und deren **Filiale in Heidelberg** oder bei der **Geschäftskasse in Wiesloch** zu erfolgen.

Wiesloch, den 24. Februar 1912. 21830

Der Aufsichtsrat:
M. Bonte, Vorsitzender.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Hauptfeuerwache soll die **Hofherstellung** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Mittwoch, den 6. März ds. Js., vormittags 11 Uhr

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, III. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt. 427

Angebotsformulare sind im Baubüro der Hauptfeuerwache kostenlos erhältlich, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 22. Februar 1912.

Städt. Hochbauamt:
Perren.

Nr. 981. Das Staatliche Porphyrwerk Dossenheim a. d. Bergstr. hat nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachverzeichnete Kohlensorten für das Betriebsjahr 1912/13 öffentlich zu vergeben: 21838

1. ca. 15000 Ztr. Flammkohlen oder Briketts
2. „ 2800 „ Nuß I } Ruhrgebiet.
3. „ 300 „ „ II }
4. „ 600 „ Schmiedekohlen, rußfrei, Ruhrgebiet
5. „ 800 „ Anthracit.

Die auf 10 Tonnen (200 Ztr.) gestellten Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Verdingung von Brennmaterialien" bis zum **2. März 1912, vormittags** ½11 Uhr, zu welcher Zeit auch die Bergebungsverhandlung stattfindet, auf dem Geschäftszimmer der Verwaltung einzureichen, woselbst Angebotsvordrucke und Bedingungen gegen eine Gebühr von 1 M. erhältlich sind.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Walther.

CASINO
Samstag, 2. März 1912, abends 8 Uhr
Großer Herrenabend
Näheres durch Rundschreiben.
08401 Der Vorstand.

PFAFF-Nähmaschinen
gleich vorzüglich zum
Nähen 17427
Sticken und
Stopfen.
Keine Massenware!
Nur mustergültig. Fabrikat!
Alleinverkauf bei **Martin Decker**
Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur
Tel. 1296 vis-à-vis vom Hoftheater A 3, 4
Eigene Reparaturwerkstätte.

Nervenschwäche
Hysterie, Hypochondrie, nervöse Magen- und Darmleiden, Schreibkrampf, nervöser Kopfschmerz sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Zuckerkrankheit, Leber-, Nieren- und Milzerkrankungen behandelt mit bestem Erfolg die
Lichtheil-Anstalt Königs
Tel. 4329 Paradeplatz Tel. 4329
N 2. 6 N 2. 6
Grösstes, bedeutendstes und besteingerichtetes Institut Mannheims.
Damenbedienung durch ärztl. geprüfte Masseuse.
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis 9 Uhr abends.
Sonntag von 9 bis 1 Uhr.
Auskunft und Broschüre kostenfrei.
20740

Bekanntmachung.

Den Bürgergenuß in Käfertal betr.

Nr. 8948 I. Wir bringen zur Kenntnis der Almendgenußberechtigten von Käfertal, daß am

Mittwoch, 28. Febr. 1912, vormittags 11 Uhr

im Rathaus zu Käfertal die Verteilung erledigter Almendlose vorgenommen wird, wozu alle Genußberechtigten, die glauben, nach ihrem Rang zum Einrücken in den Genuß oder zum Vorrücken in eine höhere Klasse berechtigt zu sein, hiermit eingeladen werden. 437

Mannheim, 22. Febr. 1912.

Kommission für Fuhr- u. Gutsverwaltung:
Dr. Finter.

Bekanntmachung.

Verheigerung von Ausleseergebnissen etc. betr.

Donnerstag, 29. Febr. 1912 vormittags 9 Uhr

versteigern wir auf unserer Compostfabrik, Seckenheimerstr. Nr. 184, nachstehende Ausleseergebnisse bezw. Altmaterialien öffentlich an den Meistbietenden: 432

ca. 60 Ztr. Schmiedeeisen
„ 70 „ Schmelzeisen
„ 30 „ Knochen
„ 70 „ Weißglas
„ 25 „ Lumpen
„ 30 „ Packtuch
„ 3 „ Messing u. Zink

eine Partie alte Gummischläuche u. 14 leere Fässer von Wagenfett, Lederfett etc.

Die Materialien können vorher auf unserer Compostfabrik angesehen werden.

Mannheim, 22. Febr. 1912

Städt. Fuhrverwaltung:
Krebs

Bekanntmachung.

Schularztwesen in Mannheim betr.

Nr. 8868 I. Für den schulärztlichen Dienst an der Volksschule Mannheim (vorhanden ist ein Stadtschularzt im Hauptamt u. ein Schularzt im Hauptamt) soll auf 1. April l. Js. eine weitere ärztliche Hilfskraft im Hauptamt ohne Privatpraxis eingestellt werden.

Anfangsgehalt 3800 M.

Meldungen unter Anschluß des Lebenslaufs und des Approbationszeugnisses sind anher einzureichen.

Mannheim, 21. Febr. 1912.

Bürgermeisteramt:
von Hollander.
440 Sauter.

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 28. Juli 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei derselben zu melden. 21797

Mannheim, 21. Febr. 1912.

Uvana-Compagnie Gesellschaft m. beschränkt. Haftung.

Der Liquidator:
Adolf Baer.

Heirat

Witwer ohne Kinder, Mitte d. 30er, ev. (kaufm. Beamter) mit vollständiger 4 Zim.-Einrichtg. wünscht mit aufr. **Fräulein**, evtl. auch **Witwe** ohne Kinder, mit gutem Gemüt u. etwas Verm. zwecks spät. **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Offerten, womöglich mit Bild, welches sofort, wenn nicht pass., diskret wieder retour gesandt wird, unter Nr. 66385 an die Exped. d. Bl. erb. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten.

MARCHIVUM

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15c part.
Hch. Rhein.
60776

Vaillant's Fabriklager
Mannheim Q 6, 10b. Tel. 2423
zeigt **Gasbadeöfen** und **automatische Heisswasser-Apparate** im Betrieb, die allen Interessenten bereitwilligst vorgeführt werden.
16833

Immer noch kaufen Sie

die schönsten
Zöpfe
und gar nicht teuer
bei 06458
Kesel & Maier
O 7,4 Telephon 2008 O 7,4
Viktoriaparfümerie.

Trauringe
D. R. P. — ohne Lötfuge, kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei 16259
C. Fesenmeyer
P 1, 3, Breitestraße.
Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Schwarzwälder Uhr gratis.

Jeder verblichene Zopf
wird binnen einig. Stund. **passend gefärbt** bei Frau **Kucknack**, H 2, 3 3 Treppen. 15807

Vervielfältigungen und Abschriften auf Schreibmaschinen.
Friedr. Burckhardts Nachf.
O 5, 8 (K. Oberheiden).
Fernsprecher 4301.
66690

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen und jede Lust zur Arbeit und zum Leben verloren. Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit, infolge sitzender Lebensweise. **Auf ärztl. Rat trank ich Mitbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach 6 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel** jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie jetzt." Aerztl. warm empf. Fl. 95 ₰ in der **Pelikanapotheke**, bei **Ludwig & Schütthelm**, Hofdrogerie, O 4, 3, Filiale Friedrichsplatz 19, **Fr. Becker**, G 2, 2a, am Speisemarkt, **Th. v. Eichstedt**, N 4, und **E. Moeßinger**, Moltke-Drogerie, B 6, 7a, zu haben. 14273

Man befrage jene,
welche
"VALDA" - PASTILLEN
von H. CANONNE, Apotheker, PARIS
verwendet haben, um sich von irher
ausgezeichneten Wirkung auf die Atmungsorgane
zu überzeugen und sich
vor **Halsbeschwerden zu schützen**

Nur in Originaldosen mit der Aufschrift **VALDA**
und der Adresse des alleinigen Fabrikanten
H. CANONNE, Apotheker
49, rue Réaumur, PARIS.
zu haben
in allen Apotheken und Drogerien
Preis. Mk **1.50**

Zusammensetzung: [illegible]

Erfolge erzielen Sie
in Elberfeld-Barmen 78966
und dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Remscheid, Wald, Velbert, Langenberg, Lennep, Ronsdorf, Cronenberg etc.) durch Insertion in der im 30. Jahrgang erschein. Morgenzeitung
Neueste Nachrichten.
Ueber das ganze Bergische Land verbreitete, volkstümliche, liberale Morgenzeitung mit äusserst kaufkräftigem Leserkreis. :: ::
Die 6 gespaltene Petitzeile 20 ₰, Reklamen 60 ₰. Bezugspreis 60 ₰ pro Monat durch jede Postanstalt. 4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik", „Spiel u. Sport", „Kinder-Freund", „Frauen-Rundschau".

Bekanntmachung.

Die Städtische Sparkasse Mannheim hat in den nachgenannten Stadtteilen und benachbarten Orten

Annahmestellen für Spareinlagen

eingerichtet und die Verwaltung derselben den beigesetzten Personen übertragen:

im Stadtteil Lindenhof: im Hause Meerfeldstraße Nr. 19; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Friedrich Kaiser;
im Stadtteil Schwetzingerstadt: im Hause Schwetzingerstraße Nr. 59; Inhaber der Annahmestelle: Herr Mathias Merz, Inhaber eines Friseur- und Parfümerieartikel-Geschäfts;
im Stadtteil Oestliche Stadterweiterung: im Hause Elisabethstraße Nr. 7; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Peter Dixborn;
im Stadtteil Neckarstadt: im Hause Mittelstraße Nr. 69; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Wilhelm Simon;
im Stadtteil Jungbusch: im Hause Beilstraße Nr. 30; Inhaber der Annahmestelle: Herr Zahntechniker Friseur Jakob Weber;
im Stadtteil Neckarau: im Rathause; Inhaber der Annahmestelle: Herr Privatmann Philipp Hoff;
im Stadtteil Waldhof: im Hause Langestraße Nr. 9; Inhaber der Annahmestelle: Herr Hauptlehrer Emil Hauck;
im Stadtteil Käfertal: im Hause Mittelstraße Nr. 8; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Friedrich Heckmann;
im Stadtteil Feudenheim: im Hause des Herrn Jacob Bohrmann; Inhaber der Annahmestelle: Herr Ortsrichter Jacob Bohrmann,
in der Gemeinde Sandhofen: im Kaufhause Bernhard Wedel, in der Nähe des Bahnhofs; Inhaber der Annahmestelle: Herr Kaufmann Bernhard Wedel;
in der Gemeinde Wallstadt: im Hause des Adam Troppmann; Inhaber der Annahmestelle: Herr Schreinermeister Adam Troppmann;
in der Gemeinde Rheinau: im Hause Stengelhofstraße 9; Inhaber der Annahmestelle: Herr Geschäftsführer David Erlenbach;
in der Gemeinde Seckenheim: im Geschäftshause der Holz- und Weinhandlung von Georg Leonh. Bühler; Inhaber der Annahmestelle: Herr Georg Leonh. Bühler.

Bei diesen Annahmestellen, die für das Einlegerpublikum täglich **während der üblichen Geschäftsstunden** geöffnet sind, können Einlagen zunächst in Beträgen bis zu 200 ℳ für eine Person und während einer Woche vollzogen werden. 919

Wir empfehlen diese Annahmestellen dem Publikum zur regen Benützung.

Mannheim, den 1. März 1911.
Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Verlobungs-Anzeigen
in modernster Ausführung liefert rasch und billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

In der Stadt Frankfurt (Oder) mit rund 70 000 Einwohnern ist die Frankfurter Oder-Zeitung in ca. 13 500 Exemplaren verbreitet. Sie kommt also so gut wie in jede Familie.
Wer in Brandenburg Reklame machen will, bedient sich mithin vor allem der Oder-Zeitung.
Die Oder-Zeitung ist die größte der etwa 250 Zeitungen der Provinz.
Im Reg.-Bez. Frankfurt — der östlichen Hälfte der Provinz Brandenburg — halten je nach der Jahreszeit auch noch 6000 bis 9000 bürgerliche Familien allerorts die Oder-Zeitung.

Stimmen aus dem Publikum.

Die städtische Milchzentrale.

Der Mannheimer „General-Anzeiger" brachte über die Errichtung der Städtischen Milchzentrale kürzlich nähere Details, welche der Schreiber dieses, ein früherer Landwirt und langjähriger Praktiker im Milch- und Molkereigewerbe, mit großem Interesse verfolgte. Zu den Ausführungen möchte ich nun für die breite Oeffentlichkeit bestimmte Bemerkungen machen. Selbstverständlich sind alle Bestrebungen, welche dahin abzielen, dem konsumierenden Publikum eine möglichst einwandfreie und vor allen Dingen auch billige Milch zu verschaffen, nur zu begrüßen. Ob jedoch nun gerade die geplante Milchzentrale den richtigen Weg einschlägt, um mit im günstigsten Falle 2 bis 3 Tausend Liter Tagesumsatz den gewünschten Einfluß auf Güte und namentlich Preis der Milch in Mannheim zu erzielen, muß entschieden angezweifelt werden. Meine Ansicht stützt sich auf den Umstand, daß doch nur landwirtschaftliche Milchverwertungsgenossenschaften als Milchlieferanten gedacht sind. Während diese naturgemäß die denkbar höchsten Milchpreise erzielen wollen und müssen, höhere, als die nicht organisierten Milchproduzenten, muß die Milchzentrale das Bestreben haben, im Interesse ihrer Einzelabnehmer möglichst billig zu kaufen, billiger als der bestehende Milchhandel. Es sind also widerstreitende Interessengruppen vereinigt und ob dabei ein Erfolg herauskommt, ist mehr wie zweifelhaft.

Bei einem Tageskonsum von etwa 85 000 Liter Milch in Mannheim müßten sinngemäß doch größere Milchmengen in die Hand der Zentrale kommen, um den angestrebten Erfolg zu haben, mindestens doch ⅓ bis zur Hälfte des Gesamttagesverbrauches. Da es ja naturgemäß ausgeschlossen ist, daß derartige Milchmengen aus einer Hand mit Erfolg detailliert werden, bliebe nur der Großhandel übrig; ob jedoch hierfür die Vorbedingungen gegeben sind, ist ebenfalls zweifelhaft. Bisher wurde nicht von dem bestehenden Milchkleinhandel gesprochen, trotzdem doch dieser in erster Linie für den Vertrieb in Frage kommt. Meines Erachtens nach muß derselbe der Zeitströmung unbedingt Rechnung tragen, um den modernen Anforderungen an sein Gewerbe gerecht zu werden. In vielen Gegenden, insbesondere im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, hat der Kleinhandel sich dazu rasch entschlossen und sich den neuen Verhältnissen angepaßt. Die Milchhändler haben sich genossenschaftlich organisiert. Eine große Reihe von modern eingerichteten Molkereien im Milchproduktionsgebiet ist entweder erworben oder neu errichtet worden und die Milchhändler werden aus eigenen Sammelanlagen mit einwandfreier Milch versorgt, d. h. die Milch, welche zum Versand kommt, wird sofort auf ihre Güte untersucht, gründlich gereinigt, tief gekühlt und nach Bedarf pasteurisiert. Unter den in und für Mannheim gegebenen Verhältnissen läge es nun sehr nahe, daß die Milchhändler ebenfalls ohne langes Besinnen sich ebenfalls lückenlos organisierten, auch auf dem Lande im Produktionsgebiet modern ausgestattete Molkereien errichteten und nach Möglichkeit ihren ganzen Milchbedarf nur aus diesen Betrieben deckten; eventuell wären vorhandene derartige Betriebe anzukaufen.

Um noch ein Uebriges zu tun, müßten diese Betriebe dann unter direkte städtische Kontrolle gestellt werden. Es wäre dann anzunehmen, daß die Stadtverwaltung als Entgelt dafür ihren Einfluß dahin geltend machen wird, daß eine bessere Beförderung der Milch mit der Bahn erzielt wird, die ja leider wohl allenthalben viel zu wünschen übrig läßt; eventuell würde die Stadt durch Kapitalbeteiligung dem Unternehmen die nötige Stütze geben. Bei dieser Regelung der zukünftigen Milchversorgung von Mannheim kämen alle Beteiligten auf ihre Rechnung. Die Stadtverwaltung würde einschneidenden Einfluß auch die Milchgewinnung am Produktionsort gewinnen, der reelle Milchhandel hätte ein leichteres, angenehmeres Arbeiten, der unreelle Milchhandel würde ausgeschaltet, der Milchproduzent hätte erheblichen Nutzen durch Vereinfachung und Stabilität des Handels und worauf ja alles abzielt, der Konsument erhält eine einwandfreie und preiswerte Milch.

Aus dem Großherzogtum.

):(**Karlsruhe**, 25. Febr. Gestern abend wurde einem 9jährigen Mädchen auf der Karlstraße das Portemonnaie mit nicht ganz einer Mark Inhalt von einem halbwüchsigen Burschen geraubt. Der Straßenräuber ergriff unerkannt die Flucht.

(:) **Villingen**, 26. Februar. Wegen einer Störung im Betriebe des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes waren gestern vormittags 8 Uhr bis nachmittags gegen 5 Uhr alle Betriebe, die mit dem städtischen Werk bezogener Kraft arbeiten, zum Stillstand gezwungen. Die Maschinen im Elektrizitätswerk sollen überlastet sein.

):(**Waldshut**, 25. Febr. In Sachen des Lustmordversuches bei Bonndorf erläßt der Staatsanwalt folgende Fahndung: Aschermittwoch, 21. Februar 1912, vormittags 11¼ Uhr, wurde auf dem Wege zwischen Bonndorf und Steinasäge ein schwerer Notzuchts- und Lustmordversuch an einer 66 Jahre alten Frau begangen. Der Täter ist ein unbekannter, anscheinend deutscher Handwerksbursche, etwa 20 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, breite Brust, blasses, breites Gesicht, wahrscheinlich bartlos, keine Arbeitshände, ohne Gepäck, ohne Stock, ohne Schirm, mittelgut gekleidet, wahrscheinlich dunkler, weicher Filzhut und helle Hosen; er bearbeitete den Kopf der Frau mit einem kleinen, anscheinend vierkantigen, glänzenden Metallstück (Schlagring oder dergl.) und muß sich dabei selbst blutig gemacht haben. Auf die Ermittelung ist eine Belohnung bis zu 200 Mark ausgesetzt.

):(**Engen**, 26. Febr. Das Hotel Hegau hier wurde bei der Zwangsversteigerung der Fürstl. Brauerei in Donaueschingen, welche an der zweiten Hypothek interessiert ist, zugeschlagen.

):(**Meßkirch**, 25. Febr. Kürzlich wurde hier ein Landstreicher auf 14 Tage in Polizeihaft genommen. Kurz vor der Entlassung konnte festgestellt werden, daß der Mann vor kurzem beim Konstanzer Regiment desertiert war. Er wurde von einer Wache des Regiments hier abgeholt.

):(**Singen**, 25. Febr. Die Kirchengemeinde beschloß einmütig definitiv den Neubau der evangel. Kirche mit einem Kostenaufwand von 175 000 M. An Barvermögen sind 38 000 M. vorhanden, sodaß eine Kapitalaufnahme von 137 000 Mark nötig fällt. Mit dem Bau wird sofort nach Ostern begonnen. Die Einweihung ist für 1913 in Verbindung mit dem 50jährigen Kirchengemeindejubiläum geplant.

(:) **Schönach** (A. Triberg), 24. Februar. Auf originelle Art wurde hier einem schon lange gesuchten Diebe eine Falle gestellt. In einem Hause waren schon wiederholt Lebensmittel, Wein, Branntwein etc. auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Man verband nun die Tür zum Keller durch eine auf Rollen führende Schnur mit der Uhr in einem Zimmer des ersten Stockes. Wenn ein Unberufener die Kellertüre öffnete, mußte die Uhr schlagen. Mehrere Nächte wartete man vergebens, bis gestern Nacht die Uhr das Signal gab und man den Täter erwischte, den verheirateten August Braun. B. hatte unter beiden Armen je ein Stück „Schweinernes". Man fand bei ihm außerdem Dietriche und fremde Schlüssel, sowie einen Barbetrag von über 40 Mark.

Handwerkerbewegung und Gewerbeleben.

* Das **Landesgewerbeamt** hat in der Zeit vom 12. bis 17. Februar zwei Meisterkurse für Schreiner im Beizen, Mattieren und Polieren von Hölzern veranstaltet. An den Kursen nahmen insgesamt 38 Handwerker teil. Der Unterricht wurde von Fachlehrer Malermeister Siegrist aus Karlsruhe erteilt.

Braunschweiger
Allgemeiner Anzeiger
In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan
— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —
Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,50 Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1,95 Mk.
Probenummern unentgeltlich.
Fernsprecher: Braunschweig Nr. 186, 587, 588.
21294

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

Februar. **Verkündete:**

12. Schuhmacher Peter Keber und Sofie Reiter.
12. Reiseverheizer Karl Boch und Susanna Emma Stalf.
12. Werkmeister Lud. Joh. Wilh. Lieber und Amalie Weber.
12. Former Johann Zehe und Karoline Dalmus.
14. Schlosser Friedr. Wilh. Schild und Maria Wolf.
20. Sattler Georg Reber und Maria Lienemann.

Getraute:

15. Kanzleiassistent Edmund Gehm mit Anna Bohley.
15. Maler u. Tüncher Phil. Schmid mit Katharina Meng.
15. Bureauvorsteher Karl Braun mit Marie Frei.
17. Fabrikarbeiter Lothar Ditter mit Katharina Hoffmann.
17. Taglöhner Emil Haas mit Susanna Regina Siegel.
17. Gummiarbeiter Joh. Weiß mit Rosa Strohmayer geb. Burghart.
17. Taglöhner Eduard Kerschbaum mit Theresia Pinnisfern.
19. Architekt Jos. Herm. Hick mit Helene Staib.
24. Fabrikarbeiter Alfred Andris mit Rosa Schultis.
24. Schlosser Ludw. Betterolf mit Amalia Marg. Schaudin.
24. Monteur Wilhelm Jachmann mit Anna Reif.

Geborene:

11. d. Tagl. Georg Huber e. S. Georg.
8. d. Vorarbeiter Michael Koch e. T. Frida Katharina.
9. d. Küfer Joh. Friedr. Weber e. S. Adolf Gustav.
7. d. Tagl. Karl Schraml e. S. Wilhelm.
12. d. Werkzeugdreher Jul. Jak. Hofmann e. S. Jul. Jakob.
11. d. Schreiner Joh. Gg. Finkenberger e. S. Erwin Otto.
16. d. Fabrikarb. Joh. Peter Sauer e. T. Rosa Katharina.
16. d. Schreiner Adam Hiegel e. S. Ludwig.
14. d. Maschinenarb. Phil. Rinklef e. T. Wilma Elisab.
16. d. Maurer Anton Stefan Hammerschmidt e. T. Maria Magdalena.
15. d. Erdarbeiter Frz. Alois Mödel e. T. Amanda Konstanze.
16. d. Emailbrenner Gottlieb Christian Kaiser e. S. Ludw. Gottlieb.
18. d. Fabrikarbeiter Frz. Wendelin Knapp e. S. Adolf.
16. d. Metallschleifer Jos. Otto Ditter e. S. Anton.
15. d. Kohlenfuhrmann Peter Römer e. S. Ludwig.
19. d. Gummiarb. Adolf Degenhart e. T. Maria Josefa.
21. d. Spengler Gottlieb Wilh. Häußermann e. T. Elisa Susanna.
18. d. Maschinenführer Peter Ritter e. S. Hubert Peter.
19. d. Tagl. Franz Hackl e. T. Maria.
21. d. Ingenieur Johannes Christian Krüger e. S. Hans.
20. d. Gipser Valentin Ascher e. T. Herta Walburga.

Gestorbene:

14. d. led. Industrielehrerin Elisab. Kath. Schäle, 40 J. 11 M.
17. Barb. geb. Seibert, 26 J. 5 M., Ehefrau d. Eisenbr. Ludwig Roos.
18. Jakob Adam, 3 M., S. d. Taglöhners Joh. Adam Orth.
18. Alois, 2 J. 2 M. 20 T., S. d. Tagl. Joh. Gutsmiedl.
20. Maria geb. Krückl, 29 J. 5 M. 8 T., Ehefr. d. Tagl. Jos. Trauner.

Landwirtschaft.

* Sulzburg, 23. Febr. Hier wurde letzter Tage das letzjährige Tabakerträgnis mit 110 Zentnern verladen. Bezahlt wurden 49 ℳ per Zentner einschl. Steuer.

MANNHEIMER :EIGENHAUS:
G. m. b. H. zur Erbauung von Ein- u. Mehrfamilien-Häusern

Villen-Kolonie Neu-Ostheim

Baubeginn Frühjahr 1912.

Schöne staubfreie Lage am Neckar, Herrlicher Blick auf die Bergstrasse, Bequemste Strassenbahnverbindung durch die Seckenheimerstrasse und über den Neckardamm, Automobilomnibus bis zur Bauvollendung der Strassenbahn, Künstlerische Ausführung unter Berücksichtigung der Wünsche des Bestellers. Solideste Bauweise unter weitgehendster Garantie. Schlüsselfert. Lieferung.

Günstige Zahlungsbedingungen wie:
Fester Preis ohne Nachforderung.
Anzahlung von 10% ab.
Beste, langjährige Hypotheken.
Kleine Amortisationen von M. 100.— an.

Büro P 4, 14, Strohmarkt.
Telephon 7049. 19257

Frauenleiden

arznei- und operationslose Beratung u. Behandlung nach Thure-Brandt. 16438
Natur- und Lichtheil-Verfahren schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.
Mannheim nur N 3, 3 Mannheim
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Atelier für Mädchengarderobe
G 7, 28. Telefon 5119.
Anfert. von Konfirmationskleidern in einfachster bis elegant. Ausführung, nach neuest. Modellen. Kinderkleider.
19293

Stellen finden

Wir suchen eine tücht. kaufmännische Kraft (erfolgreicher Reisender) als

Vertreter

für den Bezirk Kaiserslautern.
Eine dauernde Position mit gutem Einkommen für einen fleißigen und energischen Herrn, welcher an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt ist.
Finanzierung erfolgt durch die Gesellschaft mit der Bedingung, daß der Betreffende sich ausschließlich unserer Vertretung widmet. 21841
Nur Herren mit tadelloser Vergangenheit haben Aussicht berücksichtigt zu werden.
Kurzgefaßte Angebote möglichst mit Photographie sind zu richten an

National Registrier Kassen
Gesellschaft m. b. H.
Direktion für Deutschland
Berlin SW, Hallesches Ufer 12.

Jutebranche.
Von grossem Unternehmen wird ein
Reisender
für Süddeutschland, sowie
Magazinier und Expedient
gesucht. Ausführliche Bewerbungen unt. Nr. 21842 an die Expedit. d. Bl.

Baggerbau.

Mehrere tüchtige, gesunde, fachkundige und erfahrene

Monteure

für Schwimm- und Trockenbaggerbau zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Lohnansprüchen rc. erbeten unter Nr. 21849 an die Expedition ds. Blattes.

Perfekte Kontoristin

für Stenographie und Maschinenschreiben per sofort oder 1. April gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 21848
Gebr. Thalheimer
Ludwigshafen a. Rh. Friesenheimerstr. 43.

Tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilung Haushaltwaren gesucht.
Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Carl Schmelzle & Co., Pirmasens.
12183

Buchhalter
für amerik. Buchführung sofort oder 1. April gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsanspr. unt. Nr. 68408 an die Exp.

Flotter 68406
Maschinenschreiber
(Remington Nr. 7) zur Aushilfe auf einige Tage sofort gesucht. Maschinenfabrik Gustav Spangenberg, Industriehafen.

Hausdiener,
älterer, gesetzter, der schon in Detail-Geschäften tätig war, beste Zeugnisse besitzt, gesucht. Offert. unter Nr. 68405 an die Exp.

Tücht. redegew. Reisender welcher sich auch für Privatkundsch. eignet geg. Fixum u. Provision gesucht. Anfr. u. Nr. 14517 a. d. Exp. erb.

Ein zuverläss. selbständ.
Mann
zur Bedienung d. Central-Heizung per 1. März ges. Näheres Peter Löb, Friedrichsplatz 10, Mittags zwischen 1 u. 3 Uhr. 68402

Verkäuferin gesucht.
Ich suche mögl. p. sofort spät. 15. März eine jüngere
Verkäuferin
für mein Damen-Konfektions-Geschäft, verbunden mit Maaß-Abteilung.
Branchekundige Damen mit sehr guter, großer Figur, 44er Größe, wollen Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe einreichen. 68247
C. W. Wanner
Mannheim.

Bei hohem Salair tüchtige
Verkäuferin
für Kleiderstoffe gesucht. Dauernde Stellung. Off. m. Gehaltsansprüchen an die Expedition. 68404

Junger Küfer
sofort gesucht. 68397
F. C. Hofmann, S 6, 33.

Ordentl. Hausbursche
per sofort gesucht. 68398
Cafe Windsor, O 5, 9.

Tüchtige
Lageristinnen
zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 68399 an die Exped.

Ordentl. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen auf sofort od. 1. März gesucht. Beethovenstr. 8, 3. St. l. 14493

Büfettfräulein
per 1. März gesucht. 8642
Café Imperial,
Mannheim, D 2, 1.

Ein gutes Mädchen
mit gut. Zeugn. p. 1. ges. J. Himmelstern, G 2, 12
68379

Gesucht tüchtiges, solides Mädchen, selbständig in Küche u. Handarbeit, zu 2 Personen. Gute Zeugn. 14484 Elisabethstr. 8, IV.

Tüchtig. Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, per sof. ges. 14509 Lamenstr. 7 part.

Tücht. solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. O 6, 9, 3. Stock.
14518

Lehrlingsgesuche

Von einem kaufmänn. Büro wird ein
Lehrjunge
aus guter Familie für 2 jähr. Lehrzeit und vollständiger Ausbildung zu engagieren gesucht. Off. u. Nr. 68396 an die Exp.

Stellen suchen

Jung. Manufakturist
sucht Stelle als Verkäufer oder Hilfsdekorateur per 15. April oder 1. Mai. Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Off. unt. Nr. 14511 a. d. Exp.

Junger tüchtiger Küfer sucht gestützt auf seine Zeugnisse gute Stellung bis 1. April od. früh. Off. unt. Nr. 14494 an die Exp.

Frl. sucht Stellung als Verkäuferin geg. Vergütg. Off. u. Nr. 14482 an die Exp.

Tücht. Maschinen-Näherin sucht Stellung. Off. unter Nr. 14483 an die Exped.

Wer? besorgt tüchtigem Fräul. mit besten Zeugn. Stelle in e. Gesch. gleich welch. Branche. Bei sof. kl. Vergütg. Off. unt. Nr. 14516 a. d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche

Herr sucht für 1—2 Woch.
möbl. ung. Zimmer.
Offerten mit Preis unt. Nr. 14521 an die Expedit.

Von bess. jg. Herrn wird gut möbl. Zimmer in guter Wohnlage in der Stadt gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 14513 an die Exp.

Bess. jg. Herr sucht Pension bei einigerm. rit. jüd. Fam. Offerten m. Preis unt. Nr. 14512 an die Exped.

Gesucht per 1. März von besserem Herrn schön möbliertes Zimmer. Nähe Wasserturm.
Bess. Offert. unt. 14515 an die Expedition d. Bl.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 490.

Kleines gutgehendes
Spezereigeschäft
in feiner Lage zu verkaufen. Zur Uebernahme sind M. 2000.— erforderlich. Das Geschäft eignet sich vorzügl. für solche Leute, wo die Frau dasselbe führen und der Mann seinem Beruf nachgehen kann. Offerten unter R. 292 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 8641

Unterricht

Klavier-Unterricht
Stunde zu M. 1.50 wird von einem tüchtigen, energ. Lehrer gründl. erteilt. Zahlr. Referenzen gerne zu Diensten. Offerten erb. H. S. 17 Hauptpostlagernd Mannheim. 65498

Vermischtes

Damenschneiderin
Charl. Ahrens.
P 5, 6 Eckhaus P 5, 6
fertigt unt. Garant. tadellosen Sitzens sehr billig! Blusen von Mk. 2.50 an Kostüme v. Mk. 8.00 an
20 Jahre Praxis. Feinste Empfehlungen. 66783

Preißelbeeren
Heidelbeeren
Tyrol. Leder-Aepfel
Obst-Halle Gamber
P 3, 8. Tel. 2927.

Heirat

Fräulein, Ende der 20, mit 30000 Mark Vermögen, sucht sich mit Beamten zu verheiraten.
Offert. unt. „Fräulein" 14506 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Entlaufen

Junger
Dobermann
„Rüde" entlaufen.
Gegen gute Belohnung abzugeben. 68409
Kirchenstraße 14.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Geldverkehr

Kleinere Darlehen
an gut situirte Private u. Beamte erteilt Weingroßhandlung geg. Akzept, wenn i. d. gleich. Betrag Wein z. handelsüblichen Preisen genommen wird. Off. u. Nr. 14241 an die Exp.

Mk. 65000.—
auf erste Hypothek auf Neubau in der Oststadt p. Mai von prima Zinszahler, nur privat. Hand, aufzunehmen gesucht. Off. nur v. Selbstgeber u. Nr. 68403 an d. Exp.

Ankauf

Zahle konkurrenzlose hohe Preise für getragene
Herrn- u. Damenkl.
Stiefel, Möbel rc.
Postkarte genügt. 63028
Goldkorn, G 7, 17.

Verkauf

Bierflaschen, ½ u. ⅓, neu u. Flaschengest. billig zu verkaufen.
Näh. U 1, 13, 3. Stock.

Kassenschrank
mittelgross, weg. Anstellg. ein. grösseren billig zu verk.
Gewerbe-Halle
C 5, 1. 64769

Gebr. Bett, 1tür. Schrank, Tische, Stühle. Eichelsheimerstr. 25, Hof rechts 14490

Zu verkaufen
4 Stück gut erhaltene
Weiße Marmortische
65/65 im Quadrat, dieselbe werden auch einzeln abgegeben. Zu erfrag. bei J. G. Baier, Hockenheim. 14520

Gelegenheitskauf. 4 PS. liegender Gasmotor (Benz) so gut wie neu, mit Kreuzkopfführung u. allem Zub. bill. zu verk. Wilh. Eck, Monteur, Mittelstr. 26.
14495

Wirtschaften

Zu schöner zukunftsr. Lage einer der hervorrag. Städte Württbgs., ist aus 1. Hand ein mass. gebaut., modernst ausgestattetes
Weinrestaurant
mit Café, Mk. 20—25000 Jahresumsatz, 3 schön. gemütl. Lokale, guter Mietertrag, sof. zu sehr günst. Beding. zu verkauf. Gefl. ernstl. Anfr. u. Nr. 68378 an die Exped. ds. Bl.

Tages-Wirtschaft
vis-à-vis der Lanz'schen Gießerei (Lindenhof) auf 1. Mai cr. anderweit zu verm. Gefl. Anfragen unt. Nr. 25733 an die Exped.

Läden

Mod. Laden m. Wohnung sowie Büro u. Lagerräume per 1. Juli zu verm. Näh. part. Seitenb. Augartenstraße 66. 14491

Großer Laden mit klein. Zim. u. Küche sof. zu vm. H 8, 15. 13899

Werkstätte

J 5, 3
Part.-Raum als Werkstatt oder Lagerraum sof. zu vm. Näh. Schreinerei Stein im Hofe. 25931

Zu vermieten

Gr. Merzelstr. 6, IV.
(a. Bismarckpl. u. Hauptbahnhof) bessere neuzeitlich ausgestattete
4 Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör
per 1. April zu vermiet.
Desgl. eine schöne
3 Zimmer-Dachstock-(Mansard.)-Wohnung
an ordentl., kleine Fam.
Näheres im Büro das. oder Telephon 1381.
25524

Oestlicher Stadtteil.
5 Zim. mit Zubehör, neu hergericht., zu verm. 14505
Wenger, Rupprechtstr. 16.

Renzstraße 5
(am Luisenpark) herrschaftl. Wohnungen, 8 Zimmer, Fremdenzimmer, 2 Magdkammern, Zentralheizung, Entstaubungsanl. rc. per 1. April zu verm. 25472
Näh. T 6, 17 (Baubüro)

Seckenheimerstr. 38
3. Stock, schöne 5- oder 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. u. freier Aussl. per 1. April 1912 zu verm. Zu erfrag. daselbst. 25281

Stamitzstr. 2
Schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Bad u. Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. April zu v. Näh. 4. Stock rechts. 25398

Waldparkstraße 20
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per 1. April zu verm. Zu erfr. 3. Stock. Tel. 3689.

Waldparkstraße 39
3 Zimmer, Küche, 1 Treppe hoch, freie Aussicht auf den Rhein, per 1. April zu vermieten. 25975

Werderstraße 4 Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und Magdkammer z. vm. 14502

Windeckstr. 5 3 Zim.-Wohng. p. 1. April zu vm. Näh. das. part. od. Augartenstr. 38, II.
25895

Herrschaftliche
Wohnung
2. St. Parkring 31 gegenüber dem Stadtpark sofort oder für später zu verm. Eventl. kann die komplette herrschaftl. Einrichtung in allerbestem Zustand befindlich, ganz oder zu einem Teil übernommen werden.
Näh. Teleph. 34. 25892

Mansardenwohnung
4 Zim. u. Küche, Gas und Wasser p. 1. April zu vm. Näh. D 3, 4: Laden.

Möbl. Zimmer

B 5, 4 2 Tr. schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer m. Klavier z. verm. (25889)

B 6, 2 1 Tr. gut möbl. Zimmer z. v.

B 7, 10 part., schön möbl. Zim. mit sep. Eingang bis 1. März z. v.

B 7, 15 1 Tr. eleg. möbl. Zimmer in fein. Hause und schöner Lage zu verm. 25010

C 2, 24, 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. z. v. 25967

C 3, 4 1 Tr. eleg. Salon- und Schlafzimm. elektr. Licht, Bad, Teleph. vorhanden, z. v. 25213

C 4, 1 rechts schön möbl. Part.-Zimmer am Theaterpl. z. v. 14207

C 4, 15 3 Tr. gut möbl. Zimmer p. 1. od. 15. März weg. Versetzung zu verm. 25929

D 7, 17 2 Tr. schön möbl. Zim. evtl. mit 2 Bett. sofort zu verm. 13964

E 7, 4, sch. möbl. Zim. zu verm. Näh. 2 Tr.

F 2, 4a, 4. St., schön möbl. Zim. m. Pens. zu v.

F 3, 15/16 1 Tr. gut möbl. Zim. m. Pension zu vermieten. 14212

F 4, 21 2. St., einf. möbl. Zim. sof. zu verm.

G 4, 6, part.
möbliertes Zimmer bald. zu vermieten. 14380

K 2, 18 4. St. l., möbl. Zimmer m. od. ohne Kaffee z. v. 13994
Näheres daselbst.

K 2, 30, 2. St. Vdhs., ein gt. möbl. Zim. sof. z. v. 13845

K 2, 33 schön möbl. Zim. zu verm. 14230

K 3, 8 III. möbliert. Zimmer mit sep. Eingang per 1. März zu vermieten. 13850

L 2, 8 II. Möbl. Zim. zu vermiet. 14114

L 6, 8 2 Tr., geräumig. hübsch möbl. Zim. zu verm. 14231

L 8, 3 2 Tr. rechts, ein gut möbl. Zim. per 1. März zu vm. 14223

L 15, 12 3 Tr. lks. schön möbl. Zim. mit Pension zu verm. 14490

M 3, 11, schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten für bess. Herrn oder Damen sofort od. 1. März zu vermieten. 14075

N 3, 15 1 Tr., schön möbl. Zim. zu vm. 13017

N 3, 11, 3 Tr., schön möbl. Zimmer z. verm. 14359

N 4, 9, 1 Tr., gut möbl. Zimmer z. verm. 13603

P 4, 12 3 Tr. r. Schön möbl. sep. Balkonz., el. Licht, z. v. 25692

Q 3, 17 bei Dörsam fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 14190

Q 4, 21 2 Tr., mbl. Zim. zu verm. 13871

R 4, 3, 1 Tr. lks., 1 schön möbl. Zim. zu v. 14348

S 3, 12 III. St. r. gut möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. März zu v. 25948

S 4, 13 1 Tr., schön möbl. Zim. zu vm.

S 6, 6, 3. St., schön möbl. groß. Eckzim. mit Balk. sof. zu verm. 13700

S 6, 4 1. r., Schön. Wohn- u. Schlafz. zus. oder geteilt an besseren Herrn sofort zu verm. 14166

U 4, 20 Gut möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pens. bis 1. März z. v.

U 6, 5 3 Tr. r. sch. möbl. Zim. zu v. 14191

T 4a, 3 2 Tr. mbl. Zim. mit od. o. Pens. zu vermieten. 14004

U 5, 17 IV. l. sch. möbl. Zimmer (ept. 2) auch m. Pens. elktr. Licht, zu vermieten. 21998

U 3, 24 3. Stock lks., schön möbl. Zim. mit Schreibtisch zu vm. 14374

U 4, 11a
2 Tr. lks., fein möbliert. Zimmer zu verm. 14179

Bahnhof.
Fein möbl. Zimmer per sof. od. spät. z. verm.
Tattersallstr. 6, 3 Tr.

Bismarckplatz 5
Hochparterre, gut möbl. Zimmer mit Pension per 1. März zu verm. 25978

Elisabethstr. 11, hochpart., Nähe Wasserturm, ein fein möbliert. Zimmer per 1. März zu verm. 14284

Jean Beckerstr. 8, 4. St. Gut möbl. Zim. z. vm.

Heinr. Lanzstr. 28, II. r. in Nähe d. Bahnh. sch. möbl. Zim. a. 1. März z. v. 14423

Kirchenstr. 14 3 Treppe, besser. möbl. Zim. bei gut. Fam. sofort od. später z. v. 25890

Heinrich Lanzstr. 9—11 3 Tr. r., elegant möbliert. Zimmer, passd. für Reisenden in nächst. Nähe vom Bahnhof sof. zu vm. 13971

Sch. Lanzstr. 31 2 Trepp., schön möbl. Zim. zu verm. 14041

Mittelstr. 9, III, gt. m. Zim. p. 1. März zu v. 14110

Parkring 37, 3 Trepp. großes f. möbl. Zim. mit Schreibt. (Blick auf den Friedrichspark). Bad- und Tel.-Benütz. zu vm. 25909

Parkring 2a part., gut möbl. Zim. zu vm. 14304

Prinz Wilhelmstraße 14, 4. St. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. ev. auch einzeln m. od. ohne Pens. zu v. 25915

Prinz Wilhelmstr. 17, 4 Tr. schön möbl. Zimmer per 1. März od. spät. zu vm.

Rupprechtstr. 13, part. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. el. Licht p. 1. März zu vm. 14117

Rennershofstr. 28, 3. Tr., schön möbl. Zimmer, fr. Aussicht u. d. Rhein, an bess. Hrn. p. 1. März z. v. 13857

L. Rötterstr. 24, 1, schön mbl. Balk.-Eckz. sof. z. v.

Schimperstr. 7, II, g. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v.

Tattersallstr. 27 3. St. Nähe d. Bahnhofes möbl. Zimmer zu verm. 14471

Waldparkstr. 37, 3 Tr., schön möbliertes Zimmer per 1. März oder später zu vermieten. 14335

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
in bester Lage sof. zu v. 25433 C 2, 11, 2 Tr.

Schön möbl. Zimmer in gutem Hause u. Fam. an eine bessere Dame sofort oder 1. März billigst zu vermieten. 14448
Lange Rötterstr. 1, III. l.

Mittag- u. Abendtisch

H 3, 8 Empfehle gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch f. bess. Herren.
14514

Haushaltungsschule L 3. 1
Frauenverein Mannheim.
Mittagstisch
für alleinstehende Damen
Anmeldungen schriftlich oder mündlich vormittags 11—12 Uhr. 67021

An gutem bürgerl. Privat-Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teilnehmen.
Rheinparkstr. 4, 1 Tr. l.
14078

Schlafstellen

G 7, 10 3. St., Schlafstelle an bess. Fräulein sofort z. v. 25935

MARCHIVUM

Vermischtes

Verh. Kaufmann empfiehlt sich für Buchhaltung und Erledig. aller kaufm. Arb., tage- u. stundenweise. Ia. Refer. Gefl. Off. unter Nr. 14314 an die Exped.

„Obermeyers Herba-Seife hat von allen angewandten Mitteln gegen

Haut-Ausschlag

den Sieg davon getragen, indem der Hautausschlag nach kurzer Anwendung verschwand." 7093
F. Briggers, Dresden.
Herba-Seife zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm. à Stück 50 Pfg. 30% stärker. Präp. Mk. 1.—

Billigste Tüncher u. Maler
arb. z. B.: Kleider u. Küchenschr. je 4 Mk., Küche tüncht u. 4 Mk. an usw. billig zu hochf. Ausführg. Bisch, Langstr. 30. 14383

Verkauf

Ein größerer Posten sehr gut erhaltenes
Porzellan
nebst etlichen Gebrauchs-Gegenständen ist billig zu verkaufen bei 68845
J. Dittenberger. Café Liederkranz, früher: z. Storchen.

Gelber Zwergrehpinscher schön. Tierchen, 9 Mon. alt, Rüde, in gute Hände zu verk. Walter, Ludwigshafen, Schillerstr. 17. 14406

Gebr. Klavier bill. zu verk. 68069 L 10, 7, part.

Ausnahme-Angebot.
Wegen Ueberfüllung unserer Läger verkaufen wir komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen Pitch-pine und alle Farben, Einzel-Möbel jeder Art u. Ausführung ausserordentlich billig!
Rhein. Möbelmanufakt. **H. Schwalbach Söhne,** Mannheim, B 7, 4, am Friedrichspark. Tel. 2848. Kein Laden. 64932

Liegenschaften

Villa zum alleinbewohnen, in guter Lage, zu kaufen gesucht. — Offert. unter Nr. 14468 an die Exped.

Oststadt. Eleg. Villa nächst dem Luisenpark zu verkaufen. Näh. durch J. Zilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft, N 5, 1. Telephon 876.

Meine am Hauptl. ein. verkehrsr. Stadt Badens gelegene, hochrentable, bestehende **Metzgerei** mit gutgeh. Schwohnhaus unterh. ich günst. d. sof. Verkaufe. Anzahlung ca. Mk. 8000. Gefl. dir. Anfr. u. Nr. 68377 an die Exp.

Nähe der Friedrichsbrücke, an neuer, schöner Strasse gelegen, ist ein **Grundstück** 600 qm. mit Mauern eingefriedigt 67804 **zu verpachten.** Geeignet für Lagerplätze, Werkstätten, Automobil-Garage, evtl. können auch Bauten ausgeführt werden. Näh. Ing. u. Herm. Herbst Neckarstadt.

Baureife Villenbauplätze für Beamte und Arbeiter geeignet, i. verschied. Größen u. Lagen, Einfamilienwohnhäuser v. 9000 Mk. an, Eckbauplätze für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. Näh. L. Volz, Baugeschäft, Seckenheim, Hauptstr. 182 68152

In Schriesheim ein zu jedem Unternehmen geeignetes ca. 1700 qm großes, an der Bahn gelegenes Anwesen mit Gebäulichkeiten, ev. als Bauplätze sofort unter günst. Bedingung. preiswert zu verkaufen. Off. unt. D. 180 an Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg. 4467

Stellen finden

Ich suche z. bald. Eintr. für meine Fabrik Hirschberg b. Görlitz (schönste Lage d. Riesengeb.) ein. tücht. zuverl. und strebs. **jungen Mann** für Commissionsbuchhaltg., Fakturenwesen u. die dazu gehörige Korrespondenz. Gute Kenntn. der französ. Sprache in Wort u. Schrift unerl. Bewerb. m. Zeugn.-Abschr., Photogr. u. Geh.-Anspr. erbitte ich direkt an meine Fabrik. 68218
Heine & Seifart, Maschin.- u. Armaturenfabrik, Hirschberg b. Görlitz. Wilh. Banitzek, M'heim.

Gesucht werden per 1. April:
Eine technisch u. etwas kaufmännisch gebildete erste Kraft zur Leitung eines Gas- u. Wasserleitungs-Geschäftes. Genaue Branchekenntnis erforderl.
Eine tüchtige Kraft im Reklamewesen gleicher Branche.
Ein tüchtiger Ingenieur oder Techniker für Heizung und sanitäre Anlagen.
Gefl. Offerten mit Lebenslauf u. Ansprüchen unter Nr. 68881 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Gesucht jüngerer **Magazinverwalt.** womöglich aus der Automobilbranche für sofort. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 14496 an die Exp.

Monteur-Chauffeur unverheiratet, vollständig selbständ. Reparateur mit Daimler-Wagen vertraut sofort gesucht. Off. an Daimler-Motoren-Gesellschaft, Verkaufsstelle Straßburg i. Els., Bahnhofplatz 16. 8619

Wir suchen zum Eintritt per 1. April einen tüchtigen **Lagerist** möglichst aus der Metallwarenbranche. Offerten erbeten unter Chiffre 68329 an die Exped. dieses Blattes.

Zum sofortigen Eintritt sucht Maschinenfabrik **jungen Mann** für Korrespondenz und Expedition. Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben Bedingung. Nur bestempfohlene Bewerber, nicht unter 24 Jahren, belieben Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 68338 an die Expedition niederzulegen.

Stenotypistin welche die französische Sprache in Wort u. Schrift vollständig beherrscht und längere Bureaupraxis hat, zu baldigem Eintritt von hiesiger Maschinenfabrik gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 68335 an die Expedit.

Wir suchen per sofort eine tüchtige **Verkäuferin** für unsere Konfektionsabteilung. 68330 Offerten erbeten an Gebr. Rothschild Ludwigshafen.

Jüngeres Mädchen für häusl. Arbeit auf 1. März gesucht. P 6, 3/4, 3 Tr. l. Vorzustell. 11—3 u. abends von 5—7 Uhr. 14494

Gut empfohlene **Köchin** in großem Herrschaftshaushalt gegen hohen Lohn gesucht. 68829 Viktoriastraße 33.

Ein gesetztes, solides Mädchen für Küche und Handarbeit bei gutem Lohn gesucht. Näheres 68068 P 6, 4 und 5.

Ordtl. Putzfrau ges. für einige Nachmittage. M 4, 7. 14883

Ein tüchtiges jüngeres **Mädchen** gesucht. 14896 P 5, 14, Feinbäckerei.

Ich suche auf 1. März ein Mädchen das bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet. Näheres Heinrich Lanzstraße 15, 1 Tr. r. 14894

Teppich-Haus J. Hochstetter

Vom 15.—29. Februar bei der Inventur ausrangierte

Trüb gewordene Waren und Reste.

**Vorhänge
Stores
Halbstores
Dekorationen
Bettdecken**

ungemein billig

mit **15-25%** Bar-Rabatt

21576

Stellen suchen

Stenotypistin 19 Jahre, aus guter Fam. m. Töchterschulbildg. sucht Anfangsstellg. Gefl. Angebote u. 14829 an die Exped.

Lehrlingsgesuche

Suche für meine Galvanoplastik einen 68175 **Lehrling** bei sofort. Vergütung. Albert Wolf Tattersallstraße 31.

Mietgesuche

Wohnung 3—4 Zimmer, in Nähe des Marktes, parterre oder 1 Treppe hoch, sofort oder 1. April gesucht. Off. unt. Nr. 14826 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 4 Zimmern m. Zubehör für 1. Juli von ein. kl. Familie (3 Personen) gesucht. 3 od 4. Stock bevorzugt. Offert. unt. Nr. 14399 an die Exp. bis 1. März abzugeben.

Läden

F 2, 17 kleiner Laden auf 1. April ds. Js. zu verm. 25789 Näheres Friseurgeschäft.

N 2, 9 Laden mit Nebenzimmer a. 1. April zu verm. 15889

O 7, 14 Heidelbergerstraße **Laden** mit 2 Schaufenstern u. Entresol p. April 1912 zu vm. Näh. im Zigarrenladen. 13079

P 4, 7 Laden mit Wohnung und Werkstätte p. 1. April z. v. Näheres 2. Stock.

O 6, 9 gr. Eckladen, 6 Schaufenst. sowie kl. Laden, evtl. auch für Bureauzwecke per Februar o. März z. v. 25705 Näh. Baubureau T 6, 17, Telephon 881.

Q 5, 3 Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 14088

T 3, 2 Laden u. Wohnung m. 2 Schaufenst. p. 1. April zu vm. Näh. 2. St. 14070

T 6, 7 Laden mit Zubehör per 1. April oder später preiswert zu verm. Näheres 3. Stock links daselbst oder T 1, 6, Bureau. 25864

Kepplerstraße 13b Laden mit anstoßend. Zimmer u. Bad per sof. oder spät. zu verm. Näh. Baubureau Sch. Lanzstr. 24. Tel. 2007.

In bester Geschäftslage ist ein schöner größerer Eckladen mit Wohnung per 1. August zu verm. Näh. H 4, 26. 1 Tr. 13824

Friedrichsplatz 17 2 schöne Läden als Bureau zu vermieten. 25984 Näh. beim Hausmeister.

Gontardstraße 41 Schöner Laden mit großer 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. St.

Lenaustraße 3 Laden mit 3 Zimmer und Küche zu verm. 25977 Näh. Uhlandstr. 4, III.

Rheindammstr. 52 gr. Laden m. Souterr. mit u. ohne 2 Zim.-Wohn. per 1. Juli zu v. Näh. 4. St. 14242

Schwetzingerstr. 44 ist ein geräumiger Laden mit Zimmer, Küche, Mans. u. Keller billig zu verm. 25667

Schöner Laden mit zwei Schaufenstern in bester Geschäftslage sofort zu vermieten. 14989 Näheres N 3, 14.

Bureau

Kirchenstraße 10, drei Zimmer groß u. geräumig, zu vm. Näh. 4. St. l. 25058

Büro große helle, auch für Anwalt per 1. April zu verm. 25970 Näh. D 3, 4, Laden.

Büro mit oder ohne Magazin zu vermieten. Näheres 25691 D 7, 23.

Werkstätte

G 7, 14. Schöne helle Werkstatt evtl. auch als Magazin zu verm. Näh. 2. St. 24850

N 2, 12, 3 Trepp. ca. 600 qm. groß. Arbeitssaal, hell, heizbar, evtl. mit elektr. Kraft zu vermieten. 25945 G. Jacob.

Eichendorffstr. 8 Werkstatt, Magazin, Abfüllraum, Lagerraum und Büro mit elektr. Anschluß zu verm. 13804

Helle Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 13819 Beilstr. 24.

Helle Werkstatt Einfahrt unterkellert. Näh. Käferthalerstr. 183a. Telef. 2163. 25679

Magazine

D 6, 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Bureauräumen evtl. mit eleg. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock. Tel. 333. 25653

F 4, 7 Heizbares dreistöckig. Magazin p. sof. zu verm. 25546

Neubau M 7, 10. Schönes helles Magazin mit hellem Souterrain zu vermieten. 25606 Näheres daselbst.

M 7, 22 Grössere Lagerräume per 1. April a. c. zu vermieten. 25700 Näh. Hammer, P 7, 1.

P 7, 6 Helles Magazin, 5 Böden mit je ca 300 qm Lagerfläche per Frühjahr zu vermieten. Näheres durch (25941) J. Zilles, Immob.- u. Hypothekengeschäft N 5, 1. — Tel. 876.

S 6, 12 Magazin z. Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu verm. 25005 Näheres P 7. 24. Laden.

Dammstr. 16 ca. 75 qm Raum (elektr. Anschluß) mit oder ohne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 25060

Großes Magazin für jede Branche geeignet, 4-stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen u. Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfragen bei 25468 Julius Löb, R 7, 25.

Magazin 3 stöckig mit Aufzug, gew. Keller-Einfahrt, großer Hof und Bureau zu vermieten. Näh. H 7, 35, im Laden. 24728

Stallung

Stallung in der Fröhlichstraße 53a sof. zu verm., näheres bei Bundschuh, 2. St. 25850

Stallung für 6 Pferde, nebst Heuboden u. größerem Wagenplatz zu mieten gesucht. Offerten erbittet Färberei Kramer, Bismarckpl. 15/17 68980

Wohnungen

D 3, 4 1 Etage, 5 Zimmer, Küche und Magdzim. per 1. April z. v. Näh. Laden.

D 4, 11 Hths. 2 Zimmer u. Küche per 1. März zu vermieten. Näheres parterre. 25593

L 12, 14 sch. Wohnung, 5 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. part. 25416

Haus C 1, 1 Hochfeine 8-Zimmer-Wohnung in der ersten und zweiten Etage zu angemessenem Preise per sofort oder später zu vermieten. Mannheimer Baugesellschaft m. b. H., M 2, 11. Telephon 1326. 24996

Prinz Wilhelmstraße Nr. 19 **hocheleg. 11 Zimmerwohn.** mit 2 Badezimmern, Zentralheizung, Warmwasseranlage, Vakuumreiniger etc. etc. per 1. April zu vermieten durch: 25907 Leop. Simon, C 7, 11. Tel. 2654.

F 1, 8 2-Zim.-Wohng. nebst Zubehör p. 1. März od. spät. zu verm. Näh. Laden das. od. T 1, 6, II. Büro.

C 2, 1a, Marktplatz, 2—3 gr. Zimmer, für Büro oder Arzt, sehr geeignet. Näh. Luisenring 7, 1. St. Telephon 2651. 14948

C 2, 1a, Marktplatz, 3 Zimmer, Bad, Küche und Mansarden, Näh. Luisenring 7, 1. St. Tel. 2651. 14967

O 4, 7 Strohm., (2. Stock) schöne freundl. 7-Zim.-Wohng mit Bad, Zentralheiz., elektr. Licht u. Gas, auch zu Büro geeignet, zu verm. 25695 Näh. bei Sender, 2. Stock.

Q 1, 9 4. St. Oh., 2 Zim., große Küche, Abschluß, bis 1. März z. v. 25060 Näh. 4. St.

T 5, 13 ein Zimmer u. Küche p. 1. April od. spät. zu vm. Näheres T 1, 6, 2. St. Bureau. 25061

U 4, 11 3 St. 6 Zimmer Küche, Badezim. Magdk. etc. per 1. Juli z. verm. Näh. T 6, 17 Büro 25404

U 6, 2 4 Zim. u. Küche mit Mansarde p. 1. April od. spät. z. vm. Näheres parterre. 18905

Akademiestraße 13 4 Zimmer u. Küche 1. April zu vm. Näh. Laden. 25507

Böckstraße 8 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Werftstr. 15. 25858

Collinistr. 6 4. St., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde per 1. April zu verm. Näh. part. rechts.

Collinistr. 10 schöne 4 Zim.-Wohng. mit Balkon, Badezim., Küche u. Zubehör; II. Stock p. 1. April 1912; näh. Comptoir, evt. m. Garten.

Friedrichsring 4 (Eckhaus) 3. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Speisek. und Zubehör per sofort zu vermieten. 25940 Näheres durch J. Zilles, Immobilien- u. Hypothek.-Geschäft N 5, 1 Telephon 876.

Friedrichsring 2a 2. Stock, Herrschaftswohn., 8 Zim. zu verm. 25815

Friedrichstr. 46 Souter., 3 große Zim. mit Zubehör als Bureau zu vermieten. 25664

Friedrichsplatz 6 7 Zim., Garderobe, Lift, Zentralheizung u. allem Zubehör zu vermieten. **Tullastr. 14** 6 Zimm. große Garderobe, 2 Kammern und all. Zubehör per April zu vm. Näh. Zopf, Goethestr. 19. Tel. 2405. 14001

Friedrichspl. 12 Arkadenwohnung. I. Etage, 8 Zimmer, Zentralheizung zu vm. 25386 Näh. 4. Stock, Nobrec [?].

Friedrichsplatz 19 Kleine Zwischenstockwohnung zu vermieten. 25965 Näh. beim Hausmeister.

Eleg. Wohnung Friedrich-Karlstr. 4 1 Treppe (Nähe Friedrichsplatz) 7 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., 2 Klosetts u. Zubehör, Zentralheizg., per sofort od. 1. April zu vermiet. (Näh. Friedrich-Karlstr. 4, 4. Stock). 25638

Gontardstr. 6, 5 Zim., Bad per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13825

Gontardstr. 29, 3 Zim. u. Küche p. sofort zu vm. Näh. part. 14070

Holzstraße 3, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. 14178

Jungbuschstraße 22 schöne Wohng., 4 Zim., Küche u. Zubehör a. ruh. Leute z. v. Näh. Laden od. 2. St.

Kaiserring 16, 2. St., 7-Zimmer-Wohn., Bad und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock.

Käferthalerstraße 65 per 1. Februar od. später schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Zubehör in freier Lage zu verm. 25719 Näheres Peter Löb, Kaiserstr. [?] 18, Bureau.

Käferthalerstr. 83 schöne 3 Zim., Küche und Zub. bill. zu vm. Näh. das. 5. St. od. Tel. 1842. 25808

Käfertalerstr. 91, 1 Tr. 3 Zimm. m. Erker, 2 Balkone, Küche, Bad, Magdkammer, Haltestelle der Elektr. z. v. Tel. 1480. [illegible]

Kleiststr. 8, neu hergerichtete 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näher. D 4, 2, od. nebenan Obere Clignetstraße 19, prt. Tel. 1416. 25856

Kleiststr. 10, neu hergerichtete 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres D 4, 2, od. nebenan Obere Clignetstr. 19, p. Tel. 1416. 25855

Kepplerstr. 25, 4. St., 2 Zim. u. Küche a. 1. April zu vermieten. 14358

Lenaustraße 12 geräum. 3 u. 4 Zimmer-Wohng. mit allem Zubeh. sofort zu v. Näh. 2. St. 14390

Luisenring 3. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör z. v. Näh. H 7, 32. 2. St.

Luisenring 9. Elegante 9-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April evtl. früher zu vermiet. Näh. Rosengartenstr. 20, 2 Tr. Telephon 1180. 25894

Luisenring 20 2. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohn. mit allem Zub. per 1. Juli zu verm. 14188 Näheres 3. Stock.

Luisenring 26 4. Stock, 4 Zim., Küche neu Zubehör, neu hergerichtet, an ordentl. Leute zu vermieten. 25516

Langstraße 39 Schöne Eckwohnung, 4 Zimmer, Küche u. Speiserkammer mit Bodenabschluß per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 14086

Langstraße 28 4 schöne Zimm. und Küche sof. od. spät. zu verm. Preis monatl. 52 M. Näher. bei Bugi. 14213

Laurentiusstraße 1 2 ev. 4 Zim., Küche m. Zub. u. 2 ev. 3 Zim. m. Bad, Küche u. Zubh. mit freier Aussi. per 1. April zu vm. Näh. 2. St. r. 25528

Laurentiusstr. No. 21 schöne 3 Zim.-Wohng. mit Bad u. Mans. per sofort oder 1. April zu vermiet. Näheres Telephon 1654 oder im Laden. 13588

Landteilstraße 3, 2. St., schöne 4 Zimmerwohn. m. Küche, Bad und Mansarde sehr preiswert zu vermieten. 25210

Lenaustraße 3 2 Zimmer und Küche u. 4 Zimmer u. Küche z. vm. Näh. Uhlandstr. 4, III.

Sch. Lanzstr. 3 3. Stock, herrsch. 5—6 Zim., Bad, el. L. u. reichl. Zub., ferner: 5. St., 4—5 Zim., Bad, el. L. billigst ev. gegen Uebernahme der Hausverw. per 1. April. Näh. 4. St. l. und L 15, 16, Laden. Tel. 1907. 25420

Eckhaus Rollst. 12 Elegante 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, ev. auch als 9 Zimmerwohnung per Juni-Juli zu vermieten. J. Schmitt, F 1, 3a 25730 Telephon 4175.

Max Josefstr. eleg. 4 Zimmer mit Bad, Mansarde, Küche usw. bis 1. April od. früher zu vm. Näh. S 3, 6a, part. 13834

Max Josefstr. 17 1 Tr. per. fein ausgest. 4 Zimm.-Wohn. m. 1 o. 2 Mans., Bad, Speisek. u. Zubeh. bis 1. April 1912 zu vm. Näh. 1 Tr. lks. 25096

Max Josephstr. 27 schöne 4-Zim.-Wohng. mit Zubeh. p. 1./4. z. v. 14417 Näh. das. pt. od. Tel. 4290.

Mittelstraße 136 ein kleines Häuschen mit Garten sofort zu verm. Näh. Bureau, Friedrich-Carlstraße 14. 25624

Neckarauerstr. 229 eine 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, mit Balkon u. Mansarde auf 1. März zu vermieten. Näheres Mannh. Akt.-Brauerei, H 6, 15. 25604

Oberstadt (Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimm., 2 Kammern u. reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 25613 Näheres Bureau, B 4, 4.